

## Stolze Erfolge der Leichtathletikgemeinschaft

MdB Paul Röhner als Präsident bestätigt — Mittwoch wieder Silvesterlauf

Im neuen FC-Clubheim hielt die LG 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg ihre alljährige Mitgliederversammlung ab. Hierbei wurden die vergangene Saison analysiert und die Weichen gestellt für das kommende Jahr. LG-Präsident Paul Röhner MdB zeigte in seinem Rechenschaftsbericht auf, daß nicht nur sportliche Leistungen in der LGB von Bedeutung seien, sondern auch die Gemeinschaft gepflegt werde.

Dies hätten der Ehrungsabend, das Trainingslager zu Ostern sowie Grillfeste, Parties, Wanderungen und Nikolausfeier gezeigt. So — der Präsident — sei es der LGB gelungen, in sportlicher, aber auch gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht durch ihr Tun einen beachtlichen Beitrag für die vielfältigen Aufgaben des Sports zu leisten.

Daß der Spitzensport hierbei als Vorbild für den Breitensport zu sehen sei, dürfte unbestritten sein.

Ebenso notwendig sei es aber dann, daß der Leistungssport ab einem bestimmten Niveau einen Trainingsaufwand erfordere, der in der Regel ganz erhebliche Einschränkungen in Beruf und Ausbildung zur Folge habe. Ohne eine soziale Absicherung — auch durch den Staat — sei dies aber dem Sportler in unsrer heutigen Gesellschaftsstruktur nicht mehr zuzumuten.

**Selbstverständlich müsse aber die Unabhängigkeit des Sportes gewährleistet bleiben.**

In sportlicher Hinsicht zeigte Sportwart Reiner Schell auf, habe die LGB seit Jahren bewiesen, daß sie die Bam-

berger Leichtathletik in eine Spitzenstellung in Bayern gebracht habe. Dies zeigten nicht nur die diesjährigen Erfolge, der Gewinn einer deutschen AK-Meisterschaft durch Xaver Mally, einer süddeutschen Meisterschaft durch Rainer Heckmann sowie neun bayerische Titel. Es werde auch deutlich, wenn man sehe, daß in den neun Jahren seit dem Bestehen der LGB jährlich im Durchschnitt 45—46 oberfränkische Titel nach Bamberg geholt würden. Daß die LGB so ein attraktiver Verein sei, zeige die Rückkehr von Konrad Stark (bayr. Rekordhalter über 110 m Hürden) und der Neuzugang einiger anderer Spitzensportler.

**Dabei müsse darauf hingewiesen werden, daß die LGB keinerlei finanzielle Anreize bieten könne, wie dies einigen Großvereinen möglich sei.**

Lediglich die reinen Unkosten wie Fahrt-, Start- und Übernachtungsgelder würden vergütet. Hierbei — so der Schatzmeister Harald Henschke — hätten die Stammvereine die Hauptlasten von etwa 17 000 DM getragen. Darüber hinaus konnten die Aktiven durch Spendengelder und Subventionen der Stadt Bamberg so weit entschädigt werden, so daß ihnen bei ihren Starts wenigstens keine finanziellen Nachteile entstanden. Hierfür sei besonders gedankt.

Vor den anschließenden Neuwahlen dankte E. Mehringer stellvertretend für alle Anwesenden der Vorstandschaft, die mit Teamgeist und Einsatzbereitschaft vorbildliche Arbeit geleistet habe. Als Anerkennung für seine

## Silvesterlauf rund um den Luisenhain

Starten kann jeder, der sich eine der vier Strecken zutraut

Zu ihrem siebten Silvesterlauf lädt die Leichtathletikgemeinschaft ein. Die Strecke führt rund um den Luisenhain auf ebenen Asphalt- und Sandwegen, die nicht mit Spikes zu belaufen sind.

Start und Ziel sind jeweils in der Höhe des Regnitzwehres beim Jahn Sportplatz. Im Vereinsheim des VfL Jahn besteht die Möglichkeit, sich umzuziehen und sich zu duschen. Gelaufen wird in vier Gruppen. Die Gruppe I läuft eine Runde über 3000 m. Die Gruppen II und III laufen 6000, bzw. 9000 Meter. Wem dies nicht genügt, kann mit der Gruppe IV neun Runden über 18 Kilometer laufen. Alle Gruppen starten um 14 Uhr. Obwohl weder ein Zeitlimit besteht, noch eine Platzwertung vorgenommen wird, erhält jeder Teilnehmer, der das Ziel erreicht, eine Urkunde mit Leistungsnachweis. Meldungen werden bis kurz vor Start am Jahnheim entgegengenommen. Die Startgebühr be-

trägt für alle Teilnehmer jeweils zwei Mark. Tee und Bouillon werden kostenlos gereicht.

le

un u. grün,

alle Herdarten, 28 cm



**Torten-**  
**bodenform**  
Teflon-beschichtet,

**18.-**  
**18.-**

**5.-**

B  
Ede

K  
mit

S  
mit

Febr. 87

## Döhla und Klostermeier starten für die LG Bamberg

Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg meldet für die neue Saison 1981 zwei attraktive Neuzugänge im Mittel- und Langstreckenbereich: Harald Döhla (bisher LG Nürnberg) und Hubert Klostermeier (bisher LG Regensburg). Harald Döhla ist ein äußerst vielseitiger Läufer, der z. B. Bestzeiten von 1:52,2 über 800 m, 8:51,8 über 3000 m Hindernis oder 2:27,26 im Marathonlauf aufzuweisen hat.

Hubert Klostermeier, der bereits seit einigen Jahren in Bamberg studiert und trainiert, hat sich vor allem auf die 800 m spezialisiert (Bestzeit 1:53,2). Mit Döhla und Klostermeier dürfte die LG Bamberg in den kommenden Mannschafts- und Staffeln konkurrenzen nicht unerheblich verstärkt haben

-sl

## Döhlas erster Sieg für die LG

Gleich bei seinen ersten Starts im Trikot der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bewies LG-Neuzugang Harald Döhla, daß er zur Zeit in ausgezeichneter Form ist. Bei einem Crosslauf in Freising belegte er gegen stärkste bayerische Konkurrenz einen guten dritten Platz; bei einem Crossrennen in Aschaffenburg und bei einem 10-km-Straßenlauf in Rodgau ließ er alle Gegner hinter sich und errang zwei vielbeachtete Siege. Auf der 10-km-Strecke in Rodgau lief Döhla trotz ungünstiger Bedingungen (Pendelkurs) die gute Zeit von 31:46 Minuten.

Gut hielt sich auch der LG-Läufer Rudi Eckenweber, der bei den Crossläufen in Freising 10. und in Aschaffenburg 3. wurde

-sl

# Stolze Erfolge der Leichtathletikgemeinschaft

MdB Paul Röhner als Präsident bestätigt — Mittwoch wieder Silvesterlauf

Im neuen FC-Clubheim hielt die LG 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg ihre alljährige Mitgliederversammlung ab. Hierbei wurden die vergangene Saison analysiert und die Weichen gestellt für das kommende Jahr. LG-Präsident Paul Röhner MdB zeigte in seinem Rechenschaftsbericht auf, daß nicht nur sportliche Leistungen in der LGB von Bedeutung seien, sondern auch die Gemeinschaft gepflegt werde.

Dies hätten der Ehrungsabend, das Trainingslager zu Ostern sowie Grillfeste, Parties, Wanderungen und Nikolausfeier gezeigt. So — der Präsident — sei es der LGB gelungen, in sportlicher, aber auch gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht durch ihr Tun einen beachtlichen Beitrag für die vielfältigen Aufgaben des Sports zu leisten.

Daß der Spitzensport hierbei als Vorbild für den Breitensport zu sehen sei, dürfte unbestritten sein.

Ebenso notwendig sei es aber dann, daß der Leistungssport ab einem bestimmten Niveau einen Trainingsaufwand erfordere, der in der Regel ganz erhebliche Einschränkungen in Beruf und Ausbildung zur Folge habe. Ohne eine soziale Absicherung — auch durch den Staat — sei dies aber dem Sportler in unsrer heutigen Gesellschaftsstruktur nicht mehr zuzumuten.

**Selbstverständlich müsse aber die Unabhängigkeit des Sportes gewährleistet bleiben.**

In sportlicher Hinsicht zeigte Sportwart Reiner Schell auf, habe die LGB seit Jahren bewiesen, daß sie die Bam-

berger Leichtathletik in eine Spitzenstellung in Bayern gebracht habe. Dies zeigten nicht nur die diesjährigen Erfolge, der Gewinn einer deutschen AK-Meisterschaft durch Xaver Mally, einer süddeutschen Meisterschaft durch Rainer Heckmann sowie neun bayerische Titel. Es werde auch deutlich, wenn man sehe, daß in den neun Jahren seit dem Bestehen der LGB jährlich im Durchschnitt 45—46 oberfränkische Titel nach Bamberg geholt würden. Daß die LGB so ein attraktiver Verein sei, zeige die Rückkehr von Konrad Stark (bayr. Rekordhalter über 110 m Hürden) und der Neuzugang einiger anderer Spitzensportler.

**Dabei müsse darauf hingewiesen werden, daß die LGB keinerlei finanzielle Anreize bieten könne, wie dies einigen Großvereinen möglich sei.**

Lediglich die reinen Unkosten wie Fahrt-, Start- und Übernachtungsgelder würden vergütet. Hierbei — so der Schatzmeister Harald Henschke — hätten die Stammvereine die Hauptlasten von etwa 17 000 DM getragen. Darüber hinaus konnten die Aktiven durch Spendengelder und Subventionen der Stadt Bamberg so weit entschädigt werden, so daß ihnen bei ihren Starts wenigstens keine finanziellen Nachteile entstanden. Hierfür sei besonders gedankt.

Vor den anschließenden Neuwahlen dankte E. Mehringer stellvertretend für alle Anwesenden der Vorstandschaft, die mit Teamgeist und Einsatzbereitschaft vorbildliche Arbeit geleistet habe. Als Anerkennung für seine Bemühungen erhielt der LG-Präsident Paul Röhner durch den ofr. Bezirkssportwart die silberne Verdienstplakette des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes überreicht.

**Der Annahme einer Satzungsänderung, zukünftig den LGB-Vorstand für zwei Jahre zu wählen, folgte einstimmig die Bestätigung der bisherigen Führung durch die Wiederwahl.**

Damit steht Paul Röhner weiterhin an der Spitze der LGB.

Ihn vertritt als Vizepräsident Dieter Kleinschmidt. Schatzmeister wurde

Febr. 81

## Döhla und Klostermeier starten für die LG Bamberg

Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg meldet für die neue Saison 1981 zwei attraktive Neuzugänge im Mittel- und Langstreckenbereich: Harald Döhla (bisher LG Nürnberg) und Hubert Klostermeier (bisher LG Regensburg). Harald Döhla ist ein äußerst vielseitiger Läufer, der z. B. Bestzeiten von 1:52,2 über 800 m, 8:51,8 über 3000 m Hindernis oder 2:27,26 im Marathonlauf aufzuweisen hat.

Hubert Klostermeier, der bereits seit einigen Jahren in Bamberg studiert und trainiert, hat sich vor allem auf die 800 m spezialisiert (Bestzeit 1:53,2). Mit Döhla und Klostermeier dürfte die LG Bamberg in den kommenden Mannschafts- und Staffelkonkurrenzen nicht unerheblich verstärkt haben -sl

## Döhlas erster Sieg für die LG

Gleich bei seinen ersten Starts im Trikot der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bewies LG-Neuzugang Harald Döhla, daß er zur Zeit in ausgezeichnete Form ist. Bei einem Crosslauf in Freising belegte er gegen stärkste bayerische Konkurrenz einen guten dritten Platz; bei einem Crossrennen in Aschaffenburg und bei einem 10-km-Straßenlauf in Rodgau ließ er alle Gegner hinter sich und errang zwei vielbeachtete Siege. Auf der 10-km-Strecke in Rodgau lief Döhla

Harald Henschke, Sportwart Reiner Schell, Schriftführer Alfred Kotissek. Als Verantwortlicher für gesellige Veranstaltungen wurde H. Hoffmann bestätigt. Die Kassenprüfung nehmen wie bisher Günter Zwiers, Hans Hack und Gerhard Rothaug wahr. Als neue Aktivensprecher wählten die Sportler Beate Eidloth und Gustav Geipel.

**Im Anschluß an die Wahlen wurde die Saison 1981 durchgeplant. Hier gelang es der LGB, neben einer Reihe von kleinen Sportfesten die Oberfränkischen Meisterschaften**

## der Männer, Frauen und der Jugend und

die Bayerischen Meisterschaften der Jugend (am 11./12. Juli 1981) nach Bamberg zu bekommen. Der nächste sportliche Höhepunkt ist der traditionelle Silvester-Volkslauf rund um dem Bamberger Hain am Mittwoch, (Start: 14 Uhr).

Abschließend dankte Paul Röhner allen für die sachliche und rege Mitarbeit und wünschte der LGB und allen Freunden und Gönnern der Leichtathletik ein erfolgreiches neues Jahr.

## Silvesterlauf rund um den Luisenhain

Starten kann jeder, der sich eine der vier Strecken zutraut

**Zu ihrem siebten Silvesterlauf lädt die Leichtathletikgemeinschaft ein. Die Strecke führt rund um den Luisenhain auf ebenen Asphalt- und Sandwegen, die nicht mit Spikes zu belaufen sind.**

Start und Ziel sind jeweils in der Höhe des Regnitzwehres beim Jahnplatz. Im Vereinsheim des VfL Jahn besteht die Möglichkeit, sich umzuziehen und sich zu duschen. Gelaufen wird in vier Gruppen. Die Gruppe I läuft eine Runde über 3000 m. Die Gruppen II und III laufen 6000, bzw. 9000 Meter. Wem dies nicht genügt, kann mit der Gruppe IV neun Runden über 18 Kilometer laufen. Alle Gruppen starten um 14 Uhr. Obwohl weder ein Zeitlimit besteht, noch eine Platzwertung vorgenommen wird, erhält jeder Teilnehmer, der das Ziel erreicht, eine Urkunde mit Leistungsnachweis. Meldungen werden bis kurz vor Start am Jahnheim entgegengenommen. Die Startgebühr be-

trägt für alle Teilnehmer jeweils zwei Mark. Tee und Bouillon werden kostenlos gereicht.

## **Zum 7. Male Silvester-Volkslauf**

**LG-Präsident, MdB Paul Röhner, lädt in den Luisenhain ein**

Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg richtet zur Jahreswende ihren 7. Silvester-Volkslauf aus, wobei die Startzeit auf 14 Uhr für alle Gruppen angesetzt ist. Wie stets liegen Start und Ziel in der Höhe des Regnitzwehres beim Jahn-Sportplatz. Im Vereinsheim des VfL Jahn ist auch die Möglichkeit zum Umkleiden und Duschen gegeben.

Neu im diesjährigen Modus ist eine Einteilung in vier Gruppen nach den selbst zu wählenden Streckenlängen von 3000 m (= 1 Runde/grüne Startkarte), 6000 m (blaue Startkarte), 9000 m (orangefarbige Startkarte) und 18 000 m (= 6 Runden/rote Startkarte).

Der Ausrichter hatte nämlich in den letzten Jahren die gute Erfahrung machen können, daß die Idee des Volkslaufs inzwischen so weite Kreise erfaßt hat, die körperliche Verfassung aber auch so stabilisiert ist, daß ein Lauf über zwei bis drei Runden zum Regelfall geworden ist. Die bewährte Streckenführung rund um den Luisenhain reizt aber auch besonders zum geschlossenen Familien-Trip. Die Startkarten zu jeweils 2 DM können ab 12 Uhr am Stellplatz im Jahnheim entgegengenommen werden und berechtigen nach dem Lauf, der wie immer ohne Zeitlimit und Platzwertung ausgetragen wird, zum Empfang der Urkunde. An Start und Ziel ist übrigens wieder eine Ausgabestelle für kostenlosen Tee oder Bouillonbrühe aufgebaut.

MdB Paul Röhner, der Präsident der ausrichtenden LG Bamberg, wünscht allen Teilnehmern an dieser echten Amateur-Veranstaltung einen fröhlichen und zielgerichteten Start ins neue Jahr — für die Profis müßte es wohl heißen: auf eine erfolgreiche Saison 1981! Aber was unterscheidet im familiären und beruflichen Alltag eigentlich den Amateur vom Profi? Prosit Neujahr!

-scm



Sie nahmen die letzten Runden des alten Jahres im Laufschrift: Teilnehmer des traditionellen Bamberger Silvesterlaufs am Start im Hain

Foto: FT-Emil Bauer

## Hundert schafften alle sechs Runden

Der jüngste Teilnehmer am Silvesterlauf begnügte sich mit einer

Zum siebten Mal hat die Leichtathletikgemeinschaft 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg für den Silvesternachmittag in den Bamberger Luisenhain zum nun schon traditionellen Silvesterlauf eingeladen — und mehr als 500 Laufbegeisterte waren der Einladung gefolgt! Wieder führte der Kurs rund um den Hain mit Start und Ziel am Wehr gegenüber dem Jahnsportplatz. Das Organisationsteam der LG hatte die Ausrichtung mustergültig vorbereitet, so daß LG-Vizepräsident Dieter Kleinschmidt als Starter pünktlich um 14 Uhr das bunte Teilnehmerfeld auf die Reise schicken konnte. MdB Paul Röhner, der Präsident der LG, befand sich zusammen mit weiterer lokaler „Prominenz“ mitten unter den Aktiven. Die Zusammensetzung des Feldes zeigte im übrigen deutlich, welche Popularität das Laufen in den letzten Jahren in Bamberg erlangt hat:

Nur gelegentlich trabende Gesundheitssportler waren ebenso vertreten wie die regelmäßig trainierenden Trimm-Traber, die schon routinierten Volksläufer, die aktiven Mittel- und Langstreckler oder auch die zahlreichen Teilnehmer aus anderen Sportarten wie Schwimmer, Volleyballer, Basketballer.

Besonders erfreulich für den Veranstalter war, daß auch Sportler aus auswärtigen Vereinen eigens zum Silvesterlauf nach Bamberg gekommen waren. Genannt seien hier nur der TV Zeil oder die besonders zahlreich vertretene SpVgg Stegaurach mit ihrem Vorstand Günter Hummel.

Ziel eines jeden Läufers war nicht eine bestimmte Zeit, sondern das Durchstehen der selbst gewählten Strecke — eine, zwei, drei oder gar sechs Runden zu je 3000 Meter.

Die Mehrzahl aller Teilnehmer wählte wie schon in den Vorjahren die drei Runden (9000 m), fast hundert Läufer — darunter die 100-km-Läufer Hans Wagner, Gerhard Werner, Elfriede Ott — ließen sich aber nicht davon abhalten, sechs Runden zurückzulegen. Der jüngste

Teilnehmer, der fünfjährige Lars Werner, gab sich vorerst noch mit einer Runde zufrieden.

Am Ziel stellten die Helfer des MHD — die sich im übrigen auch rund um die Laufstrecke auf Posten befanden — warme Getränke zur Verfügung. S. C. Matschke kommentierte am Mikrophon in origineller Weise den Lauf, nach dem sich dann wie gewohnt alle, die im alten Jahr noch etwas Zeit hatten, im Jahnsportheim trafen. Man war sich einig, auch 1981 wieder da-beizusein. sl



Erst nach der schweißtreibenden Sportarbeit — rechts MdB Paul Röhner beim FitneBtraining — gab's am Ziel einen Durstlöcher

Fotos: FT-Emil Bauer



Bundestagsabgeordneter Röhner führt die LG Bamberg

## Mit wenig Geld, aber großem Engagement nach vorn

Nach Zusammenschluß bald einen Namen gemacht

Ein Bundestags-Abgeordneter als Präsident, aber über Politik wird nicht gesprochen. Paul Röhner erscheint das genauso selbstverständlich wie es die 170 ausschließlich jungen Mitglieder der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg nicht anders kennen. Die politische Einstellung eines jeden ist dessen Privatsache, die Paul Röhner nicht interessiert. Er glaubt zwar, daß ein Großteil nicht in seine Richtung tendiert, daß viele SPD- und „Grüne“-Sympathisanten darunter sind, aber an der Wertschätzung und Behandlung ändert dies nichts. So lobt der CSU-Mann ausdrücklich die „hervorragende und aufopferungsvolle Arbeit“ des jahrelangen Sportwartes Ewald Mehringer, der im Bamberger Stadtrat der SPD-Fraktion angehört. So stellt er fest: „Auch wenn wir Kommunisten dabei hätten, würde mich das nicht stören.“ Diese Toleranz im sportlichen Amt sichert ihm die Achtung auch der Andersdenkenden, verschafft ihm das Vertrauen und die Sympathie aller. Bei der Gründung der LG Bamberg 1972 noch mit einer ganzen Anzahl Gegenstimmen zum Präsidenten gewählt, verbesserte sich das Ergebnis von Jahr zu Jahr bis hin zur Einstimmigkeit. Eine Folge vor allem seiner Arbeit. Hier nutzt er die politische Popularität, seine Beziehungen, schon, um sie klingend umzumünzen: „Natürlich sammle ich für die LG Bamberg Geld“, sagt er. „Daß ich es da und dort leichter bekomme als andere, halte ich für möglich.“ Das ist untertrieben. Kaum einem zweiten würde es zum Beispiel gelingen, finanzielle Unterstützung aus einer fremden Stadt zu erhalten — Paul Röhner schafft es. Den Bamberger Leichtathleten, die ohne Zuschauer-Einnahmen, ohne reichen Mäzen sind, auf diese Weise aus ihrer größten Klemme zu helfen, sieht er als eine seiner Hauptaufgaben an. Nur: „Wenn ich mehr Zeit hätte, könnte ich noch mehr bewegen.“ Trotzdem ist der LG-Präsident bei jeder Vorstandssitzung, bei allen Mitgliederversammlungen und Ehrungsabenden dabei, fehlt er als Zuschauer selten bei einer Leichtathletik-Veranstaltung in Bamberg — und verstaubt danach mit die Geräte. Über das Leichtathletik-Geschehen auf den Wettkampfstätten und am grünen Tisch in Bamberg auch in Bonn stets wohlinformiert, weiß die LG Bamberg sein Wirken genau einzu-

schätzen: „Ohne Paul Röhner“, versichert Sportwart Reiner Schell, „wäre die LG Bamberg nicht zustande gekommen. Wenn er einmal bei uns aufhört, wird es die LG schwer haben, zu bestehen.“ Doch Paul Röhner hat auch Spaß daran: „Für mich ist dies ein Ort, wo ich ein klein wenig von den hehren Idealen, von denen in der Politik gesprochen wird, in der Praxis verwirklichen kann.“

Paul Röhner stand Pate, als am 1. Januar 1972 das Kind aus der Taufe gehoben wurde. Der Abgeordnete hatte auf einen Zusammenschluß der Leichtathletik-Abteilungen des FC und des Post-SV Bamberg aus sportlichen Gründen gedrängt, und er räumte selbst mit seiner Bereitschaft zur Übernahme des Präsidentenamtes eine der höchsten Hürden beiseite — der Leichtathletik-Sproß rannte schon in jungen Jahren wie ein Alter. War früher die Mißgunst zwischen den schnellen und starken Männern und Frauen der beiden Vereine im Sportleben der Stadt schon beinahe sprichwörtlich, wurde ihre Einigkeit bald beispielhaft. Feinde und Neider verwandelten sich in hilfsbereite Freunde. Sie wechselten nicht ihre Vereine, sondern die Meinung über die andere Seite und das Trikot — eine Leistungskonzentration, die sich bewährt. „Die beiden Leichtathletik-Abteilungen wären allein auf sich gestellt bedeutungslos“, glaubt Schell. Als sich ein Jahr darauf auch der VfL TB Jahn der Gemeinschaft anschloß, marschierten Bambergs Leichtathleten nicht mehr getrennt, sondern schlugen gemeinsam: In den nun neun Jahren stehen der viermalige Gewinn des Bayerercups, eine deutsche Meisterschaft, drei süddeutsche Titelgewinne, 87 bayerische und 410 oberfränkische Meisterschaften zu Buche. „Unsere ganzen Staffel- und Mannschaftserfolge“, ist sich Schell sicher, „waren nur durch den Zusammenschluß möglich“. Hat die LG in Oberfranken alle Konkurrenten schon längst mehrfach überrundet — heuer wurden 58 Bezirksmeisterschaften von den Schülern bis zu den Aktiven errungen, der ATS Kulmbach als Nächstplacierter kam auf 17 —, wurde das Tempo auch im weißblauen Lande ständig beschleunigt. Jetzt gehört die LG Bamberg zur Handvoll der in Bayern Tonangebenden.

## Gemeinsamer Start, getrennte finanzielle Abrechnungen

Zwar gehören die Athleten nach wie vor drei Vereinen an, aber meistens weiß der eine Sportler nicht, bei welchem Klub der andere Mitglied ist. Abwerbungen, vor der LG-Gründung an der Tagesordnung, sind seitdem passé. Genaue Trennungslinien werden erst bei den Unkosten-Abrechnungen der Sportler durch die Offiziellen nach den Wettkämpfen gezogen — hier die 90 Mitglieder des Post-SV, da die 55 FCler, dort die 15 Jahn-Angehörigen. Anders: Der jeweilige Verein sorgt bei den Veranstaltungen finanziell ausschließlich nur für seinen Starter. Obwohl die wesentlichsten Summen hier beglichen werden, die ursprünglich mittellose, nur durch Spenden etwa durch die Gesellschaft ehemaliger Leichtathleten, zu (wenig) Geld gekommene LG den Athleten zu helfen versucht, müssen diese aus der eigenen Tasche selbst noch kräftig zulegen. Hochspringer Gustav Geipel, bei den Deutschen Meisterschaften dieses Jahres Zwölfter, rechnete nach und kam auf 1500 bis 2000 Mark jährlich. Ein Beispiel unter vielen. Was manche Sportler anderer Disziplinen durch ihr Hobby leicht verdienen, wird hier abverlangt. Da die meisten Leichtathleten noch nicht im Beruf stehen, entweder Schüler, Studenten oder Lehrlinge sind, gehe es ohne die Hilfe der Eltern überhaupt nicht. Auch das alljährliche Trainingslager der LG Bamberg in einem südlichen Land nach Winterschluß, das sich auf die Leistungen während der nachfolgenden Saison außerordentlich positiv auswirkt, kann nur auf diese Weise finanziert werden — viel Idealismus allseits ist erforderlich. Das gilt genauso für die Trainer und Übungsleiter, die fast Abend für Abend im Einsatz sind und das ihnen dafür zustehende Geld der LG-Kasse stiften. Der Rückhalt jedoch sind die drei Vereine. Sie geben für ihre Athleten weit mehr aus, als sie über die Mitgliedsbeiträge einnehmen. Deshalb stellt sich auch die Frage nach der Gründung eines eigenen Leichtathletik-Klubs nicht. Natürlich gibt es Probleme zwischen der LG und ihren Partnern, die jedoch bisher immer gelöst wurden. Paul Röhner als oftmaliger Vermittler kann dies bestätigen — auch wenn zwischen den Wünschen der Aktiven und den Realitäten große Unterschiede bestehen. Alfred Kottisek, Leichtathletik-Kreisvorsitzender und LG-Schriftführer, sagt zwar: „Die Frage, was ist finanziell machbar, steht immer wie ein Gespenst hinter uns“, aber er weiß auch: „Die Vereine haben keine unbegrenzten Mittel, das ist ganz klar.“ Sie müssen so wieso über ihren eigenen Schatten springen. So erfreulich es für die Kameradschaft und Harmonie unter den Leichtathleten ist, daß sich bei der LG die Grenzen zwischen FC, Post-SV und VfL Jahn verwischen, erfordert es andererseits Einsicht und Verständnis. Denn der

Name LG Bamberg wirbt kaum, höchstens durch die in Klammern hinzugefügten Bezeichnungen, für den Klub des Sportlers. Paul Röhner: „Das Verhältnis zu den Stammvereinen kann bei allen notwendigen Dingen, die durchgerungen werden mußten, nur als gut bezeichnet werden.“ Eine im Interesse des Bamberger Sports schöne Feststellung. Den davon unabhängigen Wunsch wohl aller LG-Mitglieder spricht Sportwart Reiner Schell aus: „Noch effektiver ließe sich arbeiten, wenn sich jemand als Mäzen finden würde.“

Die Verlockungen anderenorts sind manchmal groß. Die einen geben ihnen nach, die anderen überwinden lieber weiter Hindernisse und bleiben in Bamberg. Gustav Geipel zum Beispiel, der in Würzburg Sport und Englisch studiert, aber wie fast alle seiner LG-Kameraden tagtäglich in Bamberg trainiert und auch hier wohnt, macht keinen Hehl daraus, über den Wechsel zu einem finanziell besser gestellten Klub schon nachgedacht zu haben. Mit dem Resultat, in Bamberg bleiben zu wollen. Dem 2,12 m-Hochspringer („nächstes Jahr will ich die 2,20 m schaffen“) gefällt die Atmosphäre in der Gemeinschaft hier, ihr fühlt er sich verbunden. Auch ein kurzliches „lukratives Angebot“ aus Fürth schlug der 22-jährige aus. „Wegen Geld werde ich nicht wechseln, auch wenn ich es gut gebrauchen könnte.“ Ein Standpunkt, den viele einnehmen. Schell kennt den Nachteil, der Bamberg zum Vorteil gereicht: „In der großen Maschinerie geht der persönliche Bezug verloren.“ An der Qualität der Trainer, auch wenn es noch nicht genug sind und sie deshalb zu große Gruppen führen müssen, liegt es ohnehin nicht. Sie bringen immer neue Talente heraus, doch weiß der Sportwart um die daraus entstehende Gefahr genauso gut: „Je besser wir die Leute machen, um so gefährdeter sind wir, daß sie abgeworben werden.“ Und Röhner hängt an: „Wir wollen nicht die Wasserträger der absoluten Spitzenvereine sein.“

Einigkeit machte die Bamberger Leichtathleten stark. War es früher die Ausnahme, daß Deutsche Meisterschaften beschickt werden konnten, ist es heute vom Nachwuchs bis zu den Aktiven die Regel. Möglich geworden durch die Einsatzfreude und Tatkraft von Männern wie Paul Röhner, Josef Pfeßler, Toni Flach, des jetzigen Vizepräsidenten Dieter Kleinschmidt, des ehemaligen Sportwartes Ewald Mehringer und seines Nachfolgers Reiner Schell, des Schatzmeisters Harald Henschke, von Alfred Kottisek, Gerhard Lockenmeyer und Gerhard Rothaug, der Trainer und Übungsleiter. LG Bamberg — das heißt mit wenig Geld, aber viel Engagement und großem Fleiß nach vorn.

Volkmar Lindemann

## Drei Bamberger in der bayerischen Auswahl

Beim Leichtathletik-Hallenländerkampf Österreich — Ungarn — Bayern, der im Rahmen eines internationalen Hallensportfestes in Wien ausgetragen wurde, gingen auch drei Bamberger an den Start. Für seinen derzeitigen Leistungsstand hielt sich Herbert Neubauer noch am besten. Im 60-m-Sprint erreichte er die Zeit von 6,98 Sek. (6. Platz) und rückte dabei seinem Vereins- und Trainingspartner Rainer Heckmann sehr dicht aufs Fell. Dieser war mit seinem Ergebnis von 6,94 Sek. und dem 5. Rang überhaupt nicht zufrieden. Neubauer konnte zumindest darauf stolz sein mit 0,153 Sek. die schnellste Reaktionszeit am Start gehabt zu haben. Keine richtige Leistungsmotivation kam während des Hochsprungs beim bayerischen Hallenmeister Gustav Geipel auf. Seine übersprungenen 2,05 m und der fünfte Platz sollten deshalb bald vergessen werden. -gg

## Drei Titel für LG Bamberg

Die 40 Titel bei den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften am Wochenende in der Münchner Werner-von-Linde-Halle verteilten sich auf 21 Vereine. Die klare Überlegenheit des LAC Quelle Fürth — die Mittelfranken holten sich in den letzten Jahren jedes Mal den Großteil der Titel — hat sich diesmal abgeschwächt. Bei den Männern konnte die LG Bamberg, bei den Frauen der TSV Göggingen und bei der männlichen Jugend Jahn München durchaus gleichwertig mithalten. Für die LG Bamberg holten Heinrich Porsch im Kugelstoßen mit 17,40 m, Konrad Stark über 60 m Hürden in 8,31 Sekunden und Gustav Geipel im Hochsprung mit 2,10 m drei Titel. Rainer Heckmann wurde über 60 m hinter dem Sieger Christian Stark (Quelle Fürth) Zweiter in 6,86 Sekunden. Im Kugelstoßen der Frauen siegte Birgit Müller von der LG Haßberge mit 12,36.

## Hallentest in München

Beim zweiten Hallentest der Leichtathleten am Samstag in der Münchner Olympiahalle beteiligten sich von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) Herbert Neubauer und Manfred Wenzke. Mit 7 Sekunden legte Neubauer im 60-m-Sprintfinale eine beachtliche Zeit vor, mußte sich aber dennoch knapp geschlagen geben. Für die bayerische Meisterschaft in 14 Tagen liegt der Kurs Richtung Finale recht klar. Manfred Wenzke schaffte bei seinem Sieg im Dreisprung mit 14,91 m bereits die Qualifikation für die deutschen Hallenmeisterschaften. Mit den Brüdern Asenkerschauber (SV Gendorf) schlug er dabei die Nummer 3 und 5 dieser Disziplin in Bayern und dürfte vor einer erfolgreichen Saison stehen. -scm

## Bayerische Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in München

# Drei Titel für LG Bamberg

Heinrich Porsch, Konrad Stark und Gustav Geipel hefteten neuen Ruhm an die LG-Fahne

Eine „hochprozentige“ Angelegenheit war am Wochenende für die 13köpfige Vertretung der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg der Auftritt bei den bayerischen Titelkämpfen in der Münchner Olympiahalle: Drei Meistertitel, eine Vizemeisterschaft sowie acht Plazierungen in den verschiedenen Finals sind eine beeindruckende Bilanz unter dem Markenzeichen „LGB“. Die drei bayerischen Hallen-Meistertitel für die LG Bamberg erreichten Heinrich Porsch mit 17,40 Meter im Kugelstoßen, Konrad Stark im 60-m-Hürdenlauf (8:31 Sek.) und Gustav Geipel mit 2,10 Meter im Hochsprung. Wir gratulieren zu diesen stolzen Erfolgen!

Seine 16. Bayerische Meisterschaft brachte Heinrich Porsch nach Hause, und mit 17,40 Metern — seiner zweitbesten Hallenleistung überhaupt, lag er genau einen halben Meter vor der Konkurrenz. Der 35jährige Studienrat ist längst so etwas wie das Gütesiegel der Bamberger Leichtathletik geworden.

Titel Nr. 2 markierte über 60 m Hürden Konrad Stark, der nach zwei Jahren „Bundeswehr-Zerstreuung“ und Leistungsabfall mit seinem Trainer S. C. Matschke einen neuen Anfang setzen möchte. Der Einstand mit einem klaren Sieg in 8,31 Sekunden ist gemacht; es war zugleich die 4. Hallenmeisterschaft für den bayerischen Rekordmann im Hürdensprint.

Sekt ließ Gustav Geipel für seinen Sieg im Hochsprung kreisen: unter dem Sportzeug hatte er „zufällig“ eine Flasche liegen! Dieser Sieg war längst fällig gewesen, gegen den Favoriten und 2,20-m-Springer Ronny Moriabadi

(Passau) aber eine Art Lotteriespiel der stärkeren Nerven. Erst bei der Höhe von 2,07 m kippte der Wettkampf zugunsten des Bambergers, der bei 2,04 m noch wie der Verlierer ausgesehen hatte. Die Siegeshöhe von 2,10 m schaffte er allein.

Christoph Pflaum, der vom Hochspringer zum Trainer in der LG umgestiegen ist, machte in diesem Wettkampf ein pfiffiges Meisterstück: Mit persönlicher Bestleistung von 2,04 m wurde er Vierter hinter dem Titelverteidiger Buchert (LAC Fürth; ebenfalls 2,04 m). „Schön, den einen Zipfel vom Tuch zu haben“, grinste Christoph.

Als ein imponierendes Sprinter-Duo stellten sich die Bamberger Rainer Heckmann und Herbert Neubauer vor, die sich mit jeweils 6,96 Sekunden im Vorlauf und 6,93 bzw. 6,95 Sekunden im Zwischenlauf für das Finale qualifizierten. Nur der Deutsche Meister und Rekordmann Christian Haas

(LAC Fürth; 6,65) stoppte den sich auf 6,86 Sekunden steigenden Heckmann, während Herbert Neubauer als Vierter 6,93 vorlegte und auf dem Weg zu seiner alten und besten Form ist. Bei Rainer Heckmann war eine Verbesserung der Starttechnik unübersichtlich, so daß für den 1,96 m großen Athleten ein echter Leistungszuwachs über 100 und 200 m zu erwarten ist.

In der 4x200-m-Staffel (Heckmann, Neubauer, Schramm, Firsching) sprang bei sehr knappem Einlauf für die ersten Ränge in 1:30,47 Minuten noch ein erfreulicher 5. Platz heraus. Zweimal im Endkampf stand auch Springer Manfred Wenzke. Im Dreisprung brachte ihm sein gutes Ergebnis von 14,79 m den 5. Rang, wobei sein Sprung unter 14,50 m lag; im Weitsprung zog er eine Serie von 6,65 m bis 6,81 m kontinuierlich nach oben auf Rang 7.

Diese brachten zwei 15jährige LG-Nachwuchsatletinnen auf die Bahn: Adele Beßler und Birgit Löffler sprinteten über 60 m 8,29 bzw. 8,17 Sekunden, wobei Birgit noch den B-Endlauf erreichte und Fünfte wurde. Hochwertig ist auch ihr 6. Rang im Weitsprung mit 5,45 m. Im Hochsprung der Jugend schien Steffen Wernicke einer neuen Bestleistung entgegenzugehen, doch nach leicht übersprungenen 1,85 m riß der Faden bei 1,90 m — ein 7. Platz war's immer noch. Michael Kleinschmidt schaffte in der für ihn neuen Jugendklasse A als Kugelstoßer mit dem schwereren Gerät 11,72 m (8. Platz).

## Bamberger LG-Athleten überzeugten

Dreiländer-Vergleichskampf im Sindelfinger „Glaspalast“

Am Sonntag fand im Sindelfinger „Glaspalast“ — dem Austragungsort der letztjährigen Leichtathletik-Hallen-europameisterschaften — der traditionelle Hallenvergleichskampf zwischen den Leichtathletikverbänden Württembergs, Badens und Bayerns statt. Zu diesem Wettkampf waren auch vier Aktive der LG Bamberg eingeladen worden.

Im 60-m-Lauf erzielte Rainer Heckmann die neue persönliche Bestzeit von 6,93 sec und errang damit den zweiten Platz. Der von Zahnschmerzen geplagte Herbert Neubauer brachte erneut eine solide Leistung und wurde mit 7,02 sec im selben Lauf Vierter. Obwohl durch seine Körpergröße (1,96 m) in den engen Hallenkurven benachteiligt, blieb Heckmann in seinem ersten 200-m-Lauf in der Halle mit 21,96 sec auf Anhieb un-

ter der 22-Sekunden-Marke und belegte Rang 3. Dieselbe Platzierung erreichte er mit der bayerischen 4x200-m-Staffel in 1:31,73 sec.

Einmal mehr trat Heinrich Porsch im Kugelstoßen an. Ihm fehlte in letzter Zeit die Möglichkeit zum Techniktraining und so wurde er — nur um wenige Zentimeter geschlagen — Zweiter mit der Weite von 16,89 m.

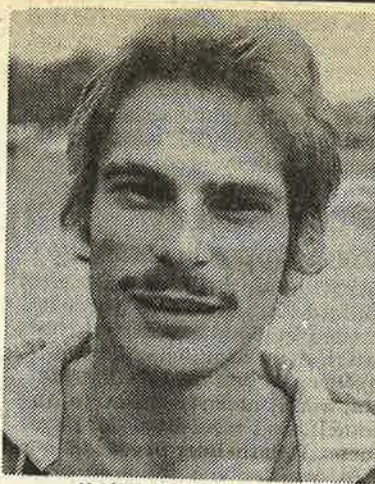
Bei Gustav Geipel fehlte kurze Zeit nach einem harten Trainingslager in Israel noch die rechte Koordination zwischen Sprungkraft und Technik. Dennoch erreichte er 2,08 m im Hochsprung und erkämpfte sich so ebenfalls einen zweiten Platz. Am Ende des Vergleichskampfes belegte Bayern den zweiten Platz mit 175 Punkten hinter Württemberg (203) und vor Baden (106). -gg

## LG-Sprinter als Gipfelstürmer

Herbert Neubauer

### 3. Deutscher Hallenmeister über 60 Meter

Bamberg — dieser Name zählt seit dem Wochenende auch zu Deutschlands Elitesprintern! Den zwei Kurzstrecken-Assen der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, Rainer Heckmann und Herbert Neubauer, gelang es bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Sindelfingen, ins Rampenlicht zu rücken.



Herbert Neubauer

Herbert Neubauer, der ewig junge 30jährige, war der glücklichere der beiden Bamberger Starter. Er kämpfte sich — wie vor drei Jahren schon einmal — mit der vorzüglichen Zeit von 6,88 Sekunden ins 60-m-Finale vor und wurde hier in 6,90 Sekunden dritter Deutscher Meister hinter Christian Haas (LAC Fürth; 6,65) und Friedrich Heer (TV Wattenscheid; 6,86). Eine Bombenüberraschung! Freilich nicht für den selbstbewußten Herbert Neubauer oder seinen Trainer Reiner Schell: Nach den Verletzungen der letzten zwei Jahre wurde das Training umgestellt, und mit Blitzreaktionen von den Startblöcken bei den letzten Wettkämpfen in München und Wien wußte sich der schnelle Mann auf dem richtigen Weg. Kaum zu trösten war aber Rainer Heckmann, für den eine Medaille im Sprint insgeheim gebucht war. Über 200 m absolvierte er lediglich einen Vorlauf in guten 21,96 Sekunden, um mit dem Verzicht auf den Zwischenlauf für die 60 m gerüstet zu sein. Hier lief er bereits im Vorlauf mit persönlicher Bestzeit von 6,82 Sekunden auf den 3. Platz der deutschen Bestenliste vor (1. Haas, 6,61; 2. Heer 6,78), eine Zeit, die an diesem Wochenende nur von dem späteren Sieger unterbrochen wurde. Im Zwischenlauf konnte Heckmann dann nicht mehr durchtreten, weil ihn Wadenkrämpfe befielen. Knock out für Deutschlands schnellsten Polizisten! Da konnte Herbert Neubauer seinem Trainingskameraden nur lakonisch zureden: „Auch das ist ein Stück Lernprozeß, Junge. Und: zwei Bamberger im deutschen Sprintfinale — fiele das nicht doch zu sehr auf?“

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die drei übrigen Bamberger Spitzenathleten am Start: Heinrich Porsch schaffte mit 17,27 m im Kugelstoß-Wettbewerb den sechsten Platz und bleibt damit unter Deutschlands starken Männern weiter vorne. Welche neuen Prädikate kann man dem 35jährigen Athleten eigentlich noch anhängen, nachdem er seit über zwölf Jahren auf Spitzenplätze abonniert ist?

Gustav Geipel, der diesjährige bayerische Hallenmeister im Hochsprung, stellte mit 2,12 m seine persönliche Freiluft-Bestleistung ein und landete auf Platz 15, bei gleicher Höhe wie der Neutplatzierte des Wettbewerbs. Die 2,17 m verfehlte er im 3. Versuch nur knapp. Manfred Wenzke scheiterte abermals an der 15 m-Marke im Dreisprung (14,42 m), diesmal wegen technischer Schwierigkeiten.

-scm

## Bayer. Cross-Mannschaftsmeister

LG-Mittelstreckler Döhla, Einwich und Herl liefen großes Rennen

Wie der @ bereits kurz berichtete, erlangen die Mittel- und Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft des 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Bayerischen Meisterschaften im Crosslauf am Sonntag in Dasing bei Augsburg einen großartigen Erfolg. Die Mannschaft auf der Männer-Mittel-Strecke mit Harald Döhla, Friedrich Einwich und Roman Herl belegte mit insgesamt 15 Punkten den ersten Platz und wurde Bayerischer Mannschaftsmeister vor dem SC Vöhringen und 1860 München.

In der Einzelwertung überzeugten in gleicher Weise LG-Neuzugang Harald Döhla und Friedrich Einwich, die fast gleichauf auf Platz 3 und 4 einkamen und nur den zur deutschen Spitzenklasse zählenden Andreas Weniger (München) und Günther Kohl (Vöhringen) den Vortritt lassen mußten. Sehr gut hielt sich auch Roman Herl, der in dem starken Feld als 8. einkam.

Auch auf der Männer-Langstrecke hielten sich die Bamberger Teilnehmer sehr achtbar. Rudi Eckenweber,

Hans Dittrich und Jürgen Endres belegten alle Mittelplätze, was in der Mannschaftswertung zum wertvollen 3. Rang reichte.

Bei der weiblichen Jugend A gelang es den beiden Schwestern Sylvia und Ursula Schneider sich ganz vorne zu platzieren. Sylvia wurde auf der Langstrecke über 4800 m nach einem sehr starken Lauf sogar Vizemeisterin, während Ursula auf der Mittelstrecke (3200 m) den guten 5. Platz erkämpfte. Schöne Platzierungen errangen auch der stark verbesserte Thomas Lang bei der männlichen Jugend B (6. Platz); Maureen Farley in der Frauenklasse (8. Platz) und Ottmar Baumer auf der Mittelstrecke der männlichen Jugend A (11. Platz).

-sl

## LG-Athleten überzeugten erneut

Oberfränkische Hallen-Leichtathletikmeisterschaften in Ebersfeld

Eine Art trautes Familienfest waren die oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen am Wochenende in Ebersfeld für die Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Man war unter sich, betätigte sich entspannt nach den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften auch mal in einer sonst fremden Disziplin und — gewann sechs Titel. Daß die Unterfranken zugleich ihre Meisterschaften hier austrugen, erlaubte einen Blick über den Zaun zur Konkurrenz: Oberfranken ist leistungstärker!

Mit drei Siegen und den oberfränkischen Titeln Nummer 15 bis 17 betätigte sich Gustav Geipel als Nimmer satt. Und die Leistungen haben jedesmal überregionales Format.

2,10 m waren es im Hochsprung (der Bayerische Meister der Jahre 1977 - 1980, Rudi Konrad, TV Würzburg, übersprang nur 1,96 m), 7,02 m waren es im Weitsprung (der diesjährige Bayer. Hallenmeister Alexander Zuber, TV Würzburg, landete abgeschlagen bei 6,87 m), und im 60 m-Hürdensprint legte er gute 8,57 Sekunden vor.

Für den Zehnkampf reift da unter der Hand ein mächtiges Punktekonto! Im Sprung tat sich noch mehr Erfreuliches: Manfred Wenzke lieferte als Meister im Dreisprung seine ersten 15 m (15,02 m) und sollte nach der Schnelligkeitsarbeit im Frühjahr endlich den 21 Jahre alten oberfränkischen Rekord von Norbert Weiser (15,71 m) anpeilen können. Im Weitsprung brachte er als Dritter gute 6,91 m. Christoph Plaum war im Hochsprung wie Hürdensprint als jeweils Dritter (1,96 m bzw. 9,18 Sekun-

den) zwar nicht mit sich zufrieden; um so mehr Fans hatte beim Hochsprung Sprinter Rainer Heckmann, der 1,88 m flopte und mit diesem „Seitensprung“ auch eine persönliche Wette gewann.

Eine Klasse für sich war Heckmann dann im 60 m-Sprintfinale, wo er in 6,84 Sekunden eine Zeit vorlegte, die in Deutschland nur der Deutsche Meister Christian Haas (Fürth) unterbietet. Seine LG-Kameraden Carlo Schramm (7,30 Sekunden; Zwischenlauf 7,24) und Ottmar Kramer (7,32) folgten auf den Medaillenplätzen.

In Abwesenheit von Heinrich Porsch sicherte Reinhold Heiner mann für die Farben der LG im Kugelstoßwettbewerb den 2. Platz (13,49 m) hinter dem deutschen Jugendmeister Klaus Müller (TV Redwitz; 15,63 m).

Zwei Jugendliche taten sich in der Aktivenklasse noch hervor: Christine Müller gewann den Hochsprung der Frauen mit 1,60 m; Steffen Wernicke war bei den Männern im Weitsprung (6,48 m) und Hochsprung (1,85 m) zweimal Sechster.

Oberfrankens LA-Bestenliste eine Laudatio für die LG Bamberg

# F. Einwich siebenmal auf Platz 1

In den Laufwettbewerben dominierend / Heckmann, Neubauer und Bentz Klasse-Sprinter

Ein eklatanter Beweis für die Richtigkeit einer Fusion zwischen den Leichtathletik treibenden Vereinen 1. FC Bamberg, Post-SV und VfL Jahn zur Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Bamberg ist das aufmerksame Studium der bayerischen und oberfränkischen Bestenlisten 1980. Eine Übersicht der Plazierungen bei den bayerischen Leichtathletikmeisterschaften spiegelt deutlich die souveräne Vorherrschaft der LG Bamberg wider. Sie führt in der Punktwertung mit 130 (fünfmal Platz 1, siebenmal Platz 2, neunmal Platz 3, sechsmal Platz 4 und fünfmal Platz 5) überlegen vor der TS Coburg mit 40 (zweimal Platz 1, einmal Platz 2, dreimal Platz 3, einmal Platz 4 und dreimal Platz 5) sowie dem TS Bayreuth, der 32 Punkte sammeln konnte. Die weiteren Plazierungen: 4. TV Redwitz 22 Punkte, 5. TSV Stadtsteinach 18, 6. ATS Kulmbach 18, 7. TS Lichtenfels 17, 8. TSV Ebsfeld 12, 9. LG Frankenwald 10, 10. SG Rödental 9, 11. LG Fichtelgebirge 8, 12. LG Forchheim 4.

Noch gravierender kommt die erdrückende Überlegenheit der Bamberger LG zur Geltung, betrachtet man die Übersicht der Plazierungen bei den oberfränkischen Meisterschaften. Hier führt die LG Bamberg gar mit 251 Punkten (58 mal Platz 1, 31 mal Platz 2 und 15 mal Platz 3) vor der LG Fichtelgebirge das Feld an, die es auf 128 Punkte brachte und dem ATS Kulmbach, der 98 Punkte erreicht.

Bezeichnenderweise folgt dann bereits auf Platz 4 die kleine Leichtathletik-Abteilung des Polizei-SV Bamberg mit 87 Punkten vor nicht weniger als 28 weiteren Vereinen. Um so bedauerlicher die Tatsache, daß die tüchtigen Athleten des Polizei-SV, der sich vor allem in der Nachwuchsbetreuung (Helmut Ott!) einen klangvollen Namen gemacht hat, von der LG Bamberg nicht geschlossen übernommen wurde. Heute sind viele latente Talente in alle Winde zerstreut oder haben sich inzwischen einer ganz anderen Sportart zugewandt, in der sie weit weniger Chancen haben dürften, ganz vorne mitzumischen. Schade!

Eine Domäne der LG Bamberg sind fraglos die Laufwettbewerbe. Kaum eine Disziplin, in der in den Bestenlisten nicht ein oder mehrere Bamberger Namen auftauchen. Während auf der kurzen Strecke Rainer Heckmann und Herbert Neubauer dominieren, überragt auf der längeren Distanz Friedrich Einwich, der in der Bestenliste nicht weniger als neunmal zu finden ist. Allein siebenmal auf Nr. 1! Eine großartige Leistung! Über die Hürden war Manfred Bentz — sowohl über 110 als auch über 400 m — nicht zu schlagen. Auch in den Staffelwettbewerben glänzt die LG Bamberg nicht weniger als fünfmal auf Rang 1.

## Oberfränkische Bestenliste Männer:

100 m: 1. Rainer Heckmann 10,59, 2. Herbert Neubauer 10,76, 4. Adi Geyer 11,1, 6. Detlef Palt (alle LGB) 11,2

200 m: 1. Heckmann 21,1, 2. Neubauer 22,46, 5. Adi Geyer 23,25, 8. Gustav Geipel 23,5, 9. Edmund Purucker (alle LGB) 23,8

400 m: 1. Manfred Bentz 49,56, 3. Klaus Schliwa 51,50, 6. Adi Geyer 51,93, 7. Rainer Heckmann 52,1, 8. Helmuth Firsching (alle LGB) 53,20

800 m: 1. Friedrich Einwich 1:54,1, 2. Hubert Wolfschmidt 1:55,3, 10. Karl-Ulrich Freitag (alle LGB) 2:04,6

1000 m: 1. F. Einwich 2:31,8, 5. Werner Ulbrich (beide LGB) 2:39,1

1500 m: 1. F. Einwich 3:51,5, 5. W. Ulbrich 4:09,2, 12. Xaver Mally 4:21,9 (alle LGB)

3000 m: 1. Kurt Herbicht (VfB Coburg) 8:35,0, 2. F. Einwich 8:35,1, 5. W. Ulbrich 8:55,8, 8. Jürgen Endres 9:05,8 (alle LGB)

5000 m: 1. F. Einwich 14:33,2, 6. J. Endres 15:39,1, 8. X. Mally 15:43,2, 10. Anton Schneider 16:13,7 (alle LGB)

10 000 m: 1. K. Herbicht (VfB Coburg) 31:11,4, 2. F. Einwich 32:17,1, 4. J. Endres 32:22,2, 5. Rudi Eckenweber 32:22,9, 6. X. Mally 32:44,7 (alle LGB)

25-km-Lauf: 1. K. Herbicht (Coburg) 1:21,06 Std., 2. K. U. Freitag 1:22,30, 3. R. Eckenweber 1:24,05, 4. F. Einwich 1:24,37, 5. J. Endres 1:25,19 (alle LGB)

— Mannschaften: 1. LGB (Freitag, Einwich, Schneider) 4:15,28  
Marathonlauf: 1. K. Herbicht (Coburg) 2:21,08 Std., 2. J. Endres 2:28,31, 4. R. Eckenweber 2:29,56, 5. Hans Wagner 2:34,38, 6. X. Mally 2:35,02, 7. Enzo Cicogna 2:35,12, 8. Hans Dittrich 2:36,00 (alle LGB) — Mannschaften: 1. LGB (Endres, Eckenweber, Wagner) 7:35,49 Std.

110-m-Hürden: 1. Manfred Bentz 14,58, 2. Gustav Geipel 14,9, 5. E. Purucker 16,92 (alle LGB), 6. Michael Seidel (Polizei-SV Bbg.) 17,22

400-m-Hürden: 1. M. Bentz 52,17, 5. A. Geyer 58,43 (alle LGB), 6. H. J. Krapp (Polizei-SV Bbg.) 59,08, 7. G. Geipel 59,17, 8. Christoph Pflaum 59,6 (beide LGB)

3000-m-Hindernis: 1. F. Einwich 9:17,7 (LGB)

4 mal 100-m-Staffel: 1. LGB (Geyer, Palt, Neubauer, Heckmann) 42,29

4 mal 400 m: 1. LGB (Firsching, Geipel, Geyer, Heckmann) 4:41,3

4 mal 1500 m: 1. LGB (Schneider, Ulbrich, Freitag, Einwich) 17:10,4 -wiha

(Fortsetzung folgt)



Friedrich Einwich



Rainer Heckmann



Manfred Wenzke



Oberfrankens Leichtathletik-Bestenliste eine Laudatio für die LG Bamberg

# Porsch und Geipel zwei Supertechniker

„Sir Henry's“ Kugelstoßrekord mit 18,70 Metern besteht bereits seit acht Jahren

Eine dominierende Stellung nehmen die Athleten der LG Bamberg (1. FC, Post-SV und VfL Jahn) in der oberfränkischen Leichtathletik-Bestenliste auch in den technischen Disziplinen ein. Offensichtlich stehen die talentierten Sportler unter den Fittichen von erfahrenen Trainern, aus deren reichem Erfahrungsschatz sie spürbar profitieren. Den Rest verdanken sie ihrem großen Trainingsfleiß. Beim Studium der Bestenliste stechen einem in erster Linie die starken Leistungen von „Altmeister“ Heinrich Porsch und dem tatendurstigen Youngster Gustav Geipel ins Auge. Aber auch Manfred Wenzke, Jürgen Warwas, Manfred Bentz und Christoph Pflaum überzeugten mit hervorragenden Ergebnissen.

Seit Jahren die Nr. 1 in den „schweren“ leichtathletischen Übungen — nämlich Kugelstoßen und Diskuswerfen — ist der 35jährige Studienrat Heinrich Porsch, der bekanntlich erst am letzten Wochenende bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München mit 17,40 Metern im Kugelstoßen den Titel errang.

„Sir Henry“, wie er von seinen Freunden auch genannt wird, zeigt seit über einem Jahrzehnt eine konstante Form und spielt auch gegen die bayerische Konkurrenz eine dominierende Rolle. Sein oberfränkischer Rekord im Kugelstoßen mit 18,70 Metern besteht bereits seit 1973. Mit seinen 18,41 m führt er 1980 die oberfränkische Bestenliste an und dokumentiert mit dieser vorzüglichen Leistung, daß er quasi seinen zweiten Frühling erlebt.

Aber auch im Diskuswerfen zählt Porsch zu den zuverlässigsten Kräften der LG Bamberg und ist bei fast allen Wettbewerben in der Spitzengruppe zu finden.

Eine ähnlich schillernde Figur in der Bamberger Leichtathletik-Szene ist der 22jährige Sportstudent Gustav Geipel, der seit Jahren die Hochsprungkonkurrenz anführt. Sein Rekord zeigt die 2,12 Meter-Marke. Aber auch im Weitsprung — mit 7,16 m nur einen Zentimeter hinter dem Ersten in der Bestenliste, dem Burgkunstadter Rudi Steuer — und im Dreisprung (auf Platz 3 mit 13,19 m) sowie die guten Plazierungen in mehreren Laufwettbewerben unterstreichen das großartige Können dieses vielseitigen Leichtathleten.

Bezeichnenderweise hat Geipel bereits zweimal (1978 und 79) im Superzehnkampf in Bayern die höchste Punktzahl erreicht. Dieser Wettbewerb zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß innerhalb von 30 Minuten alle zehn Disziplinen durchgeführt sein müssen. Der junge Bamberger gilt hier als inoffizieller bayerischer Rekordhalter.

Nicht zu übersehen ist auch die gute Dreisprung-Leistung von Manfred Wenzke, der sich mit 14,90 Metern den Titel nicht streitig machen ließ.

Auffallend in der mit Bamberger Namen geradezu gespickten oberfränkischen Bestenliste ist die Tatsache, daß in der Disziplin Stabhochsprung überhaupt kein Akteur der LG Bamberg zu finden ist. Hier thront der Ebenfelder Harald Schnappauf mit 4,30 auf einsamer Höhe. Sein einziger Konkurrent ist sein Vereinskamerad Hans Leisgang, der 40 cm weniger übersprang.

**Oberfränkische Bestenliste Männer:**  
Hochsprung: 1. Gustav Geipel 2,12 m,

3. Christoph Pflaum 2,00, 4. Georg Wunder 2,00 (alle LGB).

Weitsprung: 1. Rudi Steuer (TV Burgkunstadt) 7,17 m, 2. G. Geipel 7,16, 3. Manfred Wenzke 7,08, 6. Manfred Bentz 6,67, 8. Adi Geyer 6,57 (alle LGB).

Dreisprung: 1. Manfred Wenzke 14,90 m, 3. G. Geipel 13,19 (beide LGB).

Kugelstoßen: 1. Heinrich Porsch 18,41, 3. Reinhold Heinermann (Pol.-SV Bamberg) 14,96.

Diskuswurf: 1. Hch. Porsch 49,18 m, 2. Walter Sträßner (TSV Scheßlitz) 43,32, 3. R. Heinermann (Pol.-SV Bbg.) 42,12.

Hammerwurf: 1. Dieter Herrmann (TSV Stadtsteinach) 51,10 m, 2. Robert Bloß (LGB) 49,84, 3. W. Sträßner (TSV Scheßlitz) 46,70.

Speerwurf: 1. Günter Thomas 62,86 m, 2. Harald Schnappauf (beide TSV Ebenfeld) 61,68, 6. Jürgen Warwas (LGB) 57,54, 7. Wolfgang Nikol (LGB) 52,18

(Fortsetzung folgt)



Heinrich Porsch



Gustav Geipel

... oberfr...  
Leichtathletik sich  
...bruch befindet,  
... daß fünf Juge...  
... 5000 m sowie E...  
... und 5000 m) seit 19...  
... rekorde des Be...  
... Ursache dafür ist, d...  
... Klasse eine breite F...

Den Sprint bestim...  
gerianen. Hier be...  
men die gesamte...  
lich die „ewig ju...



Brigitte Osel

# Brigitte Osel und Beate Eidloth auf den Kurzstrecken überragend

Auf der Langstrecke konnte nur die Bamberger „Amerikanerin“ Maureen Farley überzeugen

Keine rühmliche Ausnahme machte in der Frauen-Leichtathletik auch der Bezirk Oberfranken im Jahre 1980. Die allgemein zu beobachtende Stagnation der Leistungen hielt auch in Oberfranken unverkennbar an. Nüchtern betrachtet läßt sich diese Entwicklung an den oberfränkischen Rekorden ablesen: Nur auf den Laufstrecken fielen drei Bezirks-Bestleistungen durch die Bamberger „Amerikanerin“ Maureen Farley über 10 000 Meter und die Rodesgrüner Marathon-Elite im Einzelwettbewerb und in der Mannschaft.

In allen Disziplinen gelten zum Teil noch „Uralt“-Rekorde, die ältesten aus dem Jahr 1971 durch die Bambergerin Ulrike Jacob (400 m) und durch die Marktredwitzerin Brigitte Schmidt (Speerwurf). Die Ausnahmestellung von Almut Brömmel (Münchberg) mit ihrem Diskusrekord aus dem Jahr 1954 (!) ist ohnedies ein „Sonderfall“.

Daß die oberfränkische Frauen-Leichtathletik sich im Generationsumbruch befindet, beweist die Tatsache, daß fünf Jugendliche (800 m, 3000 m, 5000 m sowie Bahngehen 3000 m und 5000 m) seit 1980 auch die Frauenrekorde des Bezirkes halten. Die Ursache dafür ist, daß in der Frauenklasse eine breite Basis fehlt.

Den Sprint bestimmten die Bambergerinnen. Hier beherrschen zwei Namen die gesamte Konkurrenz: nämlich die „ewig junge“ Brigitte Osel



Brigitte Osel

und die 24jährige Lehramtsanwärterin Beate Eidloth.

Brigitte ist nach wie vor die Königin im Sprint. Die Mutter von Zwillingen ließ auch 1980 über 100 und 200 Meter alles Weibliche in Oberfranken hinter sich. Nur eine rückte ihr auf den Pelz, ihre Vereinskameradin und Übungsleiterin (seit November 79) Beate Eidloth, die jeweils den Vizemeister stellte. Über 400 m aber dominierte Beate, die in dieser Disziplin die oberfränkische Rangliste anführt und im vergangenen Jahr auch Bayerische Hochschulmeisterin wurde. Brigitte Osel belegte außerdem im Weitsprung noch einen beachtlichen zweiten Rang.

Dann verdient nur noch Maureen Farley, die Klasse-Langstreckenläuferin, Rekordhalterin und Erstplatzierte in der oberfr. Bestenliste, lobend herausgestellt zu werden. Sie lief über 10 000 Meter der starken Konkurrenz aus Rodesgrün und Coburg auf und davon. Oberfränkische LA-Bestenliste/Frauen:

100 m: 1. Brigitte Osel 12,00, 2. Beate Eidloth 12,3 (beide LGB), 12. Marianne Stadler (MTV Bamberg) 13,8  
200 m: 1. B. Osel 24,44, 2. B. Eidloth 26,03 (beide LGB)  
400 m: 1. B. Eidloth (LGB) 59,23, 5. Ursula Wild (LGB) 67,6  
800 m: 1. Heike Langbein (VfL Neustadt) 2:22,6, 2. Gundi Wolf (LG Forchheim) 2:27,2  
1500 m: 1. Anette Endres (ATS Kulmbach) 4:56,9, 2. Heike Langbein (ATS Kulmbach) 5:16,7, 4. Gundi Wolf (LG Forchheim) 5:31,7  
3000 m: 1. Anette Endres (ATS Kulmbach) 10:56,0, 2. Annemarie Scherbaum (TS Bayreuth) 11:32,3, 9. Elfriede Ott (LGB) 12:26,4  
5000 m: 1. A. Endres (ATS Kulmbach) 20:19,5, 2. Gudrun Schütz (TS Coburg) 20:35,0, 4. G. Wolf (LG Forchheim) 21:08,6  
10 000 m: 1. Maureen Farley (LGB) 41:57,5, 2. Elke Krauß (TSV Rodesgrün) 42:05,0, 3. G. Schütz (TS Coburg) 42:05,0

25 km: 1. Annemarie Scherbaum (TS Bayreuth) 1:50:40, 2. E. Krauß (Rodesgrün) 1:51:35, 3. G. Schütz (TS Coburg) 1:53:27

Marathonlauf: 1. E. Krauß (TSV Rodesgrün) 3:18:05, 2. A. Scherbaum (TS Bayreuth) 3:22:25, 5. Vroni Linsner (MTV Bamberg) 3:16:45, 6. Elfriede Ott (LGB) 3:31:44, 7. Ilona Zimmermann 3:38:51, 8. Christel Hohmann (alle LGB) 3:46:18

100 m Hürden: 1. Wiltrud Papke (TS Bayreuth) 16,31

4x100-m-Staffel: 1. ATS Kulmbach (Ramming — Weber — V. d. Osten — Bauer) 51,1

3x800-m-Staffel: LG Forchheim (Kaul — Wolf — Hilbert) 7:35,8

Weitsprung: 1. W. Papke (TS Bayreuth) 5,45 m, 2. B. Osel (LGB) 5,21

Kugelstoßen: 1. Petra Metz (TS Lichtenfels) 12,16 m, 2. Maritta Lorenz (LG Forchheim) 11,04

Diskuswurf: 1. Petra Metz (TS Lichtenfels) 38,70, 4. M. Lorenz (LG Forchheim) 29,88.

Speerwurf: 1. Heidrun Lührs (TV Weidhausen) 35,64 m

Fünfkampf: 1. Bettina Purucker (LG Fichtelgebirge) 3062 Punkte



Beate Eidloth

Dienstag, 10. März 1981

## Friedrich Einwich das As der LG!

### Steigerwald-Cross-Lauf

Beim nationalen Steigerwald-Cross-Lauf in Burghaslach startete am Sonntag auch eine Delegation von Bamberger LG-Athleten. Friedrich Einwich lief im „Troß der Asse“, der sich über eine Streckenlänge von 10 km erstreckte, als Erster ins Ziel und konnte den ausgesetzten Wanderpokal zum zweiten Male für ein Jahr nach Bamberg entführen. Breite Klasse auch bei den B-Schülerinnen: Nach einem harten Lauf über ca. 1760 m gewann Andrea Hoffmann überzeugend in ihrer Altersklasse. Auf Platz 2 lief Jutta Beßler ein, Bronze holte sich Anja Blumm und Carola Fink wurde 6.: Ein imponierender Mannschaftssieg der LG Bamberg war sichergestellt. In der A-Schülerinnen-Klasse wurde Jutta Fink bei gleicher Streckenlänge Vierte.

-mp-

## Roman Herl beachtlicher Vierter

LG Bamberg Mannschafts-Vizemeister / Xaver Mally Erster in der M 45

Nach dem hervorragenden Abschneiden bei den bayerischen Crossmeisterschaften und dem „normalen“ Ergebnis der deutschen Crossmeisterschaften (Einwöchig 19. auf der Mittelstrecke, die Mannschaft 10.) brachten die bayerischen Marathon-Titelkämpfe am Sonntag in Katzwang bei Nürnberg für die Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg einen neuen Höhepunkt: Ein Vizemeistertitel in der Mannschaftswertung, ein ausgezeichnet vierter Platz in der Einzelwertung durch Roman Herl und ein erster Platz durch Xaver Mally in der Altersklasse M 45 waren mehr, als man erwarten durfte.

In der Hauptklasse der Männer bewies der noch nicht ganz 22jährige Nachwuchslangstreckler Roman Herl mit einem eindrucksvollen Rennen, daß seine eigentliche Stärke wohl auf den ganz langen Straßenstrecken liegt. Bereits in seinem ersten Marathonlauf unterbot er die in Fachkreisen bedeutungsvolle 2½-Stunden-Grenze und erzielte mit 2:29,42 Stunden eine Zeit, die den zweiten Platz in der „ewigen“ Bamberger Bestenliste bedeutet. In der Meisterschaftsklasse in Katzwang brachte diese Leistung den ehrenvollen vierten Rang hinter den bekannten Marathon-Assen Niedermeier, Gorbunow und Schneider-Strittmatter.

Nur knapp dahinter kam der Bamberger Marathonrekordmann Jürgen Endres auf dem ebenfalls hervorragenden sechsten Platz ein. Mit der sehr guten Zeit von 2:30,14 Stunden enttäuschte er keineswegs, obwohl er das Rennen vielleicht etwas zu vorsichtig angegangen war. Der durch eine Verletzung leicht behinderte Harald



Das Nachwuchstalents der LG Bamberg, Roman Herl, sorgte bei den bayerischen Marathonmeisterschaften mit dem ausgezeichneten vierten Platz in 2:29,42 Stunden für die größte Überraschung. Foto: privat

Döhla sicherte mit seinem 14. Platz in 2:34,24 Stunden der ersten Mannschaft der LG den kaum erwarteten Vizemeistertitel.

Die Gesamtzeit der drei LG-Läufer von 7:34,22 bedeutet darüber hinaus neue oberfränkische Bestleistung! Ausgezeichnet plazieren konnte sich auch die zweite Mannschaft der LG, bestehend aus Xaver Mally, Hans Wagner und Georg Stärk. Eine Gesamtzeit von 7:55,19 Stunden bedeutete immerhin den sechsten Platz unter den besten bayerischen Mannschaften.

Mit seiner Zeit von 2:35,14 Std. (15. Rang in der Hauptklasse) eroberte dabei Xaver Mally vom Jahrgang 1934 einmal mehr einen Altersklassen-Meistertitel (M 45).

Der vorjährige deutsche AK-Meister bewies erneut seine erstaunliche Beständigkeit und Zuverlässigkeit in wichtigen Rennen!

Vordere Plätze in ihren Altersklassen belegten auch Hans Wagner (2:37,20; 6. in M 35) und Georg Stärk (pers. Bestzeit mit 2:42,45; 8. in M 40) — ebenso bei den Damen Elfriede Ott als Dritte

in der Klasse W 45 (Zeit 3:36 Stunden) und Ilona Zimmermann als Zweite in der W 30 (Zeit 3:44 Stunden).

Beste Bamberger Läuferin war aber die Amerikanerin im LG-Trikot Maureen Farley, deren exakte Zeit und Platzierung infolge einer Verzögerung bei der Ausgabe der Ergebnislisten bisher nicht zu erfahren war, die aber mit einer Zeit von etwa 3:23 Stunden eine neue Bamberger Bestleistung für Frauen aufgestellt haben dürfte.

Weitere beachtliche Zeiten erzielten in Katzwang Hans Zapf vom SV Memmelsdorf mit 2:53,45, Robert Daus (LGB) mit 2:54,40 und Martin Matztausch (SVM) in seinem ersten Marathonlauf mit 3:07,28 Stunden. Zahlreiche weitere Bamberger und Memmelsdorfer Läufer erreichten das Ziel und veranschaulichten die Popularität, die der Langstreckenlauf und insbesondere der Marathonlauf in Bamberg und Umgebung gefunden hat. -sl

## Oberfränkische Leichtathletik-Meisterschaft der Jugend in Ebensfeld

### LG-Nachwuchs für Freiluft-Saison gerüstet

Vier Titel und zahlreiche gute Plazierungen / Kleinschmidt und Wernicke überragten

Vier Meisterschaften und eine Menge Aufschlußreiches für die bevorstehende Saison gab es für die Jugendlichen der LG Bamberg in der Ebensfelder Halle bei der Oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaft der Jugend: Bei über 1500 Meldungen aus Ober- und Unterfranken und teilweise überregional wertvollen Leistungen war der Wettkampf für Ausrichter und Teilnehmer ein voller Erfolg. In der männlichen Jugend A war die LG Bamberg nur mit zwei Spitzenathleten vertreten. Michael Kleinschmidt erreichte mit der Halbkugel glänzende 12,63 Meter — das bedeutete persönliche Bestleistung und die Vizemeisterschaft. Steffen Wernicke „kombinierte“ aus seiner ansprechenden Sprintleistung (60 m: 7,67 sek.) und einem technisch noch unsauberen Hochsprung (Vizemeister mit 1,85 m) eine überzeugende Weitsprungserie: Mit Bestleistung von 6,57 m katapultierte er sich einen Viertelmeter vor die Konkurrenz und war damit einer der sichersten Titelgewinner! Nebenbei: Beide LG-Athleten gehören auch in der Saison 1982 noch der Jugendklasse an!

Bei der B-Jugend wurde Peter Martini Doppelsieger. Mit zwei „Hausrekorden“, 1,83 m im Hochsprung und 6,03 m im Weitsprung, deutete er seine Möglichkeiten für die kommende Freiluft-Saison nur an. Der zweite Platz im Hürdensprint in 9,33 rundete sein „Techniktraining“ am Sonntagnachmittag erfreulich ab.

Konkurrenz hatte er nur aus dem eigenen Lager. Ronald Kröckel erkämpfte sich im Hochsprung mit 1,75 m und im Weitsprung mit 5,75 m jeweils den zweiten Rang. Christian Marx stand dann zu guter Letzt als dritter Bamberger mit 5,70 m mit auf dem Siegerpodest. Für die Sprintstaffel empfahl sich Kilian Groh, der die 60 m in 7,75 Sek. zurücklegte und im Endlauf Fünfter wurde.

Erfreuliches gibt es auch von der weiblichen Jugend zu berichten; nachdem die LG-Athletinnen im letzten Jahr bei gleicher Gelegenheit durch Abwesenheit gegläntzt hatten, ließen sie heuer durch einen Titelgewinn und durchwegs gute Plazierungen aufhorchen.

Christine Müller, bereits Bezirksmeisterin bei den Frauen, begnügte sich diesmal mit 1,59 m, nachdem sie mit übersprungenen 1,50 m bereits als Siegerin im Hochsprung feststand. Eine Art Mehrkampf absolvierte

ebenfalls Dritte, nachdem sie auch im Flachsprint der A-Jugend den Endlauf und Rang 6 erreicht hatte.

Die weiblichen B-Jugendlichen kamen im 60-m-Flachsprint und im Hochsprung fast bis an die Spitze: Platz 2 und 3 für Adele Beßler und Christine Meixner, die noch im Endlauf mit 8,19 Sek. bzw. 8,21 Sek. persönliche Bestzeit liefen. Weitere LG-Sprinterinnen auf den Plätzen ermöglichen hier eine fundierte Staffelmanagement. Pia Bauernschmitt und Karin Wrede flopten mit 1,55 m und 1,50 m ebenfalls auf Rang 2 und 3. Überraschend für Pia war noch der vierte Platz in 10,40 Sek. über die erstmals gelaufene Jugendhürde. -mp-

Marktleuthen krönte die oberfränkischen Crosslaufmeister

# Bamberger Läufer waren am erfolgreichsten

Sieben Einzelsiege und fünf Mannschaftstitel errungen / Auch SV Memmelsdorf imponierte

Die Vormachtstellung der Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) Bamberg in Oberfranken wurde am Sonntag bei den oberfränkischen Crosslaufmeisterschaften in Marktleuthen erneut eindrucksvoll bestätigt. Die Mittel- und Langstreckler aus Bamberg bildeten mit insgesamt zwölf Siegen (davon sieben Einzelsiege) und zahlreichen weiteren vorderen Plätzen das bei weitem erfolgreichste Team dieser Titelkämpfe.

Besonders erfreulich aus Bamberger Sicht war die Tatsache, daß neben den schon erwähnten und erfahrenen Spitzenkräften immer stärker der Nachwuchs nach vorn drängt. So belegten in allen vier Jugendwettbewerben und in drei von vier Läufen der Schüler Bamberger Jungen und Mädchen entweder Platz 1 oder Platz 2 und im vierten Schülerrennen lag ein Nachwuchstalents des SV Memmelsdorf vorn.

Bereits im 1. Lauf der Meisterschaften gab es bei den Schülerinnen B über 1200 m sogar einen Bamberger Doppelsieg: Andrea Hoffmann gewann knapp vor Jutta Beßler. Da Carola Fink noch den 6. Platz erkämpfen konnte, gewann die LG Bamberg hier auch überlegen den Mannschaftstitel.

Bei den Schülerinnen A über 1500 m errang überraschend Andrea Utz ge-

gen stärkste Konkurrenz den 2. Platz. In der Mannschaftswertung lag auch hier Bamberg auf Grund der guten Plazierungen von Nathalie Leutloff, Jutta Fink und Pia Dietel vorn.

Bei den Schülern B siegte überlegen Dieter Makorn vom SV Memmelsdorf, bei den Schülern A gewann nach dramatischem Kampf Bernhard Hack (LG) mit 1/10 Sek. Vorsprung vor dem Kulmbacher Schulte. Dietmar Ott (SV Memmelsdorf) belegte hier den guten 5. Platz.

Die überlegensten Siege der ganzen Meisterschaft errangen bei der männlichen Jugend A der immer stärker werdende Ottmar Baumer (LG) und bei der weiblichen Jugend A die beiden Schwestern Ursula und Sylvia Schneider, wobei Sylvia sich offiziell in der Frauenklasse werten ließ. Diese 3 Nachwuchstalente lie-

ßen aller ihre Gegner um mehrere hundert Meter hinter sich zurück.

Stark vertreten war die LG Bamberg bei der weiblichen Jugend B. Tatjana Leutloff wurde nach einem guten Lauf Vizemeisterin und errang zusammen mit Birgit Löffler (6.) und Ursula Grimm (7.) den Mannschaftssieg. Ebenfalls Vizemeister wurde bei der männlichen Jugend B der stark verbesserte Thomas Lang nach einer guten kämpferischen Leistung. Knut Vogel vom SV Memmelsdorf belegte in diesem Lauf den guten 5. Platz.

Hervorragend hielten sich auch die Männer und Junioren der LG. Im äußerst stark besetzten Mittelstreckenrennen der Männer und Junioren über 4500 m siegte in beeindruckender Manier Friedrich Einwich mit klarem Vorsprung vor Einsiedel (LG Frankenwald), Karl Ulrich Freitag und Hubert Wolfschmidt (beide LG Bamberg). Der Mannschaftstitel ging natürlich überlegen an die LG Bamberg. Harald Hack wurde in der Juniorenklasse Vizemeister, Michael Bauer belegte den 6. und Heribert Hofmann den 10. Platz.

Auf der Männerlangstrecke über

der Sache sind, mögen auch Hürden und Hochsprunglatten manchmal erhebliche Schwierigkeiten machen. Beim abschließenden Ehrungsteil wurde in eindrucksvoller Weise die sportliche Leistungsfähigkeit der LGB im vergangenen Jahr sichtbar.

So platzierten sich nicht weniger als 16 Aktive durch ihre Leistung unter den jeweils besten 30 Sportlern ihrer Disziplin in der Bundesrepublik.

Hierfür erhielten sie die Bestennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Aber auch die bei Landes- und Bezirksmeisterschaften Erfolgreichen konnten eine Ehrengabe der LGB in Empfang nehmen. Hier stieg die Zahl auf 39 Athleten, die sich 58 oberfränkische, neun bayrische, einen süddeutschen und einen deutschen Meistertitel teilten.

10 500 m gab es einen spannenden Kampf zwischen dem Coburger Herbicht und den vier Bambergern Döhla, Herl, Endres und Einwich. Herbicht konnte sich am Ende leicht absetzen und gewann vor Harald Döhla, Roman Herl, Jürgen Endres und Friedrich Einwich, der kurz nach seinem Mittelstreckensieg nochmals an den Start gegangen war und immer noch eine gute Leistung bot. Mit Döhla, Herl und Endres gewann Bamberg überlegen den Mannschaftstitel.

Eine gute Vorstellung gab auch Werner Ulbrich im Lauf in der Männeralterklasse M 30 über 6500 m, den er klar gewann.

# Morgen abend Sportfest der LG

**Bundesdeutsche Spitzensportler im Bamberger Stadion zu Gast**  
Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gibt am morgigen Donnerstag als Ausrichter des ersten landesoffenen Abendsportfestes den Startschuß in die Saison 1981.

Zwischen 17.30 und 19.30 Uhr stehen im Stadion — neben technischen Disziplinen Hochsprung, Dreisprung, Hürden — vornehmlich Wettbewerbe in den Läufen von 300 m (Sprinttest) bis 5000 m auf dem vielversprechenden Programm. Die langen Strecken werden für den Kreis Bamberg, der hier ja eine Anzahl Spitzenläufer aus den Reihen der LG aufbieten kann, als Meisterschaft ausgetragen.

Interessant dürfte der Auftritt der bundesdeutschen Nachwuchssprinter aus dem A-Kader sein; Bundestrainer Ziegler schickt seine Kandidaten in Testläufe über 100 m, 200 m und 4 x 100 m, um für die kommenden Länderkämpfe sondieren zu können.

Die LG Bamberg bittet ihre bewährten Kampfrichter zum Saisonstart ins Bamberger Stadion. —scm

## Bamberger Doppelsieg beim 15-km-Lauf in Hersbruck

Weiterhin in Hochform befinden sich die Langstreckler der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die am Wochenende beim 15-km-Straßenlauf anlässlich des 1. Hersbrucker Läufer-Festivals starteten. Roman Herl und Jürgen Endres — die zuletzt mit hervorragenden Marathon- und 25-km-Zeiten glänzten — bewiesen auch auf der kürzeren 15-km-Distanz ihre Stärke und landeten gegen harte Konkurrenz aus ganz Bayern einen vielbeachteten Doppelsieg. Herl gewann in der guten Zeit von 48:25 Min. vor Endres in 49:01 Minuten.

Ausgezeichnet lief auch Xaver Mally, der in 50:43 auf Platz 5 in der Hauptklasse einkam und zugleich wieder einmal überlegen die Altersklasse M 45 gewann. In der M 40 belegten Enzo Cicogna mit beachtlichen 51:48 und Geo Stärk in 53:18 vordere Plätze (3. und 6.)! Gut hielt sich auch Robert Dausen in pers. Bestzeit von 55:11 Minuten. —sl

## Altmeister Hch. Porsch erwächst jetzt Konkurrenz

Bei verschiedenen Bahneröffnungen im fränkischen Raum testeten Werfer der LG Bamberg ihre Frühform. In Neustadt bei Coburg gelang Reinhold

26.4.81

Bei den Schülerinnen A über 1500 m errang überraschend Andrea Utz ge-

Heinermann nach einem 3. Platz im Kugelstoßen (13,70) mit 41,44 m ein überraschender Achtungserfolg über Heinrich Porsch (41,30 m) im Diskuswerfen, dessen Vormachtstellung auch im Kugelstoßen gefährdet ist. Klaus Müller aus Redwitz, der deutsche Jugendmeister 1979 in dieser Disziplin, kam mit einem 16-m-Stoß dem Altmeister bedrohlich nahe (16,44 m). Erfreulich gut hat sich auch Michael Kleinschmidt in der Jugendklasse A etabliert. Seine 12,73 m in Schweinfurt (2. Platz) sind allerdings noch steigerungsfähig.

In Rödental verschaffte sich der 16jährige Gymnasiast sogar in der Männerklasse Respekt, als er neben 5,81 m im Weitsprung die 7,25 kg-Kugel 11,65 m weit stieß und damit hinter Heinrich Porsch (15,79 m) den 4. Platz erreichte. —ch

## fränkischen Crosslaufmeister

# Wer waren am erfolgreichsten

**Meisterschaftstitel errungen / Auch SV Memmelsdorf imponierte**

Die Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/VfL) am Sonntag bei den oberfränkischen Crosslaufmeisterschaften erneut eindrucksvoll bestätigt. SV Memmelsdorf bildeten mit insgesamt zwölf zahlreichen weiteren vorderen Plätzen dieser Titelkämpfe.

Die stärkste Konkurrenz den 2. Platz. In der Mannschaftswertung lag auch hier Bamberg auf Grund der guten Platzierungen von Nathalie Leutloff, Jutta Fink und Pia Diemel vorn.

Bei den Schülern B siegte überlegen Dieter Makorn vom SV Memmelsdorf, bei den Schülern A gewann nach dramatischem Kampf Bernhard Hack (LG) mit 1/10 Sek. Vorsprung vor dem Kulmbacher Schulte. Dietmar Ott (SV Memmelsdorf) belegte hier den guten 5. Platz.

Die überlegensten Siege der ganzen Meisterschaft errangen bei der männlichen Jugend A der immer stärker werdende Ottmar Baumer (LG) und bei der weiblichen Jugend A die beiden Schwestern Ursula und Sylvia Schneider, wobei Sylvia sich offiziell in der Frauenklasse werten ließ. Diese 3 Nachwuchstalente lie-

ben aller ihre Gegner um mehrere hundert Meter hinter sich zurück.

Stark vertreten war die LG Bamberg bei der weiblichen Jugend B. Tatjana Leutloff wurde nach einem guten Lauf Vizemeisterin und errang zusammen mit Birgit Löffler (6.) und Ursula Grimm (7.) den Mannschaftssieg. Ebenfalls Vizemeister wurde bei der männlichen Jugend B der stark verbesserte Thomas Lang nach einer gu-



Hier versucht der agile und zähsichere Li Kronacher Riesen Braun zu überlisten

# Leistungsfördernd und gemeinschaftsbildend

Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bilanzierte bei ihrem Ehrenabend

Zu ihrem traditionellen Ehrungsabend hatte die Leichtathletikgemeinschaft (LG) 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg diesmal in das Vereinsheim des Schwimmvereins Bamberg eingeladen. Präsident Paul Röchner MdB konnte dabei zahlreiche Aktive, Eltern und Freunde der Bamberger Leichtathletik begrüßen, allen voran den Vertreter des Stadtverbandes für Leibesübungen, Walther Kunz, sowie den Fotografen Peter Iff.

S. C. Matschke würdigte den LGB-Präsidenten als ein Mann, der nicht nur in politischer Hinsicht alle Hürden nimmt, sondern auch am Sportplatz „richtig“ zupacken kann, was angeblich nicht allen Leichtathleten möglich sein soll. Der zweite Beitrag war eine „Laudatio“ über die Fähigkeiten eines Sprinters. Hierbei zeigte Matschke, daß nicht nur die Beine zum Laufen wichtig sind. Zwei nachfolgende Filme gaben einen Einblick in die mühevollen, aber auch Geselligkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl fördernde Trainingsarbeit der LGB.

So zeigte der Film von Reiner Schell, dem Sportwart der LGB, daß sich das Trainingslager 1980 in Formia/Italien in jeder Hinsicht für die Teilnehmer gelohnt hatte. Nicht nur deshalb sind auch heuer zu Ostern und Pfingsten zwei weitere Trainingslager geplant.

Der Videofilm von Heinrich Hoffmann ließ erkennen, daß auch die Jüngsten mit großer Begeisterung bei der Sache sind, mögen auch Hürden und Hochsprunglatten manchmal erhebliche Schwierigkeiten machen. Beim abschließenden Ehrungsteil wurde in eindrucksvoller Weise die sportliche Leistungsfähigkeit der LGB im vergangenen Jahr sichtbar.

So platzierten sich nicht weniger als 16 Aktive durch ihre Leistung unter den jeweils besten 30 Sportlern ihrer Disziplin in der Bundesrepublik.

Hierfür erhielten sie die Bestennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Aber auch die bei Landes- und Bezirksmeisterschaften Erfolgreichen konnten eine Ehrengabe der LGB in Empfang nehmen. Hier stieg die Zahl auf 39 Athleten, die sich 58 oberfränkische, neun bayrische, einen süddeutschen und einen deutschen Meistertitel teilten, ganz zu schweigen von den zahllosen erreichten Platzierungen bei Meisterschaften. ak

# LG-Techniker bereits gut in Form

Leichtathleten eröffneten Bahnsaison / Bravo, Christoph Pflaum!

Eine kleine Vorhut der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bestritt am Wochenende in Rödental und Schweinfurt die ersten landesoffenen Bahneröffnungswettkämpfe. Gleich drei Qualifikationsleistungen für bayrische Leichtathletikmeisterschaften und gute Einzelergebnisse waren das stolze Ergebnis dieses frühen Tests!

Die Fünfkampfmannschaft der weiblichen B-Jugend mußte sich in Rödental

Weitere lokale Sportmeldungen  
heute auf Seite 16

tal einer harten Prüfung unterziehen, da dies der einzige Qualifikationswettkampf für die „Bayerische“ war. Mit 20 359 Mannschaftspunkten wurde das gesteckte Ziel erreicht, den

26.4.87

-tt/mp

## Fehlen etablierter

KHG gibt zum Abschluß der 1

Die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) hat zum Abschluß der Friedenswoche als Ergebnis einer Diskussion zwischen Hauptamtlichen, Sprechergruppe und Teilnehmern des Arbeitskreises Frieden über „Einseitigkeit, kommunistische Unterwanderung und Fehleinschätzung der politischen Realität“ bei den Veranstaltungen der Friedenswoche eine Stellungnahme verfaßt.

Darin wird „ausdrücklich die weitgehende Nichtbeteiligung der etablierten Parteien und anderer gesellschaftlicher Gruppierungen an der Bamberger Friedenswoche bedauert“.

eigenen oberfränkischen Rekord verfehlten Birgit Löffler, Karin Wrede, Angelika Konradt, Pia Bauernschmidt und Ursel Grimm dabei um rund 300 Punkte nur denkbar knapp. Die ungewohnte Aschenbahn und die fehlenden Gegnerinnen verhinderten höhere Punktzahlen, sucht doch das starke LG-Team seine Konkurrenz erst auf Landesebene.

Die besten Einzelergebnisse bei diesem Mammutprogramm erzielte Birgit Löffler, die 5,41 m weit sprang, im Kugelstoßen 8,77 m erzielte und mit guten 4603 Punkten den größten Teil der Gesamtpunktzahl für sich verbuchte. Weiterhin überraschten Karin Wrede mit 5,13 m im Weitsprung und Pia Bauernschmidt, die im Hochsprung mit 1,56 m glänzte!

Bei gleicher Gelegenheit starteten Sabine Fischer und Christine Meixner im Hürdensprint der A-Schülerinnen, den sie als erste und zweite erfolgreich beendeten.

Mit sehr guten 12,9 sec über 80 m Hürden unterbot Sabine Fischer bei diesem Lauf die Qualifikation für die Bayerischen um 8/10 sec und behauptet damit in der ewigen Bezirksbestenliste Rang 2.

Die dritte „Quali“ erzielte Christoph Pflaum, der — gleichzeitig Trainer oben genannter Schülerinnen — am Sonntag in Schweinfurt selbst aktiv war. Eingesprungen war er für seinen noch verletzten Trainingspartner Gustav Geipel, den oberfränkischen Rekordhalter im Hochsprung, den er würdig vertreten wollte. Mit persönlicher Bestleistung von 2,05 m und einem ersten Platz gelang ihm dies dann auch vortrefflich. Dabei schlug er zum dritten Male hintereinander nach den Meisterschaften in der Halle den vierfachen Bayrischen Meister Rudi Konradt aus Würzburg bei gleicher übersprungener Höhe.

-mp

# Dieter Makorn und Sabine Fischer überragten

Bei den Jungen dominierte der SV Memmelsdorf, bei den Mädchen die LG Bamberg

Zum Abschluß der Hallensaison fanden am Sonntag in Ebensfeld die ober- und unterfränkischen Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen statt. Bei dieser Massenveranstaltung wurde erfreulicherweise auch viel Klasse geboten. Der SV Memmelsdorf/Ofr. konnte von den zwölf zu vergebenden Meistertiteln bei den Schülern nicht weniger als neun (!) auf sein Konto verbuchen. Damit stellte der SV Memmelsdorf mit Nachdruck unter Beweis, daß er in Oberfranken eine führende Position bezüglich der Schülerarbeit einnimmt. Bei den Schülerinnen dagegen dominiert die LG Bamberg. Die elf gestarteten Mädchen erkämpften sich sieben (!) der elf möglichen Titel, sechs Vizemeisterschaften und noch drei dritte Plätze. Während der Wettkämpfe wurden außerdem nicht weniger als 22 (!) persönliche Bestleistungen aufgestellt. Ein Sonderlob verdienen sich hier zweifellos die tüchtigen und selbstlosen Übungsleiter Helmut Ott (Memmelsdorf) und Christoph Pflaum (Bamberg) für ihre ausgezeichnete Jugendarbeit.

## Schüler A (bis 14 J.)

In dieser Altersklasse holte sich der 13jährige Dietmar Ott (SVM) gegen seine altersmäßig und körperlich überlegene Mitstreiter drei Titel mit überdurchschnittlichen Leistungen im Hochsprung (1,55 m), 60-m-Hürdenlauf (10,47 Sek.) und im Stabhochsprung (2,30 m). Im Stabhochsprung erreichte er bereits vor einer Woche in Ebensfeld hervorragende 2,50 m! — für seinen Jahrgang eine Spitzenleistung. Karsten Daubitz erreichte hier 1,70 m, was den guten 3. Platz bedeutete. Dietmar Ott stellte seine Vielseitigkeit noch mit einem 5. Platz im Weitsprung (4,83 m) und einen 6. Platz im Kugelstoßen (8,83 m) unter Beweis. Sein Vereinskamerad Ma... Desch zeigte sein Talent im 60-m-Hürdenlauf, als er überraschend den 5. Platz in guten 10,85 Sek. belegte.

## Schüler B (bis 12 J.)

Seine Überlegenheit demonstrierte Dieter Makorn so deutlich, daß er der Konkurrenz nicht einen einzigen Titel überließ. Er wurde erfolgreichster Wettkämpfer dieser Meisterschaften mit sechs Einzelsiegen!

Er gewann den 60-m-Lauf (8,55!), 60-m-Hürdenlauf (10,88 Sek.), Hochsprung (1,40 m — nach Stechen), Weitsprung (4,66 m), das Kugelstoßen (8,35 m) und den Stabhochsprungwettbewerb. Hier reift ein großes Talent heran.

## Schülerinnen B (11/12 Jahre):

Die talentierte Carola Fink landete einen Hat-Trick in den technischen Disziplinen: Im Kugelstoßen hatte sie mit 7,11 m die Nase vorn, im Weitsprung landete sie bei 4,74 m, im 60 m Hürdensprint zeigte die Uhr 10,94 Sek. Das bedeutete dreimal Platz 1 und neuer Hausrekord! Pech im Hochsprung hatte Andrea Hoffmann,

die mit der Sieghöhe von 1,40 m nach der ab 1. April in Kraft getretenen neuen Hochsprungregelung im Stechen den Kürzeren zog und Vizemeisterin wurde. Ihre Vielseitigkeit stellte sie außerdem im Kugelstoßen und Hürdenlauf unter Beweis, wo sie mit 6,79 m Dritte und mit 11,76 Sek. Fünfte wurde. Gleich dreimal Vizemeisterin wurde Nachwuchssprinterin Jutta Bebler. Im Weitsprung (4,71 m) und im Hürdensprint (10,96 Sek.) lag sie kaum meßbar hinter Carola Fink, über 60 m flach verteidigte sie nach kräftezehrendem Vor- und Zwischenlauf gegen stärkste Konkurrenz Platz 2. Erfreulich auch das Abschneiden der jüngsten LG-Athletin: Anja Blum. Sie stieg im Hürdenlauf (11,30 Sek.) als dritte Bambergerin auf das Siegerpodest. Eine der jüngsten Teilnehmerinnen war die Memmelsdorferin Karin Fuchs. Die 10jährige brachte das Kunststück fertig, den Endlauf dieser Altersklasse zu erreichen, wo sie sich noch den 5. Platz in 9,04 Sek. sicherte.

## Schülerinnen A (13/14 Jahre):

In den technischen Disziplinen gewann Christine Meißner mit hervorragenden 5,04 m die Weitsprungkonkurrenz von 60 Springerinnen, sprintete über 60 m auf Platz 2 und verpaßte im Kugelstoßen mit 8,51 m nur knapp eine Medaille.

Neue Maßstäbe im Hürdensprint setzte Sabine Fischer, die mit 9,89 Sek. die magische 10-Sek.-Grenze klar unterbot und überlegen siegte. Ihre Sprintfähigkeit testete sie im 60-m-Flachlauf erfolgreich, wo sie mit 8,65 Sek. Dritte wurde! Genauso wertvoll waren für die erst 13jährige die 4,96 m im Weitsprung (Platz 4). Ein Novum gab es nach besagter Neuregelung im Hoch-

sprung: Sabine Fischer und Sigrid Bauernschmitt flopten nach nervenaufreibendem Wettbewerb im ersten Versuch beide über die starke Sieghöhe von 1,54 m. Im Stechen verzichtete Sabine zu Gunsten ihrer Freundin „Sigi“ auf den Titel: Ihr reichte die Genugung, zur Zeit als einzige Hochspringerin Oberfrankens ihre eigene Körpergröße überspringen zu können.

Sigrid Bauernschmitt erreichte außerdem noch Platz 3 im Hürdenlauf (10,91 Sek.) und mit zwei weiteren Bestmarken (Kugel 7,90 m), jeweils den Endkampf. Die größte Überraschung bot hier Jutta Fink, die mit sehr gut 7,88 m im Kugelstoßen ebenfalls in der Entscheidung mitmischte. Last not least gewann bei den A-Schülerinnen die LG Bamberg auch die 4 x 100 m Staffel. Motiviert durch die vielen Einzelerfolge ließen sich Sabine Fischer, Gisela Pfändter, Sigrid Bauernschmitt und Schlußläuferin Christine Meixner in dem schwer zu laufendenden Hallenrund den letzten Titel von niemandem streitig machen!

-tt/mp

## Bamberger Läufer überzeugten ...

... beim mit 3150 Teilnehmern besetzten Frankfurter City-Marathon

Der erstmals in Deutschland ausgetragene „City-Marathonlauf“, der nach amerikanischem Vorbild durch die Innenstadt von Frankfurt führte, hatte auch mehrere Bamberger Läufer — von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn, vom MTV und vom SV Memmelsdorf — angezogen. Bei 3150 aktiven Teilnehmern und etwa 150 000 Zuschauern am Rand der Laufstrecke wurde das Rennen für alle Läufer zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Stärkster Bamberger war diesmal Eckenweber (LG), der nach kurzer krankheitsbedingter Pause wieder an seine alte Form anknüpfen konnte und in beachtlichen 2:31,28 Stunden in dem riesigen Feld als 43. einkam (gleichzeitig 14. in der Klasse M 30). Nur knapp dahinter lief der 47jährige Xaver Mally mit ganz erstaunlichen 2:33,38 eine famose neue persönliche

Bestzeit, was den 52. Rang in der Hauptklasse und den dritten Platz in der M 45 bedeutete. Gute Leistungen boten auch Geo Stärk (2:41,48, Hans Zapf (Memmelsdorf) in 2:58,00, Georg Ott (M 45) in 3:12,07 Horst Hauke in 3:12,40 und Dr. Fritz Wunderlich vom Jahrgang 1914 in der Klasse M 65 in 4:14 Stunden. Von den immer stärker werdenden Bamberger Marathonläuferinnen überzeugten besonders Vroni Linsner (MTV) mit der persönlichen Bestleistung von 3:25,07 Stunden (9. Platz in der Klasse W 40), womit sie die Bamberger Bestzeit von M. Farley nur knapp verfehlte, weiterhin Christel Hohmann (LG) in 3:33 Stunden und Elfriede Ott (LG) in 3:43,39 (4. Platz in W 45).

76.5-87

keit und vorsicht verlaugte als diese Regierung bisher gezeigt hat Als Reagans Stärke gilt seine Fähigkeit, Aufgaben zu delegieren Die Außenpolitik wird er aber nicht mehr lange allein seinen Statthaltern überlassen können.

Kosmetik-  
offer  
stleder,  
chiedene Farben

25.-

Zahlenschloß

50.-

an Shampoo

200 ml 4.48

etter-Taft 2 22

Mit sehr guten 12,9 sec über 80 m

ische  
cation  
ec und  
n Be  
stoph  
aine  
- an  
aktiv  
iner  
Gu-  
Re-  
er  
son-  
ei-  
ann  
um  
den  
ier-  
on-  
erp  
mp

# Auftakt mit Kreismeisterschaften

## Mehrere Bayerische Leichtathletikmeister im Stadion am Start

Mit den Kreismeisterschaften eröffnen die Leichtathleten am Sonntag im Bamberger Stadion die neue Meisterschaftsrunde. Für Männer und Frauen sowie die beiden Jugendklassen A und B sind jeweils sieben klassische Disziplinen ausgeschrieben, so daß es zwischen 10 und 14 Uhr an den Wettkampfstätten gewiß auch Gedränge geben wird.

Guten Spurt darf man allemal erwarten. Das gilt besonders für die Männer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die eine Woche später in die erste schwere Prüfung gehen müssen, die Ausscheidung zum Bayern-Cup unter den Bezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken.

Was früher einen Extrabericht gegeben hätte beim Auftritt bayerischer Meister im Bamberger Stadion: heute treten sie auf der untersten regionalen Wettkampfebene, dem Kreis, aus den eigenen Reihen im Plural an: Porsch, Neubauer, Heckmann, Geipel, Stark, Wenzke, Hack, und und ...

Bamberger Leichtathleten präsentierten sich in erstaunlich guter Frühform

## Die LG hat in dieser Serie viel vor

Aus der Vielzahl guter Leistungen ragten K. Stark, Th. Bezold und Birgit Löffler noch heraus

Die Meisterschaften des Kreises Bamberg/Forchheim und ein Abendsportfest der LG im Bamberger Stadion gaben übers Wochenende der hiesigen Leichtathletik gleich zum Saisonanfang Konturen zu einem beachtlichen Profil. Zumindest über die Bamberger Leichtathletik kann man sagen, daß sie selten auf so breiter Front mit so hervorragenden Ergebnissen schon zu Jahresbeginn aufgetreten ist.

Beginnen wir mit den Männern der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn, die einen noch geschlosseneren Block von Spitzenathleten als im Vorjahr abgeben.

Konrad Stark, der bayerische Rekordmann über 110 m Hürden, absolvierte seine Spezialstrecke in erstaunlichen 14,81 Sekunden vor seinem Trainingskameraden Edmund Purucker (15,88 Sek.), anschließend gelang sein Härtetest über 300 m in sehr guten 35,7 Sekunden.

Herbert Neubauer, der Dritte der diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften, gewann den 100-m-Sprint leicht in 11,22 Sekunden vor seinen Vereinskameraden Ottmar Kramer (11,48) und Carlo Schramm (11,52), während Sprints Rainer Heckmann, der süddeutsche Meister über 200 m, die 400 m als Test vorzog und überlegen in 50,56 Sekunden gewann, und zwar vor dem jungen Mittelstreckler Harald Hack (51,80 Sekunden).

Hatte Hubert Klostermeier über 800 m (2:01,70 Minuten) keine Konkurrenz, so mußte Friedrich Einwich über 5000 m in der Schlußrunde einen 300-m-Spurt anziehen, um in beachtlichen 14:47,4 Minuten vor Gästen aus Nürnberg und Oberfranken seine Kreismeisterschaft zu „sichern“.

Die Springer der LGB hatten bei ihren Starts ebenfalls Sonderauftritt: Manfred Wenzke siegte im Dreisprung (14,57 m) und Weitsprung (6,86 m) souverän, das Hochsprunggespann Gustav Geipel — der Bayerische Hallenmeister — und Christoph Pflaum machte den Wettbewerb mit 2,06 m bzw. 2,00 m unter sich aus und für die fachkundigen Zuschauer zu einer beeindruckenden Show der Sprungstile. Die Bamberger Werfer und Stoßer hatten mit dem Abendwettkampf einen Qualifikationsdurchgang zum Bayerncup verbunden und mit einer hohen Punktzahl (5866) ihren Anspruch auf den bayerischen Titel angemeldet: Heinrich Porsch (Kugel 15,35; Diskus 43,44 m) und Reinhold Heinermann (Kugel 13,48; Diskus 35,30 m), Jürgen Warwas und Thomas Ludwig (Speer 60,44 bzw. 48,60 m) und die Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß (54,26 m) und Robert Bloß (48,36 m). Beim Gewinn ihrer Kreismeisterschaften legten Porsch (15,81 m) und Warwas (61,18 m) noch etwas zu.

Die männl. Jugend A hat aus den Reihen der LG Bamberg einige hochveranlagte Athleten. Otmar Baumer bot mit 2:00,09 Minuten über 800 m und 52,23 Sekunden über 400 m eine Vorstellung feiner Laufkultur, leichtfüßig und doch druckvoll; Steffen Wernicke gewann im Dreisprung (12,56 m) und Weitsprung (6,38 m), ohne sein ganzes Können zu zeigen — drei Fehlversuche bei der Anfangshöhe im Hochsprung, seiner Paradedisziplin,

gehen wohl aufs Konto der „frühen“ Saison! Michael Kleinschmidt (Kugel 11,97 m) und Jürgen Männlein (Speer 42,68 m) sicherten sich eher unauffällig ihre Kreismeisterschaft.

Um so beeindruckender der Auftritt des neuen Sprintstars der Jugend B, Thomas Bezold. 11,40 Sekunden legte er im Endlauf vor und ließ manchen ausgewachsenen Sprinter neidvoll werden. Mittelstreckler Thomas Lang sicherte sich wie sein Trainingskamerad der A-Jugend, Otmar Baumer, die Strecken der Jugend B über 800 m (2:07,14 Minuten) und 400 m (55,02 Sekunden).

Mehrkämpfer Peter Martini machte auch diesmal das Siegen zum Serienergebnis: 110 m Hürden 16,58 Sek.; Dreisprung 12,56 m; Hochsprung 1,75 m; Weitsprung 5,97 m; Kugelstoß 12,15 m. Und der 15jährige Wolfgang Kohn war viermal Zweiter: Dreisprung 12,15 m; Weit 5,95 m; Hoch 1,70 m; 100 m 11,85 Sekunden.

Die weibliche Jugend ist in der Altersgruppe 17—18 Jahre zwar noch dünn besetzt. Aber die Schneider-Sisters dominieren in den Mittelstrecken und Langstrecken: Über 3000 m lieferten Ursula und Silvia mit 10:45,85 Minuten bzw. 10:52,69 gleich ihre Visitenkarte für die Bayerischen Meisterschaften ab! Christine Müller gewann ihren Wettbewerb, den Hochsprung,

mit 1,55 m; und Adele Bessler wechselte für diese Meisterschaft aus der B-Jugend in die A-Klasse, wo sie den Sprint mit ihrem Sieg in guten 12,99 Sekunden aufwertete, desgleichen den Weitsprung mit 5,14 m. Barbara Burger siegte auf ihrer Hausstrecke über 400 m in ansprechenden 61,10 Sekunden.

Die weibliche Jugend B besitzt in Birgit Löffler derzeit zweifellos die durch Vielseitigkeit und Leistungsniveau imponierende Athletin. 100 m in 12,71 Sekunden und Weitsprung mit 5,51 m — das ist hoher bayerischer Standard! Die 100 m Hürden gewann sie in 16,47 Sekunden.

Überragend aber auch die der Schülerklasse A noch angehörende Christine Meixner als Zweite des Sprints (12,96 Sekunden) und Vierte des Weitsprungs (5,01 m). Ihre Fähigkeiten für den Mehrkampf bewiesen die Geschwister Pia (u. a. Weitsprung 5,09 m; Hochsprung 1,50 m) und Sigrid Bauernschmitt (u. a. Hochsprung 1,55 m). Tatjana Leutloff aus der Trainingsgruppe von Manfred Schulz machte über 400 m (63,89 Sekunden) und 800 m (2:27,13 Minuten) das dritte Double auf diesen Strecken über die Stadionrunde.

Aus der Schülerklasse verdienen abschließend zwei Ergebnisse lobende Kommentierung: der beherzte 3000-m-Lauf von Bernhard Hack, der in 10:25,21 Minuten nahe an den oberfränkischen Rekord heranlief, und die neue oberfränkische Bestleistung über 3 x 800 m der Schülerinnen B (Bessler J., Blumm, Hoffmann) in 8:35,06 Minuten.

304.87  
+3,5.

15.81

-scm



# Cup-Vorkampf in Weiden gewonnen

FC Passau mit 55:52,5 Punkten besiegt / Sieben Einzelsiege für Bamberger Athleten

Die erste überregionale Bewährung hat das Männerteam der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Wochenende in Weiden sicher bestanden. In einem von insgesamt vier an verschiedenen Orten ausgetragenen Vorkämpfen zum Bayern-Cup standen sich sechs Mannschaften aus den Bezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken gegenüber, nämlich FC Passau, TSV Plattling, LG Regensburg, TB Weiden, LG Forchheim und LG Bamberg. In den elf Disziplinen — zu denen aus jedem Team nur ein Startberechtigter antritt und nach der Länderkampfwertung für seine Platzierung Punkte bekommt — schaffte die LG Bamberg sieben Einzelsiege und das Endergebnis von 55 Punkten vor Passau (52,5).

Hochwertig ist das Ergebnis auf den kurzen Strecken. Rainer Heckmann legte über 100 m trotz 2,3 m Gegenwind die Spitzenzeit von 10,6 Sekunden vor. Die Sprintstaffel mit Detlef Palt, Konrad Stark, Herbert Neubauer und Heckmann erinnerte bei ihrem ersten Auftritt in 41,7 Sekunden an früheren Glanz, obwohl rein wechseltechnisch Zeitkorrekturen nach unten noch zu erwarten sind und der souveräne Kurvenläufer Herbert Neubauer wegen einer kaum überstandenen Verletzung sich noch zurückhielt.

Konrad Stark gewann bei 3 m Gegenwind den Hürdensprint über 110 m überlegen in 14,9 Sekunden, hatte auf dem Schlußteil der Strecke aber zuviel Kontakt mit den Hindernissen. Auf den längeren Strecken gewann Friedrich Einwich den 800-m-Lauf in 1:55,2 Minuten; nach den bisherigen Leistungen bis herauf zur 25-km-Distanz ist bei diesem Athleten eine starke Saison zu erwarten. Mittelstreckler Harald Hack als Vierter im Langsprint über 400 m in 51,4 Sekunden drückte erneut seine persönliche Bestzeit; Roman Herl blieb als Dritter

über 5000 m in 15:32,0 Minuten unter seinen Möglichkeiten.

„Sein“ Punktesoll machte wie immer Heinrich Porsch, der Kugelstoßen (16,57 m) und Diskuswurf (45,24 m) mit neuen persönlichen Jahresbestleistungen gewann. Vielleicht motivierte ihn der Streß, erst eine Viertelstunde vor Wettkampfbeginn von einem Lehrgang aus München einzutreffen.

Von den Technikern siegte auch Gustav Geipel, der dem Hochsprung wieder seine Note aufdrückte. Ab 2,05 m allein im Wettbewerb, schaffte er die 2,11 m im ersten Versuch und scheiterte an 2,14 m ganz knapp.

Manfred Wenzke verpaßte bei wechselnden Winden, die den Anlauf zum Weitsprung störten, die Siebenmetermarke als Zweiter in 6,94 m. Im Speerwurf mußte man der Konkurrenz die Punkte lassen, weil Jürgen Warwas nach einer Verletzung passen mußte.

scm

10.5.81

## LG-Langstreckler überzeugten erneut

Deutsche Senioren-Bestenkämpfe über 25 Kilometer in Kassel

Einen zweiten Platz, zwei dritte Plätze und weitere gute Platzierungen errangen am Wochenende in Kassel bei den deutschen Senioren-Bestenkämpfen im 25-km-Lauf die Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg.

Stärkster Bamberger war in der Klasse M 30 der allmählich wieder an alte Glanzzeiten anknüpfende Karl-Ulrich Freitag, der bei schwierigen Bedingungen (enge und kurvige Laufstrecke, Kälte und Wind) die ganz hervorragende Zeit von 1:21,12 Stunden erzielte und zusammen mit Harald Döhla (1:25,38) und Rudi Eckenweber (1:27,15) den dritten Platz in der Mannschaftswertung erkämpfte. In der Einzelwertung belegte Freitag ebenfalls gegen stärkste Konkurrenz den ausgezeichneten dritten Rang.

Die Mannschaft verpaßte durch ein Mißgeschick eine noch bessere Platzierung, da Harald Döhla sich beim Startschuß noch nicht eingefunden hatte und mit fast zwei Minuten Verspätung dem Feld hinterherlaufen mußte.

Am weitesten vorne konnte sich aber wieder einmal in der Klasse M 45 Xaver Mally (Jahrgang 1934) plazieren. Mally wurde nur ganz knapp im Spurt von dem bekannten 100-km-Läufer Schüller bezwungen, ließ die Favoriten wir Irmen und Riedlberger hinter sich und wurde in 1:25,40 Vizemeister. Sehr gut hielten sich auch in der Klasse M 40 Enzo Cicogna und Geo Stärk, die sich unter 250 (!) Teilnehmern weit nach vorne kämpften (30. und 31.) und mit 1:28,33 bzw. 1:28,45 gute Zeiten erzielten. -sl

2.5.81

## Jürgen Endres gewann Marathonlauf

Ein schöner Erfolg gelang dem Bamberger Marathonläufer Jürgen Endres (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) beim 6. Nationalen Marathonlauf des TSV Unterhaching bei München. Auf schwieriger Strecke und bei leistungsmindernder schwüler Temperatur lag Endres von Anfang an in der Spitzengruppe, konnte sich dann zusammen mit fünf anderen Läufern absetzen. Bei 30 km sprenge der Bamberger dann mit einer resoluten Tempoverschärfung auch dieses Sextett. Bis zum Ziel (42,195 km) nahm er dann dem Zweitplatzierten noch fast 5 Minuten (!) ab und gewann vor einem Feld von fast 700 Läufern in der respektablen Zeit von 2:30,46 Stunden.

In der gleichzeitig ausgetragenen 25-km-Wertung kam Konrad Schäfer (SV Memmelsdorf) auf die gute Zeit von 1:38,02 Stunden, womit der den 7. Platz in der Klasse M 35 belegte. -sl



Das Bamberger Marathonläufer-Talent Jürgen Endres vertrat am Wochenende in Unterhaching die LG hervorragend. Er gewann mit einem Vorsprung von fast 5 Minuten in einem Feld von fast 700 (!) Läufern. Im Hintergrund Roman Herl, der ebenfalls zur starken Bamberger Marathonläufer-Elite gehört

Foto: FT-privat

MC will Hilfe beim

## BAMBERGER NACH

Nr. 117 / Seite 17

... gelang es dann in be-  
nien, diesen Vorsprung noch auszubauen und in neuer  
7:07,88 Minuten ihre Staffel zum Sieg zu führen. Die L  
ten damit gleichzeitig die Qualifikation für die deutschen Staffelmest  
schaften im Juli in Gelsenkirchen.

Bei den Männern errangen über 4 x 800 m Harald Hack, Ottmar Baumer, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich hinter zwei äußerst stark besetzten Staffeln aus Ingolstadt und der LG Aschaffenburg den ehrenvollen vierten Platz. Mit 7:49,42 Minuten blieb das gleichmäßig stark laufende Quartett nur knapp über dem oberfränkischen Rekord. -sl

# **LG-Mädchenstaffel Bayernmeister**

**Tatjana Leutloff, Barbara Burger und Ursel Schneider liefen  
3 x 800 m in 7:07,88 Minuten**

Einen bayerischen Meistertitel und einen vierten Platz errangen die Teilnehmer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Sonntag bei den Bayerischen Staffelmeisterschaften in Elsenfeld. Die Meisterstaffel der weiblichen Jugend A über 3 x 800 m stellte darüber hinaus einen neuen oberfränkischen Rekord auf.

Im stark besetzten Rennen der weiblichen Jugend A über 3 x 800 m lag die LG-Staffel von Anfang an an der Spitze. Startläuferin Tatjana Leutloff — eigentlich noch B-Jugendliche — holte bereits gut 20 m Vorsprung heraus, den dann Barbara Burger als zweite Läuferin behaupten konnte. Schlußläuferin Ursel Schneider gelang es dann in beeindruckender Manier, diesen Vorsprung noch auszubauen und in neuer ofr. Rekordzeit von 7:07,88 Minuten ihre Staffel zum Sieg zu führen. Die LG-Mädchen erfüllten damit gleichzeitig die Qualifikation für die deutschen Staffelmeisterschaften im Juli in Gelsenkirchen.

Bei den Männern errangen über 4 x 800 m Harald Hack, Ottmar Baumer, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich hinter zwei äußerst stark besetzten Staffeln aus Ingolstadt und der LG Aschaffenburg den ehrenvollen vierten Platz. Mit 7:49,42 Minuten blieb das gleichmäßig stark laufende Quartett nur knapp über dem oberfränkischen Rekord. -sl

# LG-Schülerinnen im Kreis Spitze

Nachwuchs des SV Memmelsdorf für die neue Serie gut gerüstet

Am vergangenen Freitag kämpfte der Bamberger Leichtathletik-Nachwuchs im Rahmen eines Abendsportfestes in Ebermannstadt um die Kreismeistertitel. Dabei hatten sich die Schüler des SV Memmelsdorf starker Konkurrenz aus Ebensfeld zu erwehren, während die Meisterschaften beim weiblichen Nachwuchs zu einer einseitigen Angelegenheit für die Schülerinnen der LG Bamberg (Post-SV, 1. FC, VfL Jahn) wurden. Zehn 1. Plätze, sieben 2. und sechs 3. Plätze beweisen, daß die Konkurrenz bei den Schülerinnen vorerst nur aus dem eigenen Lager kommt.

Ohne ihr ganzes Können zeigen zu müssen, gewann Christine Meixner vier Kreismeisterschaften am laufenden Band: Die 100 m sprintete sie in 13,2 Sek., den Weitsprung gewann sie mit ausgezeichneten 5,09 m, das Kugelstoßen mit 7,78 m; zum Abschluß imponierte sie als Schlußläuferin der siegreichen 4x100-m-Staffel, die bereits 54,7 Sek. erreichte!

Den Titel im Hochsprung holte sich diesmal Sabine Fischer mit 1,45 m; sie wurde außerdem Zweite im 100-m-Lauf mit guten 13,7 Sek. und schlug sich in ihrem ersten Staffellennen als Kurvenläuferin ganz prächtig. Sigrid Bauernschmitt wurde zweimal Vizemeisterin, und zwar im Hochsprung mit 1,40 m und im Kugelstoßen mit 6,90 m; stark verbessert zeigte sie sich im Weitsprung, wo ihre erzielten 4,76 m Rang 3 bedeuteten. Mit Pia Dietel, die im 100-m-Lauf Dritte wurde, komplettierte sie die neu formierte A-Schülerinnen-Staffel. Besser verteilten sich die Titel bei den Jungsten der LGB.

Andrea Hoffmann flopte 1,45 m hoch, Carola Fink gewann den Titel im Weitsprung mit guten 4,58 m, Jutta Bessler sprintete die 75-m-Distanz in 10,5 Sek. und Antje Uch warf mit dem 80-Gramm-Ball 39,60 m! Vier hochkarätige Leistungen, die durch die Bank persönliche Bestleistungen darstellten!

Da war es nur konsequent, daß die 4x75-m-Staffel in der Besetzung Anja Blumm, Carola Fink, Andrea Hoffmann und Jutta Bessler in sehr guten 42,5 Sek. ihrer Konkurrenz gleich um 5 Sek. davonlief. Weitere B-Schülerinnen der LGB auf den folgenden Rängen stimmen für Mehrkampf und Mannschaftswettbewerbe auch auf höheren Ebenen äußerst optimistisch: 75 m-Lauf: 2. Carola Fink 10,9 Sek., 3. Anja Blumm 11,1 Sek., 4. Karin Fuchs (SV Memmelsdorf) 11,3 Sek.

Weit: 2. Jutta Bessler 4,57 m; 3. Andrea Hoffmann 4,20 m.

Ball: 2. Jutta Bessler 38,50 m, 3. Andrea Hoffmann 37,20 m.

Hoch: 2. Carola Fink 1,30 m, 3. Antje Uch 1,25 m, 4. Anja Blumm 1,25 m.

Schüler A: Als ausgefeilter Techniker gewann der 13jährige Dietmar Ott (SVM) die Konkurrenz im Kugelstoßen, wobei er mit guten 9,06 m auch ältere Gegner um über einen Meter distanzierte. Seinen zweiten Titel gewann er im Hochsprung, nachdem er als einziger über die Siegeshöhe von 1,55 m geflopt war und damit gleich seine Hallenbestleistung einstellte. Sein Vereinskamerad Dieter Makorn gewann bei den B-Schülern ebenso überlegen zwei Meisterschaften: Im Weitsprung (4,60 m) und im 75-m-Lauf (10,2 Sek.) war er auch diesmal nicht zu schlagen. Platz 2 im Hochsprung (1,31 m) und Platz vier im Ballwurf (41 m) bestätigen ihm sein Talent für den Mehrkampf!

-mp

Dienstag, 19. Mai 1981

# Rainer Heckmann lief 100 m in 10,3

Wegen zu starken Rückenwinds aber nicht bestenlistenreif

Am Samstag starteten einige Leichtathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/Jahn) bei der internationalen Bahneinweihung im mittelfränkischen Ansbach. Die Bamberger konnten hierbei mit zum Teil sehr starken Leistungen auftrumpfen. Allen voran seien nur die überragenden 10,3 (!) Sekunden von Rainer Heckmann und 10,5 von Herbert Neubauer über die 100-m-Strecke sowie die 2,12 m im Hochsprung von Gustav Geipel genannt. Aber auch Heinrich Porsch brachte erneut ein gutes Ergebnis im Kugelstoßen.

Im 100-m-Sprint nahmen fünf LGLer teil, alle erreichten die beiden Endläufe: ein eindeutiges Zeichen für die Leistungsdichte in dieser Disziplin. Hinzu kommt, daß drei weitere gute Sprinter — D. Palt, Stark und Schramm — in Ansbach nicht am Start waren.

Leider sind die erreichten Zeiten nicht bestenlistenreif, da ein zu starker Rückenwind von 2,5 bzw. 2,1 m/Sek. wehte. Im A-Endlauf liefen Rainer Heckmann und Herbert Neubauer Spitzenzeiten. Heckmann gewann mit 10,3 Sek. — eine Zeit, die in Deutschland Seltenheitswert hat. Er darf sich damit berechnete Hoffnungen auf einen Platz in der 4x100-m-Nationalstaffel machen.

Neubauer stand als Zweiter mit ebenfalls hervorragenden 10,5 Sek. um nicht viel nach. Diese Leistung ist umso höher zu beurteilen, da er noch immer an einer Oberschenkelverletzung leidet — ein nicht unerhebliches Handicap für den Spitzensprinter.

Im B-Endlauf entschied die berühmte Brustbreite. Trotz respektablen 11,1 Sek., der gleichen Zeit wie für den Erstplatzierten, blieb für Manfred Palt und Ottmar Kramer „nur“ Rang 2 und 3. Stolz auf seine 11,3 Sek. als Fünfter darf auch Michael Vorschulze sein.

Nach kurzem Zweikampf mit dem bayerischen Jugendmeister Th. Krauthem vom LAC Quelle Fürth (2. mit 2,01 m) war Gustav Geipel alleine im Hochsprung.

Mit 2,12 m schloß er an seine oberfränkische Bestleistung aus dem Vorjahr an und hat nun auch die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Bei verbesserter Technik sind bei Geipel heuer noch größere Höhen „drin“.

Im Kugelstoßen unterlag Heinrich Porsch erstmals dem Fürther Wolfgang Huhn (17,21 m). Die 16,51 m von Porsch sind zwar eine gute Weite, zeigen aber noch nicht das wahre Leistungsvermögen von „Sir Henry“. In derselben Disziplin erreichte Reinhold Heinermann mit 14,10 m eine persönliche Saisonbestleistung und den undankbaren vierten Platz. Ebenfalls verbessern konnte sich der A-Jugendliche Michael Kleinschmidt. Er stieß die Männerkugel auf 11,74 m.

Ein weiterer Techniker im LGB-Team war der Speerwerfer Wolfgang Nikol. Er warf das 800-g-Gerät auf 51,48 m und wurde mit dem dritten Platz belohnt.

Am Ende des Sportfestes wurden Rainer Heckmann und Gustav Geipel für die beste bzw. zweitbeste Tagesleistung geehrt.

88

Wanke Karo

Für erwiesene und zugeachte Anteilnahme he...

Die Hinterbliebenen  
St. Heinrich  
Strabe 14, Hartmannstraße 14, Waldkirch  
nahme herzlichen Dank

## Oberfränkische Schüler-Mehrkampf- und Jugendstaffel-Meisterschaften

17.5.81

# Memmeldorfer Talent Dieter Makorn Vierkampfsieger

### LG Bamberg in den Mannschaftskämpfen überragend / Konkurrenz gewann Einzeltitel

Am letzten Sonntag ging es in Kronach zum ersten Mal in der Freiluftsaison um oberfränkische Titel der Leichtathleten. Die Schüler ermittelten ihre Mehrkampfmeister, während es für die Jugendlichen um die begehrten Staffeltitel ging. Auf der herrlichen Schulsportanlage in Kronach entwickelte sich die Meisterschaft zu einem Kampf gegen das naßkalte Wetter und die teilweise mangelhafte Organisation, die die großen Teilnehmerfelder nicht in den Griff bekommen konnte. Um so erfreulicher war es aus Bamberger Sicht, daß zwei Mannschafts- und zwei Staffeltitel entführt werden konnten, und das Memmeldorfer Talent Dieter Makorn bei den B-Schülern den Vierkampf gewann.

vorrangige Einzelleistungen mit weit über 1000 Punkten Vorsprung vor der Konkurrenz. Für Christine Meixner, Sabine Fischer, Sigrid Bauernschmitt, Gisela Pfändtner und Angelika Eberth ein imponierender Erfolg. Die Überlegenheit in Spitze und Dichte demonstrierte die 2. Schülerinnenmannschaft, die sich noch Platz 4 erkämpfte.

Makorn war in seiner Altersklasse (11/12 Jahre) als Einzelkämpfer angetreten und seinen Gegnern so überlegen, daß er trotz eines verpatzten Ballwurfes den Vierkampf (75 m, Hoch, Weit, Ball) mit ausreichendem Vorsprung gewinnen konnte.

Im Ballwurf erreichte Andrea 43 m, und im Hochsprung überquerte sie — technisch noch unausgereift — bereits 1,47 m! Das sind für eine 12jährige in Oberfranken absolute Spitzenergebnisse!

Ein Pluspunkt für die Schülerinnen ist die Tatsache, daß man in Kronach durchwegs die Favoritenrollen für die Einzeldisziplinen an die Konkurrenz abgab, und deshalb am kommenden Sonntag bei den oberfr. Einzelmeisterschaften in Ebermannstadt unbelastet und quasi mit verdeckten Karten an den Start gehen kann.

Optimal platzierte sich bei den A-Schülern Dietmar Ott (SVM), der sich gegen ältere Konkurrenz den dritten Platz erkämpfte und im Hochsprung mit neuer Bestleistung von 1,56 m in dieser Saison erneut ungeschlagen blieb.

Ausgeglichenheit in der restlichen LG-Mannschaft ermöglichte einen überlegenen Sieg, so daß trotz schlechter äußerer Bedingungen Andrea Hoffmann, Carola Fink, Jutta Beßler, Antje Uch, Anja Blumm und Carmen Nowak mit 14640 Punkten den alten oberfränkischen Rekord gleich um 500 Punkte verbesserten!

So überlegen wie die Schülerinnen, gewann bei der männlichen und weiblichen B-Jugend die LG Bamberg die Sprintstaffeln. Ursel Grimm, Birgit Löffler, Adele Beßler und Pia Bauernschmitt boten bei ihrem Sieg in 51,33 Sek. dem Publikum spektakuläre Wechsel, während das männliche Quartett mit Thomas Lang, Peter Martini, Wolfgang Kohn und Schlußläufer Christian Marx sich auf das Laufen verließ und so auch den Titel in 46,30 Sek. davontrug. -mp

Die Mehrkämpfe bei den Schülerinnen standen ganz im Zeichen der LG Bamberg. Andrea Hoffmann wurde bei den B-Schülerinnen Vize-Meisterin und rückte sich mit zwei Einzelleistungen ins Rampenlicht:

Unauffällig, aber konsequent agierten die A-Schülerinnen der LGB. Christine Meixner wurde 3., Sabine Fischer 4. im Vierkampf, die Mannschaft gewann dann aber ohne her-

# LG Bamberg und SV Memmelsdorf dominierten

## Sieben Titel für Bamberger Mädchen, fünf Meisterschaften errangen Memmelsdorfer Buben

Bei Dauerregen kämpften am Sonntag die jüngsten Leichtathleten in Oberfranken um die Titel als Bezirksieger und die Starter in der Aktivklasse um die Staffeltitel. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC, Post-SV, VfL Jahn) war in Ebermannstadt bei den weiblichen Schülerinnen mit sieben Titeln und der Männerstaffel der dominierende Verein, während bei den männlichen Schülern der SV Memmelsdorf (fünf Meisterschaften) am erfolgreichsten auf Titeljagd ging!

Bei den B-Schülerinnen zeigte sich Andrea Hoffmann im Ballwurf erneut verbessert und siegte mit 46,50 m überlegen. In ihrer derzeitigen Paradedisziplin, dem Hochsprung, wurde sie ein Opfer der schwierigen Bahnverhältnisse: 1,38 m und der zweite Platz waren für diese Bedingungen Trost genug.

Ein Meisterstück lieferte Carola Fink im Weitsprung. Trotz einer Handverletzung steigerte sie sich von Sprung zu Sprung auf ausgezeichnete 4,54 m und gewann damit die Konkurrenz. Offensichtlich motiviert gelang ihr dann noch mit 1,35 m ein dritter Platz im Hochsprung.

Ein absolutes Novum lieferten dann die LG-Schülerinnen im 60-m-Hürdenprint:

Vier Bamberger Läuferinnen blieben unter der letztjährigen Siegerzeit und erreichten im Endlauf bei starkem Regen vier neue Bestzeiten: Jutta Beßler, die sich nebenbei über drei dritte Plätze (Ballwurf 38,00 m, Weitsprung 4,47 m und 75-m-Lauf 10,95 Sek.) freuen konnte, lief mit 10,7 Sek. eine Zeit, die sich bei günstigeren Bedingungen durchaus auf den oberfränkischen Rekord (10,3 Sek.) verbessern läßt. In ihrem Sog steigerten sich Carola Fink auf ebenso wertvolle 11,0 Sek., die erst elfjährige Anja Blumm auf 11,2 Sek. und Antje Uch in ihrem ersten Hürdenlauf gleich auf 11,4 Sek. Eine Handvoll Klassezeiten!

Für weitere Überraschungen sorgten Anja Blumm, die im 75 m-Endlauf noch fünfte wurde, wie Antje Uch, die sich mit 4,35 m im Weitsprung genauso gut plazieren konnte.

Zwei Starts und zwei Siege waren die Ausbeute von Christine Meixner, die bei den A-Schülerinnen erfolgreichste Bambergerin war: 13,41 Sek. im 100-m-Sprint und 4,72 m im Weitsprung. Die dritte Meisterschaft war eine Routineaufgabe für Sabine Fischer: 13,44 Sek. im 80-m-Hürdenlauf. Sigrid Bauernschmitt betrachtete den Wettkampf als Test: 4,45 m (5. Pl.) und 1,42 m (3. Pl.). Erste Belohnung für ihr konsequentes Wintertraining erhielt Angelika Eberth nach langer Verletzungspause mit einer Vizemeisterschaft im Speerwerfen (23,50). Überraschend war beim abschließenden 800-m-Lauf, daß Michaela Schneider trotz Trainingsrückstandes 2:34,82 und Platz 4 erreichte.

### Fünf Titel für Memmelsdorfer Buben

Schüler B: Der überragende Athlet dieser Altersklasse war — wie erwartet — der Memmelsdorfer Dieter Makorn (12 Jahre). Er gewann in überzeugender Manier dem 75-m-Endlauf in 10,79 Sek., das Weitspringen mit 4,40 m, den 60-m-Hürdenendlauf in 11,18 Sek. und ohne sich voll auszugeben auch noch den abschließenden 1000-m-Lauf in 2:22,9 Min.

Schüler A: Seine Mehrkampfqualitäten stellte der Memmelsdorfer Dietmar Ott (13 Jahre) unter Beweis. Er gewann sicher das Hochspringen (bei Dauerregen!) mit ausgezeichneten 1,55 m. Beim Diskuswerfen und Kugelstoßen erreichte der zierliche Schüler mit 27,36 und 8,89 m die Plätze 3 und 4. Außerdem konnte er noch den Vizemeistertitel im 80-m-Hürdenendlauf in 14,36 Sek. erringen. Die größte Überraschung in diesem Lauf war

Marc Desch (13 J.), als er als dritter in 14,66 Sek. die Ziellinie überlief.

Schülerinnen B: Die 10jährige Karin Fuchs (SV Memmelsdorf) zeigte im 800-m-Endlauf ein beherztes Rennen. In ausgezeichneten 2:42,5 Min. wurde sie zweite und ließ keinen Zweifel aufkommen, wer im nächsten Jahr bei der Vergabe dieses Titels den Ton angeben wird. Im 60-m-Hürdenendlauf wurde sie außerdem noch dritte.

### LGB dominierte in den Staffeln

Bei den Männerstaffeln hatte sich die LG Bamberg wohlweislich gleich aus dem eigenen Lager eine Konkurrenz nach Ebermannstadt beordert, um einer alleinigen Teilnahme zuvorzukommen. In der Tat war nur ein Gegner (Bayreuth bzw. Coburg) angetreten, so daß jeweils drei Staffeln (vorgeschriebene Mindestzahl) die Rennen bestritten. Die siegreiche Bamberger 4 x 100 m Staffel lief in der Besetzung Kramer, D. Palt, Neubauer, Heckmann ein Trainingsrennen, wird doch gerade für überregionale Meisterschaften noch viel probiert und umgestellt. Die 2. Staffel mußte sich in der Besetzung Vorschulze, M. Palt, Geipel, Männlein dann doch der hart kämpfenden Konkurrenz aus Bayreuth geschlagen geben.

Der gleiche Einlauf bei der 4 x 400 m Staffel, die zu den begehrtesten Titeln zählt. Der Jugendliche Otmar Baumer, Harald Hack, Helmut Firsching und Hubert Wolfschmidt liefen sich in 3:32,59 erst mal 4 Runden ein, um dann die längste der Staffeln, 4 x 1500 m erfolgreich zu bestehen. Harald Hack, Hubert Klostermeier, Hubert Wolfschmidt und Werner Ulbrich hatten dabei dann mit den Läufern aus Coburg auch keinen gefährlichen Gegner!

Als einziger männlicher Schüler der LGB lief Berndi Hack ein Klassenrennen über 3000 m in 10:21,00 Min., wobei er sich den Titel in einem fanatischen Schlußspurt sicherte. -mp

# Im Marathonlauf südd. Vizemeister

## Jürgen Endres, Rudi Eckenweber und Harald Döhle überzeugten in Hanau

Die Marathonläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg melden einen neuen schönen Erfolg: Bei den Süddeutschen Titelkämpfen in Rodenbach bei Hanau errangen Jürgen Endres, Rudi Eckenweber und Harald Döhle hinter der LG Regensburg, aber noch vor der LG Frankfurt den Vizemeistertitel!

Mit etwas weniger Verletzungspech wäre dabei sogar ohne weiteres der 1. Platz möglich gewesen, mußte das Bamberger Team doch auf den verletzten Roman Herl verzichten und ging Harald Döhle trotz Verletzung an den Start. Bei äußerst schwülen Witterungsbedingungen kämpften alle drei Bamberger bravourös. Jürgen Endres war wieder einmal stärkster Bamberger mit unter diesen Bedingungen sehr guten 2:35,11 Stunden (9. Platz in der Einzelwertung). Rudi Eckenweber kam auf 2:41,34 Stunden und Harald Döhle hielt trotz starker Schmerzen für die Mannschaft eisern durch und lief in 2:49,44 durchs Ziel. Am Ende fehlten nur etwa drei Minuten auf die siegreichen Regensburger, was unter normalen Umständen wohl zu schaffen gewesen wäre.

### LG Bamberg in München mit schlagstarkem Team

Bei den Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften heute und Sonntag im Münchner Dante-Stadion ist auch die LG Bamberg mit einer schlagkräftigen Mannschaft vertreten. Dabei gehören Mannschafts-Senior Heinrich Porsch im Kugelstoßen, Friedrich Einwich im Mittelstreckenlauf sowie die Springer Gustav Geipel, Christoph Pflaum und Manfred Wenzke ebenso zum Favoritenkreis wie der 110-m-Hürdenläufer Konrad Stark. Weniger erfreulich ist die Situation im Lager der Sprinter, wo die beiden Medaillenkandidaten Rainer Heckmann und Herbert Neubauer durch eine kaum ausgeheilte Zerrung und eine fiebrige Erkältung doch stark gehandikapt sind.

Table with multiple columns and rows, likely a results table for the events mentioned in the text. The text is partially obscured and difficult to read.

# Rainer Heckmann deutsche Sprint-Spitze

Hubert Wolfschmidt gewann drei Laufwettbewerbe / Heinrich Porsch wurde Doppelsieger

Die oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen am Sonntag im Bamberger Stadion hatten volles „Bühnenlicht“, denn das sommerliche Wetter spielte erstmals mit, und Einlageläufe des DLV-Männer- und Juniorenkaders im Sprint setzten einige effektvolle Glanzpunkte in den Ablauf der Bezirksveranstaltung. Kommentieren wir zuerst die Ebene der oberfränkischen Meisterschaften. Hier gaben zum größten Teil Athleten der ausrichtenden Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg den Ton an.

Bei den Frauen sorgte Brigitte Osel über 400 m mit 57,26 Sekunden endlich wieder einmal für Niveau auf dieser schwersten Sprintstrecke. Ursula Schneider mußte über 800 m ebenso ein einsames Rennen von der Spitze weg laufen, trotzdem verfehlte sie ihren eigenen oberfränkischen Rekord in 2:15,54 Minuten nur sehr knapp. Auf den Sprintstrecken der Frauen, die dringend des weiteren Nachwuchses aus der Jugendklasse bedürfen, war Frauke Welzel (TS Bayreuth) die überlegene Siegerin (100 m 12,10; 200 m 24,45 Sekunden). Gefällig auch die Diskusleistung der Forchheimerin Kathrin Schusser mit 37,16 m. Bei den Männern tat sich mehr, wenngleich zur Leistungsspitze — vornehmlich aus den Reihen der LG Bamberg — noch stärker die Leistungsdichte — durch die anderen oberfränkischen Vereine — von unten wachsen muß.

**Hubert Wolfschmidt (LGB) war als dreifacher Titelträger an diesem Tag Musketier in einer Person; 400 m in 51,45 Sekunden, 800 m in 2:00,68 Minuten und 5000 m in 15:19,96 Minuten waren für diesen Athleten ein konzentrierter Test für größere Aufgaben.**

Zweimal führte Wolfschmidt dabei eine Dreierkette von LG-Athleten ins Ziel, nämlich über 400 m (2. Schramm 51,81 Sekunden; 3. Firsching 52,53 Sekunden) und über 800 m (2. Hack 2:01,12; 3. Baumer 2:02,21 Minuten).

**Doppelsieger wurden an diesem Tag Heinrich Porsch (Kugel 17,61 m; Diskus 44,80 m) und Konrad Stark (110 m Hürden 14,97 Sekunden; 200 m 22,72 Sekunden).** Porsch, der am Vortag beim „Internationalen“ in Fürth schon neben dem inoffiziellen Weltrekordler im Kugelstoßen, Brian Oldfield (USA), auf dem Siegereckchen stand, gelang in Bamberg eine neue bayerische Jahresbestleistung.

Konrad Stark hat in Bayern zwar wenig Konkurrenz, war sich aber, als er einmal voll in die Hürde trat, selbst sein größter Gegner. Vereinskamerad Edmund Purucker landete hier mit

neuer persönlicher Bestzeit von 15,83 Sekunden auf Platz 2. Herbert Neubauer erledigte die 100-m-Sprintentscheidung als Pflichtübung in guten 11,03 Sekunden und zog dabei seinen Trainingskameraden Otmar Kramer in 11,34 auf den zweiten Platz.

**Nachmittäglicher Höhepunkt war der Hochsprung der Männer, den Gustav Geipel (LGB) mit neuem oberfränkischen Rekord von 2,13 m abschloß. Und 2,16 m sollen für den disziplinierten Athleten auf seinem „Weg nach oben“ als nächste Sprosse nicht zu weit gegriffen sein!**

Mit den Nächstplatzierten Christoph Pflaum (2. mit 1,96 m) und Steffen Wernicke (3. mit 1,90 m) spielte die LGB zum dritten Mal in einem Wettbewerb „Hausmacht“. Drei prächtige Einzelergebnisse verbuchten bei ihren Titelgewinnen die Bamberger Friedrich Einwich über 1500 m (3:54,61 Minuten), Manfred Wenzke im Dreisprung (15,09 m) und Heinz-Georg Bloß im Hammerwurf (55,08 m).

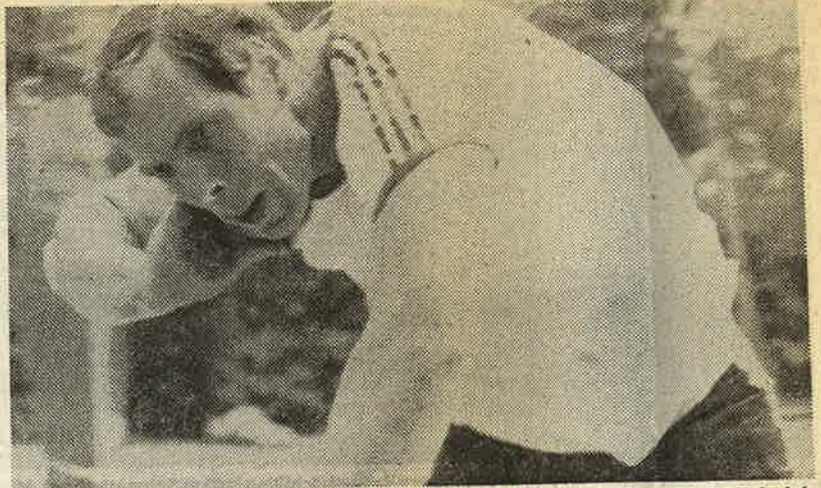
**Tags zuvor in Fürth hatte Einwich schon den oberfränkischen Rekord über 1000 m auf 2:25,51 Minuten gedrückt.**

Manfred Wenzke spielte Krimi, als er nach 15,07 m im Dreisprung die Führung an Rudi Steuer (TV Burgkunstadt/15,08 m) abgab und im letzten Versuch zurückholte. Heinz-Georg Bloß führte die Riege der „schweren“ Männer an — u. a. vor seinem Cousin Robert als Dritter mit 49,34 m; der B-Jugendliche Roland Neukum (TSV Scheßlitz, 44,48 m) und der A-Jugendliche Jürgen Herrmann (ATS Kulmbach, 53,34 m) boten in ihren Klassen aber ebenfalls Meisterliches! Von den LG-Technikern schafften Reinhold Heinermann (Kugel 14,94 m) und

Wolfgang Nikol (Speer 54,10 m) als jeweils Dritte noch persönliche Jahresbestleistungen.

Der Nachwuchs der Schülerklassen A und B trug als Meisterschaftswettbewerb die Sprint- und Mittelstrecken-Staffeln aus. Die Schülerinnen B (Blumm, Fink, Hofmann, Beßler) siegten über 4 x 75 m in guten 42,27 Sekunden, das LG-Terzett der Schülerinnen A (Hoffmann, Schrenker, Schneider) holte sich in 8:03,81 Minuten den Titel über 3 x 800 m. Die Sprintstaffel der Schülerinnen A (Pfändtner, Bauernschmitt, Fischer, Meixner) wurde Vizemeister mit 53,15 Sekunden.

Der DLV hatte zum Meisterschaftstag in Bamberg seinen Männer- und Junioren-Kader aus dem Lager der Sprinter geladen. Alle Asse waren am Vortag in Fürth schon angetreten, darunter auch Bambergs Sprinter



Bei den oberfränkischen Meisterschaften im Bamberger Stadion wurde „Oldtimer“ Heinrich Porsch (LG Bamberg) Doppelsieger, denn er gewann sowohl den Kugelstoß- als auch den Diskuswurf-Wettbewerb. Im Kugelstoßen erreichte „Sir Henry“ mit 17,61 Metern neue bayerische Jahresbestleistung.

Foto: FT-Schraudner

## Einwich und Lang holten die Titel

Kulmbach krönte Oberfrankens Hindernis- und 400-m-Hürden-Meister

**Am Mittwoch fanden auf der schönen Realschulsportanlage in Kulmbach die Oberfr. Meisterschaften im Hindernislauf und den langen Hürdenstrecken statt. Bei schwülem Wetter und teilweise böigem Wind wurden von den Bamberger und Memmelsdorfer Läufern respektable Leistungen geboten.**

Allen voran sind die beiden frischgebackenen oberfränkischen Meister im Hindernislauf Thomas Lang und Friedrich Einwich zu nennen. Thomas Lang (LGB) zeigte als B-Jugendlicher auf der 1500-m-Strecke nach taktisch klugem Lauf seinen Mitkonkurrenten deutlich die Grenzen. Er gewann in der ausgezeichneten Zeit von 4:44,5 Min., was für die bayer. Meisterschaften hoffen läßt. Im gleichen Lauf wurde der „Hindernisneuling“ Knut Vogel vom SV Memmelsdorf fünfter in guten 5:03,0 Min., womit er sich gleichzeitig für die bayer. und süddeutschen B-Jugendmeisterschaften qualifizierte.

Bei den Männern ließ Friedrich Einwich (LGB) keinen Zweifel aufkommen, wer derzeit der beste oberfr. Langstreckenläufer ist. Mit über zwölf Sekunden Vorsprung sicherte er sich als Titelverteidiger die Meisterschaft in 9:16,1 Min. vor Kurt Herbicht (TS Coburg).

Mit Platz 2 und 3 wurden zwei weitere gute Platzierungen auf der 400-m-Hürdenstrecke von Harald Hack (60,0 Sek.) und Hubert Klostermeier (63,8) für die LGB errungen.

Bei der A-Jugend stellte sich der Memmelsdorfer Michael Seidel auf der gleichen Strecke erheblich verbessert vor und ließ sich in guten 60,0 Sek. die Vizemeisterschaft nicht nehmen.

Im Rahmen dieser Meisterschaften gab es noch zwei deutliche Siege und ausgezeichnete Zeiten in den 2000-m-Einlageläufen der A- und B-Schüler für Bernhard Hack (LGB) in 6:41,4 Min. und Dieter Makorn (SVM) in 7:15,7 Min. -tt



Der 26jährige Polizist Rainer Heckmann (LG Bamberg) lief in Fürth über 100 m 10,55 Sekunden bei zwei Meter Gegenwind und stieß damit in die deutsche Spitze der Sprinter vor.

Foto: Matschke



Mit 2:25,51 Minuten über 1000 Meter stellte der 23jährige Bamberger Informatik-Student Friedrich Einwich in Fürth einen neuen oberfränkischen Rekord auf. Foto: Matschke

## G. Geipel auch Hochschulmeister

Drei Bamberger LG-Athleten überzeugten in München <sup>24.6. 81</sup>

Bei den in München ausgetragenen Bayerischen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik kämpften drei Aktive der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) diesmal nicht für ihren Verein, sondern für die Universität Bamberg, bzw. Würzburg um Titel. Die kleine, aber schlagkräftige Abordnung zeichnete sich dabei mit dem Gewinn einer Meisterschaft und dem Erringen einiger guter Plazierungen aus.

Seinen Titel als Bayerischer Hochschulmeister konnte Gustav Geipel (Uni Würzburg) mit 2,10 m im Hochsprung überlegen verteidigen. Er hatte allerdings mit dem ständigen Gegenwind und seinem Heuschnupfen mehr zu kämpfen, als mit den Gegnern. Mit der 4x100m-Staffel der Uni Würzburg konnte Geipel darüber hinaus noch den dritten Platz in 44,90 sec. erreichen.

Für die Uni Bamberg gingen Sprinter Carlo Schramm und Mittelstreckler Hubert Klostermeier an den Start. Nach überstandener Verletzung konnte der Geographiestudent Schramm im 100m-Lauf seine Bestzeit zweimal steigern. Nach 11,40 sec. im Vorlauf sprintete er bei 0,4 m/s. Rückenwind die Strecke im Endlauf sogar in 11,38 sec. und wurde mit dem zweiten Platz belohnt. Mit dieser Leistung dürfte er nun auf einen Platz in der LG-Staffel hoffen. Im 200m-Lauf belegte Schramm den undankbaren vierten Rang in 22,99 sec.

Im 800m-Lauf schien Hubert Klostermeier zuerst den Anschluß an die Spitzengruppe verloren zu haben. Nach einem starken Endspurt und einem Fotofinish (der Nächstplatzierte lag 2/100 sec. zurück) landete er mit 1:59,56 min. noch auf dem dritten Platz. -gg

## Ursel Schneider <sup>20.6. 81</sup> Bayerische Meisterin

Einen großartigen Erfolg errang am Wochenende Ursel Schneider, die immer stärker werdende Nachwuchsmittelstrecklerin der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, bei den Bayerischen Meisterschaften der weiblichen Jugend A über 1500 Meter, die im Rahmen der bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Elsenfeld ausgetragen wurden. Der Bambergerin gelang es in überzeugender Weise, sich gegen die komplette bayerische Spitzenklasse durchzusetzen und in neuer oberfränkischer Rekordzeit von 4:37,5 Minuten den bayerischen Meistertitel zu gewinnen. Ursel übernahm bereits nach 300 Metern die Spitze, um sie bis ins Ziel nicht mehr abzugeben und das übrige Feld eindeutig zu distanzieren. Verhältnismäßig gut hielt sich auch Ursels jüngere Schwester Silvia, die in 5:08,8 Minuten auf Platz 10 einkam.

Für Ursel Schneider war dies bereits der zweite Landesmeistertitel in dieser Saison, nachdem sie bereits vor einigen Wochen in entscheidender Weise zum Sieg der LG-3x800-m-Staffel beigetragen hatte. Einen dritten Titel erhofft man sich in drei Wochen bei den bayerischen Jugendmeisterschaften in Bamberg, wo Ursel voraussichtlich über 3000 m starten wird. sl

## Licht und Schatten der LG-Athleten

... bei einem Leichtathletik-Wettkampf in Schweinfurt <sup>15.6. 81</sup>

Zu einem landesoffenen Wettkampf in Schweinfurt waren fast ausnahmslos Sprinter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gereist. Herbert Neubauer holte sich, bei leichtem Gegenwind, in 10,95 Sekunden einen weiteren Sieg in dieser Saison.

Seine Trainingskameraden Otmar Kramer und Manfred Palt folgten auf den Plätzen 4 und 5 mit 11,48 Sekunden (Zwischenlauf 11,41 bzw. 11,54 (Zwischenlauf 11,49). Detlev Palt absolvierte lediglich einen Testlauf im Hinblick auf die Sprintstaffel in ansprechenden 11,42 Sekunden. Adele Bessler hatte gewiß nicht ihren besten Tag, als sie bei der weiblichen Jugend B zweimal Vierte wurde: 100 m in 13,09 Sekunden, Weitsprung 4,95 m. Schlimm aber, daß sich Birgit Löffler so kurz vor den großen Meister-

schaftsterminen eine Muskelzerrung zuzog.

Wenig glücklich war auch Steffen Wernicke mit seinen Sprungergebnissen bei der männlichen Jugend A. Ein dritter Platz im Weitsprung (6,26 m) und ein vierter Platz im Hochsprung (1,80 m) sind für den gut veranlagten Athleten mager. Zwei Tage zuvor hatte er mit 6,50 m im Weitsprung und 12,69 m im Dreisprung noch imponiert.

Bei der gleichen Veranstaltung in Bamberg erzielte Manfred Wenzke im Dreisprung mit 14,90 m abermals eine Klasseleistung. In die bayerische Spitze stieß Wolfgang Kohn vor, als er 12,90 m erreichte — für einen gerade 15jährigen ein seltenes Ergebnis. Peter Martini (alle LG Bamberg) schaffte 12,46 m, gewann aber den Weitsprung der Jugend B mit 6,01 m.

## Platz 5 für LG-Schülerinnen <sup>20.6. 81</sup>

... bei bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Tirschenreuth

Bei in dieser Leichtathletiksaison beinahe schon obligatorischen schlechten Witterungsverhältnissen startete am Sonntag erstmals eine Bamberger Schülerinnenmannschaft bei bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Tirschenreuth. Sie konnte sich dort unter 16 gemeldeten Mannschaften und 122 Einzelstarterinnen als fünfte auf Anhieb ausgezeichnet platzieren.

Imponierte bei den Bambergerinnen doch vor allem eine konstante Mannschaftsleistung ohne herausragende Vierkämpferin in der Einzelwertung, wo wurden im Eifer des Mehrkampfgefechtes auch starke Ergebnisse in Spezialdisziplinen erzielt. Im indirekten Vergleich mit der teilnehmenden bayerischen Spitze sind für einige Schülerinnen der LGB Endkampfteilnahmen bei den bayerischen Einzelmeisterschaften zu erreichen. Den stärksten Eindruck hinterließ hier Christine Meixner, die im 100 m-Lauf, der letzten Mehrkampfdisziplin, bei Gegenwind gute 13,28 Sek. erzielte, nur zwei Zehntel hinter der tagesbesten Sprintzeit! Im Weitsprung erzielte sie noch 4,92 m; hier passen der temperamentvolle Anlauf und die Flugphase noch nicht zusammen, so daß eine weitere Leistungssteigerung zu erwarten ist. Sabine Fischer (4,98 m) und Sigrid Bauernschmitt (4,86 m) vervollständigten an diesen Tag das Trio der „ver-

hinderten“ 5-Meter-Springerinnen. Am meisten gefiel wohl, daß gerade die Kleinsten der Gruppe, Sabine Fischer und Angelika Eberth 1,48 m flopten, und damit bei ihren Lieblingsdisziplinen die meisten Mehrkampfpunkte hamsterten!

Eine kleine Enttäuschung bei diesem sonst so erfolgreichen Wettkampf: Die Veranstalter verlegten — wie sonst im Mehrkampf üblich — die 100 m-Laufstrecke nicht in Richtung Rückenwind, so daß relativ schwache Sprintergebnisse bei dieser auffälligen Mannschaft eine Verbesserung des 5 Jahre alten Bezirksrekordes diesmal noch verhinderten. mp

## 3000 m in 8:21,7 Minuten

Seine hervorragende Form stellte der derzeit wohl stärkste oberfränkische Mittel- und Langstreckler, Friedrich Einwich (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg), bei Wettkämpfen in Ingolstadt unter Beweis, als er in einem stark besetzten 3000-m-Rennen die ausgezeichnete Zeit von 8:21,7 Minuten erzielte. Mit dieser Leistung kam Einwich bis auf wenige Sekunden an den oberfränkischen Rekord heran. Immer besser in Form kommt auch der dreifache oberfränkische Meister Hubert Wolfschmidt, der in Ingolstadt über 800 m startete und seine Saisonbestzeit auf beachtliche 1:53,7 Minuten verbessern konnte. -sl



Ofr. Leichtathletikmeisterschaften im Stadion mit hohem Niveau

# LG Bamberg entführte allein 17 Titel

Vor allem auf den Sprintstrecken der männlichen Jugend von 100 bis 400 m dominierte die LG

Eine eindrucksvolle Leistungsbilanz boten die oberfränkischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, die am Sonntag im Bamberger Stadion durchgeführt wurden. Insgesamt 27 Vereine des Bezirks schickten ihr Nachwuchsaufgebot, die ausrichtende Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg schnitt dabei erwartungsgemäß mit 17 Titelgewinnen und 14 weiteren Plazierungen auf den Medaillenrängen am erfolgreichsten ab.

Auf den Sprintstrecken von 100 m bis 400 m der männlichen Jugend dominierte durchwegs der Bamberger Nachwuchs. Thomas Bezold, noch der Jugend B angehörend, machte — als Sprintscheck in der A-Klasse der 17- und 18-jährigen glatt das Double über 100 m (11,51 Sek.) und 200 m (23,08), wobei ihm überraschend nur Konkurrenz aus dem eigenem Haus durch Ralf Friedrich (100 m 11,58; 200 m 23,33) erwuchs.

Für Wolfgang Kohn war bei der Jugend B der Weg frei zu einem glänzenden Titelgewinn über 100 m in 11,65 Sekunden bzw. zu einem „Arbeitssieg“ über 200 m (24,20). Weiter in die bayerische Spitze arbeitete er sich daneben noch im Dreisprung vor, den er mit 13,10 m siegreich beendete. Der Weitsprung (2. mit 6,04 m) blieb für ihn ein Ausrutscher, denn ein knapp übergetretener Versuch von 6,70 m zeigte die Möglichkeiten in seiner Paradedisziplin.

Die Trainingskameraden Otmar Baumer und Thomas Lang liefen als Mittelstreckler in ihren Klassen nicht nur jeweils die 800 m sicher nach Hause (2:02,54 Minuten bzw. 2:11,66), sondern wagten sich auch über 400 m ins Sprintlager vor: Otmar siegte bei der A-Jugend ebenso eindrucksvoll in 51,62 Sekunden wie Thomas bei der B-Jugend (53,89). Mittelstreckentrainer Manfred Schulz durfte sich auch noch über den ungefährdeten 1500-m-Sieg von Rainer Winkler (4:22,21 Minuten) freuen. Peter Martini holte zwei Titel in den technischen Disziplinen der Jugend B: Weitsprung (6,15 m) und 110 m Hürden (16,71 Sekunden). Den Titel im Hochsprung vergab er als Zweiter (1,78 m) leider wegen technischer Mängel in der Überquerungsphase.

Sein Trainingskamerad Steffen Wernicke setzte Licht neben Schatten: im Weitsprung der Jugend A siegte er mühelos mit 6,53 m, den Hochsprung gab er nach übersprungenen 1,85 m etwas leichtfertig an Stefan Burgis (TSV Ebensfeld; ebenfalls 1,85 m) ab. Für die weibliche Jugend holten vier Athletinnen die Titel nach Bamberg. Ursula Schneider, die frischgebackene Bayerische Meisterin über 1500 m, lief im Langsprint über die Stadionrunde in 59,57 Sekunden beinahe oberfränkischen Rekord und verwies Titelverteidigerin Barbara

Burger (LGB, 62,61) auf den zweiten Platz. Tatjana Leutloff war im 800-m-Lauf der Jugend B (2:26,59 Minuten) ungefährdet. Bei den technischen Wettbewerben gab es ebenfalls gutes Niveau. Christine Müller siegte im Hochsprung der Jugend A mit 1,61 m knapp vor der aufstrebenden jüngeren LG-Konkurrenz: Katja Rohatsch 1,61 m; Pia Bauernschmitt 1,57 m. Adele Beßler, die sich über 100 m dem Sprinttalent Gabi Rödel (ATS Kulmbach), 100 m in 12,52) beugen mußte, brachte ihr Wertbewußtsein durch einen Sieg im Weitsprung der Jugend B mit guten 5,42 m wieder ins Lot.

Gute Medaillenränge sicherten sich vom Nachwuchs der weiblichen Jugend noch die 14-jährige Sabine Fischer (2. über 100 m Hürden in 16,19 Sekunden), Pia Bauernschmitt (3. über 100 m Hürden in 16,25), Eleonore Pflaum (2., Speer 25,22 m) und Silvia Schneider (3., 800 m 2:31,25 Minuten). Aus der Nachbargemeinde Memmelsdorf und vom dortigen SV konnten sich Michael Seidel bei der Jugend A als Meister im Dreisprung (12,94 m) und zweimal als Zweiter (Weit 6,34 m; 110 m Hürden) sowie Randolph Trummer bei der Jugend B als jeweils Dritter im Dreisprung (12,54 m) und über 110 m Hürden (16,83 Sekunden) platzieren.

Fazit: Die oberfränkische Bilanz ermutigt die Bamberger Nachwuchsathleten, in die Auseinandersetzung bei den Landesmeisterschaften in den kommenden Wochen zu gehen. scm

Links: Beim Sprint in der B-Klasse dominierte der drahtige Wolfgang Kohn — unser Bild zeigt ihn beim 100 m-Lauf in Front —, der aber auch über die 200 m nicht zu schlagen war, den Titel im Dreisprung eroberte und im Weitsprung einen Satz über 6,70 m schaffte, der aber wegen Übertretens nicht gewertet werden konnte. — Mitte: Leicht und locker, in einem großartigen Stil ließ der Bamberger Mittelstreckler Otmar Baumer seine Konkurrenten sowohl über 800 m als auch über 400 m klar hinter sich. — Rechts: Auf der Kurzstrecke in der A-Jugend machten die beiden überragenden LG-Läufer Thomas Bezold (rechts als Sieger kurz vor dem Ziel) und Ralf Friedrich (zweiter von links) die Rennen unter sich aus. Über 100 und 200 m errang jeweils Bezold den ofr. Titel, während Friedrich jeweils „Vize“ wurde

Fotos: FT-Gaby Schraudner

Samstag, 27. Juni 1981

der Stadt bringen Filmunte

Seine Frau haben sie fast umge  
Freund getötet. Seine einzige W  
600 PS starker T

13.30 15.45  
18.00 20.15

**MAD  
MAX**

Sa. Alexander „Shaolir  
22.30 Fu Sheng der Tod

REX-EROTIC

TAHN

Spor  
SC O



# Um 44 Jugend-Titel im Stadion

## Oberfrankens Leichtathletik-Nachwuchs am Sonntag in Bamberg

Der oberfränkische Leichtathletik-Nachwuchs der männlichen und weiblichen Jugend gibt sich am Sonntag im Bamberger Stadion ein Stelldichein. Unmittelbar vor den Bayerischen Meisterschaften, die zwei Wochen darauf ebenfalls in der Domstadt ausgetragen werden, werden die jungen Athleten in ihren Spezialdisziplinen ihre Karten aufdecken müssen. Insgesamt 44 (!) Titel sind zu vergeben — für die Zuschauer ein interessantes Unterhaltungsprogramm, für die Kampfrichter eine echte Bewährungsprobe! Der Count down läuft von 9.20 Uhr bis 17 Uhr.

Die ausrichtende LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg hofft mit ihrem Nachwuchs den Löwenanteil der neuen Titelträger stellen zu können. Bei der männlichen Jugend A heißen die Bamberger Favoriten Thomas Bezold (Sprint), Otmar Baumer (Mittelstrecken) und Steffen Wernicke (Sprung).

Die weibliche Jugend A hat in Ursula Schneider die überragende Athletin; schon zwei Bayerische Meistertitel fielen in diesem Jahr auf der Mittelstrecke an sie!

Bei der männlichen Jugend B sind die aussichtsreichsten Wettkämpfer Peter Martini und Ronald Kröckel in den Sprungdisziplinen, Christian Marx und Wolfgang Kohn im Sprint, letzterer aber auch im Weitsprung. Thomas Lang will die Mittelstrecken nach Hause laufen.

Die weibliche Jugend B der LG Bamberg hat ihre heißesten Eisen in Birgit Löffler und Adele Beßler (Spring, Sprung), Tatjana Leutloff (Mittelstrecken), Katja Rohatsch und Pia Bauernschmitt (Hochsprung). -scm

28./20.6.81

# LG Bamberg diesmal ohne Meistertitel

## Aber achtmal im Vorderfeld plaziert / Gustav Geipel im Hochsprung Vizemeister

Die bayerischen Meisterschaften der Leichtathletik in der Landeshauptstadt brachten am Wochenende der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zwar keinen Titel, aber mit acht Finalplatzierungen auf den Rängen 2 bis 5 einen gewohnten Erfolg. Daß dabei durch eine hartnäckige Muskelentzündung Konrad Stark als Favorit über 110 m Hürden ausfiel, auch Sprints Rainer Heckmann wegen einer gerade überstandenen Verletzung nur in der Staffel antrat, schmälerte zwar die Bamberger Bilanz von vorneherein, aber im Leistungsbereich gehören Verletzungspausen ja nun einmal zu den besonderen „Reifungserlebnissen“ des Athleten.

Herbert Neubauer könnte ein Lied davon singen! Der Dritte der diesjährigen deutschen Hallenmeisterschaft im Sprint legte — nach gerade überstandener Sommergrippe — im Zwischenlauf über 100 m bei 1,5 m Gegenwind 10,84 Sekunden vor: Saisonbestzeit. Im Endlauf ergaben seine 10,88 „nur“ Platz 4, da seit zwei Jahren die besten Sprinter Deutschlands aus Bayern kommen; Christian Haas (LAC Fürth) siegte unangefochten in 10,33 Sekunden. Herbert Neubauer hatte sich noch mehr auf die 4 x 100 m-Staffel mit Detlef Palt, Carlo Schramm und Rainer Heckmann konzentriert. Nach der Disqualifikation der favorisierten Staffel aus Fürth im Vorlauf war das Bamberger Quartett als vorlaufschnellstes (42,26 Sekunden) in den Endlauf gekommen, wo es nur noch galt, die Meisterschaft nach Hause zu laufen.

Eine abermalige Muskelzerrung stoppte Schlußläufer Rainer Heckmann, der vor dem Ziel noch zwei Läufer passieren lassen mußte (Fürth II und Regensburg). Genugtuung und Schmerz für Rainer in einem: Er war fürs kommende Wochenende ins DLV-Team für den Länderkampf gegen Polen in Warschau berufen!

Gustav Geipel wollte im Hochsprung das Double machen! Nach gewonnener Hallenmeisterschaft auch den Sieg im Freien. Aber der Unterlegene

in der Halle, Ronny Moriabady (Passau), drehte den Spieß um: 2,12 m zu 2,05 m lautete das Endergebnis zugunsten des Niederbayern.

Heinrich Porsch prägt seit zehn Jahren das Kugelstoßen in Bayern, seine Titelsammlung geht weit übers Dutzend. Auch diesmal brachte er eine Finalweite von über 17 Metern (17,28 m), das war der dritte Platz hinter Hartmann (VfL Buchloe; 18,15 m) und Huhn (LAC Fürth; 17,30 m). Im Diskuswerten plazierte er sich als Vierter mit 47,18 m.

„Die Vizemeisterschaft hätte es schon werden müssen“, gestand Manfred Wenzke nach seinem 5. Platz im Dreisprung mit 14,88 m. In der Tat, die

Vizemeisterschaft ging mit 15,23 m weg; da liegt Manfreds Saisonziel schon drüber.

Die beiden Mittelstreckler Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt überraschten mit ihren 3. Plätzen die Bamberger Kolonie in München am meisten.

Hubert war als Achter aus den Vorläufen ins Finale über 800 m gekommen, mit 1:51,51 Minuten erreichte er dann persönliche Saisonbestzeit und einen Grenzwert zur großen Klasse, wo gezielter Einsatz doppelt reizt. Glück auf! Das sagte sich wohl auch Friedrich Einwich, als er aus dem 5000 m-Meisterschaftsrennen ausstieg, weil die Schwüle zu kreislaufbelastend geworden war, und sich auf den 3000 m-Hindernislauf konzentrierte. „Hier kann man wenigstens in jeder Runde am Wassergraben baden gehn“, meinte er ironisch nach seinem großartigen Erfolg in neuer oberfränkischer Rekordzeit von 9:02,48 Minuten. Auch dies ist für den jungen Mittelstreckler ein aufschlußreicher Schwellenwert.

## Hubert Wolfschmidts Rekord im „Alleingang“

Bei Leichtathletik-Wettkämpfen in Nürnberg-Langwasser lief Hubert Wolfschmidt (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) über 1000 m die ausgezeichnete Zeit von 2:25,5 Minuten, womit er den erst wenigen Wochen alten oberfränkischen Rekord seines Vereinskameraden Friedrich Einwich einstellte! Besonders zu beachten ist, daß Wolfschmidt diese Zeit praktisch im Alleingang erzielte und seine Gegner um neun Sekunden und mehr hinter sich ließ. Die LG-Läufer Hubert Klostermeier und Werner Ulbrich kamen auf Zeiten von 2:34,6

bzw. 2:37,5 Minuten. Über 10 000 m lief der 47jährige Xaver Mally (LG) die erstaunliche Zeit von 32:50,0 Minuten. -sl

**Elite!**  
... erfolgreich

... von 74 (43) Mio. DM  
... im 37. Mio. DM  
... 6. Mrd. DM  
... 1.7 (1.9) %  
... 86,3 (9,7)  
... 15,4  
... 5,00 m  
... 1,60 m  
... Bamberger Mann-  
... uernschmitt, Grimm,

**zettel**

... hat am Montag folgende Eier  
... Warenliste e. V. mit Sitz in München  
... schrittspreise für frische Eier — Gu-  
... München Eierpreise: Die Bayerische  
... 5:17,25; 6:14,75; 7:21,25  
... her: Verpackung höherer 12  
... gleichen. 1:22,75; 2:21,25  
... Klasse: 1:22,75; 2:21,25  
... nie ohne Mehrwerts  
... reien usw.) Stückp  
... desgeschäfte, C  
... Rohatsch gefiel  
... denlauf (15,4  
... ang, wobei  
... kampf-  
... auf

... auf  
... erhöhte sich um 30  
... Wertpapierbe-  
... DM auf 86,3 (9,7)  
... im Vorjahr noch  
... wurden. Die  
... bayeri-  
... aufgeführt  
... Kreditlagen und  
... der Sparausstattung  
... hat sich auf 98  
... DM abgebaut  
... Sparkassen  
... 98 Mio. DM  
... werden um 98  
... eigenen Wertpapiere  
... 1.7 (1.9) %  
... 86,3 (9,7)  
... 15,4  
... 5,00 m  
... 1,60 m  
... Bamberger Mann-  
... uernschmitt, Grimm,

## Leichtathletik-Nachwuchs kämpfte um Titelehren

# Thomas Bezold sprintet in die deutsche Elite!

Süddeutscher Vizemeister der Jugend B über 100 m / Mehrkämpfer in Coburg erfolgreich

Mit der Vizemeisterschaft über 100 m bei den Süddeutschen Meisterschaften der Jugend B (bis 16 Jahre) in Hösbach setzte Thomas Bezold von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg seinen Vormarsch in die deutsche Sprinterelite fort. 10,90 Sekunden zeigte die elektrische Zeitnahme im Finale an! Der zu starke Rückenwind schmälerte diese herausragende Leistung kaum, denn Thomas ließ immerhin Nachwuchsatleten hinter sich, die mit 10,7 bzw. 10,8 Sekunden zu diesen Meisterschaften angereist waren. Adele Beßler machte beim Weitsprung der wechselnde Wind zu schaffen, so daß sie nicht den richtigen Absprung fand und „nur“ bei 5,35 m landete.

Die ebenfalls am Wochenende ausgetragenen oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in Coburg wurden von der LG Bamberg nur von Rumpfmannschaften besiegt. Steffen Wernicke siegte dabei in der Einzelwertung des Fünfkampfes der Jugend A mit guten 6050 Punkten, wobei seine Sprungleistungen herausragten: Weit 6,68 m, Hoch 1,84 m. Die Mannschaft (Wernicke, Friedrich, Männlein, Dusold, Kleinschmidt) mußte sich ersatzgeschwächt knapp dem Kulmbacher Team beugen: 28.347 Punkte zu 28.165.

Herausragend waren aber einige Einzelergebnisse, so die 11,3 Sekunden über 100 m, bzw. 2:39,0 Minuten über 1000 m von Ralf Friedrich, die 11,5 Sekunden über 100 m von Jürgen Männlein und der Hochsprung von Edgar Dusold mit 1,84 m.

Erfolgreicher waren im Mannschaftsergebnis die Mädchen der Jugend B von der LG Bamberg. Obwohl stark ersatzgeschwächt, verbesserten sie als vorbildlich kämpfendes Team (Pia Bauernschmitt, Fischer, Rohatsch, Eberth, Zwirner) ihren ei-

genen oberfränkischen Rekord auf sehr gute 20.718 Punkte.

In der Einzelwertung des Fünfkampfes erreichte Pia Bauernschmitt mit 4398 Punkten den dritten Rang, wobei die Ergebnisse im Hürdenlauf (15,4 Sekunden) und Weitsprung (5,00 m) herausragten. Katja Rohatsch gefiel mit ihrem Hochsprung von 1,60 m. Aus der zweiten Bamberger Mannschaft (S. Bauernschmitt, Grimm, Meixner, Dietel, Löffler), die mit 16 330 Punkten Zweite wurde, gefällt das Hochsprungergebnis von 1,52 m durch Sigrid Bauernschmitt.

Den erwarteten Sieg im Fünfkampf der männlichen Jugend B verscherzte sich Peter Martini ausgerechnet im Hochsprung, wo er bei 1,66 m hängen blieb, während sein Weitsprung (6,14 m) und sein 1000-m-Lauf (2:49,9) beeindruckten.

-scm

Interview am Dienstag

Gutes Klima

In Bamberg wurden am Wochenende die Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der A-Jugend ausgetragen. Gesprächspartner heute ist der Sportwart der LG Bamberg, Reiner Schell.

**Frage:** „Nach 1977 richtete die LG Bamberg zum zweitenmal innerhalb von vier Jahren Bayerische Leichtathletik-Meisterschaften der A-Jugend aus. Haben sich die Erwartungen in organisatorischer und sportlicher Hinsicht erfüllt?“

**Antwort:** „Bamberg hat sich bei der Ausrichtung der Leichtathletikwettkämpfe einen hervorragenden Ruf erworben, so daß der Bayerische Leichtathletikverband stets gerne Meisterschaften hierher vergibt. Großen Anklang findet bei den Aktiven immer wieder das herrliche Volksparkstadion mit seiner als sehr schnell bekannten Kunststoffbahn. Aus diesen Gründen wurde der Leichtathletik-Gemeinschaft von offizieller Seite angetragen, sich um die Süddeutschen Meisterschaften 1982 zu bewerben. Auch die Meisterschaften am Wochenende liefen reibungslos und zur vollen Zufriedenheit aller Seiten ab, wie uns der Vizepräsident des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, Egon Hierl, bestätigte. In sportlicher Hinsicht waren wir durchaus zufrieden, wenn auch nicht alle Erwartungen erfüllt worden sind. Zwei Punkte müssen dabei berücksichtigt werden, wenn man die Plazierungen unserer Aktiven betrachtet: Zum einen befinden wir uns in der Jugendklasse in einem Neuaufbau, und die meisten am Wochenende gestarteten Mädchen und Jungens gehören noch ein oder gar zwei Jahre der Jugendklasse an. In zwei Jahren wird die Bilanz der LG bei den Jugendmeisterschaften wieder besser aussehen. Im Sport braucht man eben auch viel Geduld. Zum zweiten ist die Erringung von Meistertiteln im Jugendbereich breit gestreut. Das läßt sich an der diesjährigen Titelkämpfe sehr leicht aufzeigen. Zwei Vereine gewannen vier Titel, ein Verein drei, ein weiterer Verein zwei. Die restlichen 19 Meisterschaften gingen an ebenso viele Vereine! Das beweist eindeutig, daß sich die LG mit einem Titel keineswegs hinter den meisten anderen Vereinen zu verstecken braucht.“

**Frage:** „Wie sind Sie mit dem Verlauf der Saison insgesamt bisher zufrieden, wo lagen die Stärken, wo die Schwächen?“

**Antwort:** „Die Saison brachte uns bisher einen süddeutschen Meister (Gustav Geipel im Hochsprung), sieben bayerische Titel, vier bayerische Altersklassenmeister und 65 oberfränkische Titel. Dabei stehen noch einige wichtige Meisterschaften aus, so vor allem die deutschen Titelkämpfe am kommenden Wochenende in Gelsenkirchen und die süddeutschen Meisterschaften der B-Jugend. Dabei hoffen wir auf einige gute Plazierungen. Insgesamt haben wir unser Saisonziel schon jetzt erreicht, auf Bezirksebene sogar weit übertroffen. Die Schwächen liegen in zwei Bereichen. In erster Linie fehlt es uns ganz erheblich an den finanziellen Mitteln, um den Ablauf des Wettkampffjahres problemlos zu bewältigen. Wir schaffen dies jedes Jahr nur durch erhebliche

Opfer der Übungsleiter sowie nicht minder große Belastungen der Aktiven selbst. Um so erfreulicher und erstaunlicher, daß unsere Spitzensportler trotz verlockender Angebote durch andere Vereine der LG die Treue halten. Ich glaube, das ist ein Beweis für das gute Klima in unserer Gemeinschaft, auf das vor allem der Präsident Paul Röhner sehr großen Wert legt. Hierin sieht er auch eine seiner Hauptaufgaben, neben einer großzügigen Förderung des Leistungssportes. Die zweite Schwäche liegt in der zu geringen Zahl von Übungsleitern und Funktionären. Ein halbes Dutzend Trainer muß sich um über 100 Aktive kümmern. Darunter leidet vor allem die Betreuung bei Wettkämpfen. Auch bei den ehrenamtlichen Funktionären liegt die Last auf wenigen Schultern, wie diese Jugendmeisterschaften in ihrer Vorbereitung wieder gezeigt haben. Unsere Stärken liegen in dem schon erwähnten guten Klima zwischen Aktiven, Betreuern und Funktionären, das sich nicht nur auf dem Sportplatz zeigt, sondern auch im privaten Bereich vorhanden ist.“

**Frage:** „Worauf konzentriert sich die LG Bamberg jetzt?“

**Antwort:** „Wir möchten auch in den noch ausstehenden Meisterschaften und Wettkämpfen gut abschneiden und wenn möglich, noch einige Titel erringen. Außerdem wird es ein sehr wichtiges Ziel sein, die personelle Situation zu verbessern, auch wenn dies nur langfristig durchzuführen sein wird. Interessenten aus der eigenen Gemeinschaft sollen durch entsprechende Ausbildung die Befähigung für ein Betreueramt erhalten.“

**Frage:** „Auf welchen Rängen placieren Sie die LG Bamberg hinsichtlich der Leistungsstärke in Oberfranken und in Bayern?“

**Antwort:** „In Oberfranken steht die LG souverän an erster Stelle. Von rund 200 zu vergebenden Bezirkstiteln haben wir im letzten Jahr 58 gewonnen. In dieser Saison werden es ungefähr 35 bis 40 Prozent sein. Also eine deutliche Steigerung. Die Überlegenheit unserer Gemeinschaft ist so deutlich, daß Aktive anderer Vereine, nach Aussagen der dortigen Betreuer, oft resignieren und nicht mehr an Meisterschaften teilnehmen. Es gibt oft Endkämpfe und Endläufe mit sechs Teilnehmern, in den die LG allein vier stellt. Auf Landesebene liegen wir hinter Quelle Fürth an zweiter Stelle. Die Erfolge unserer Bayern-Cup-Mannschaft sowie anderer Mannschaften beweisen dies deutlich. Leider sind wir durch Verletzungen wichtiger Athleten etwas gehandikapt, z. B. Rainer Heckmann und Herbert Neubauer. Rainer Heckmann hätte sonst die Chance gehabt, an Länderkämpfen teilzunehmen.“

**Frage:** „Die Bamberger Leichtathletik hat nach dem Zusammenschluß der Leichtathletik-Abteilungen des FC, des Post-SV und des VfL Jahn am 1. Januar 1972 einen erheblichen Aufschwung genommen. Wird sich diese Entwicklung fortsetzen lassen?“

**Antwort:** „Es wird schwer sein, diese Steigerung Jahr für Jahr fortzusetzen, obwohl wir uns natürlich darum bemühen werden. Auf jeden Fall wäre Bamberg ohne die LG leichtathletisch unbedeutend. Die Vereinigung hat sich sportlich und finanziell gelohnt.“ vi

G. Geipel gewann den Hochsprung

Porsch „Vize“ im Kugelstoß / Noch zwei gute Plazierungen für LGB

Sindelfingen war am Wochenende der Austragungsort der süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften. Ein Titel im Hochsprung durch Gustav Geipel, eine Vizemeisterschaft im Kugelstoßen durch Heinrich Porsch, sowie zwei Plazierungen unter den ersten acht waren die Bilanz der LG Bamberg.

Gustav Geipel gelang dort endlich der Sprung in die süddeutsche Spitze. Nachdem bei 2,08 m alle übrigen Springer — außer Geipel und Surbeck (LG Offenburg) — aus dem Wettbewerb mußten, war der Weg zur Meisterschaft offen. Plötzlich einsetzender Regen verhinderte dann jedoch die Fortführung des Hochsprungs. Der Kunststoffbelag am Absprung war so glatt geworden, daß man sich zum Abbruch und zur Teilung der Meisterschaft entschloß.

Unzufrieden war Heinrich Porsch. Bis zum letzten Versuch führte er den Kugelstoß-Wettbewerb mit 17,70 m an, als er sich dann doch noch von Steines mit 17,81 m geschlagen geben mußte.

Friedrich Einwich wurde bei den ersten schnellen letzten beiden Runden im 1500-m-Rennen von seinen

Mitläufern auf der ungünstigen Innenbahn so eingekesselt und behindert, daß er sogar 200 m vor dem Ziel von der Bahn gerempelt wurde. Nur dank seines starken Finish konnte er in 3:51,54 Min. noch den hervorragenden 4. Platz belegen.

Mit soliden 14,70 m schaffte Manfred Wenzke den Einzug in den Endkampf der besten Dreispringer. Dort belegte er dann mit guten 14,79 m den 8. Rang. Mit Medaillenhoffnungen über 100 m war Herbert Neubauer gestartet. Nachdem er sich im Vorlauf eine leichtere Zerrung des rechten Oberschenkelmuskels geholt hatte, setzte er im 100-m-Zwischenlauf alles auf eine Karte. Bis zu 60 m führte er klar das Feld an, konnte dann jedoch wegen einer Aduktorenzerrung nicht mehr voll durchlaufen. Bitter für den in letzter Zeit so intensiv trainierenden Athleten.

Verärgert schaute Hubert Wolf-schmitt dem Verlauf des 800-m-Laufes zu. Mit seiner bei den bayerischen Meisterschaften gelaufenen Zeit über diese Distanz hätte er dem Sieger ernsthaft Paroli geboten. Durch eine Fehlmeldung startete er über 1500 m und schied hier bereits im Vorlauf (4:02,17 Min.) aus. -nn



Der erfolgreichste Athlet der LG Bamberg bei den Südd. Leichtathletik-Meisterschaften am Wochenende in Sindelfingen war der Hochspringer Gustav Geipel, der sich mit 2,08 Metern den Titel sicherte  
Foto: privat

# Werfer imponierten mit Saisonbestleistungen

Meisterschaft für Heinrich Porsch im Diskuswurf und Kugelstoßen / Brigitte Osel siegte über 200 m

An drei Wettkämpfen beteiligten sich die Werfer und Stoßer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg sehr erfolgreich. Vor allem das Männer-Duo Heinrich Porsch und Reinhold Heinermann brachte Saisonhöchstleistungen. Bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften in Schweinfurt siegte Heinrich Porsch sowohl im Kugelstoßen (17,31 m) als auch im Diskuswurf (48,80 m) überlegen und holte sich somit zwei Meisterschaften. Bis auf acht Zentimeter an den oberfränkischen Rekord heran schleuderte Heinrich Porsch in Weißenstadt die 2-kg-Scheibe: 50,86 m!

Im Kugelstoß gelangen ihm in Weißenstadt 17,45 m. Reinhold Heinermann schleuderte an gleicher Stelle den Diskus 45,28 m weit, beim Kugelstoßen landete das 7,25-kg-Gerät bei 15,11 m — beidemal Saisonbestleistungen!

In Forchheim steigerte sich Heiner-

mann vier Tage darauf auf 15,28 m. Bemerkenswert noch die Leistung von Heinz Oetken, der in der Klasse M45 die bayerische Vizemeisterschaft der Senioren mit dem Diskus errang (35,80 m).

Das „schwache“ Geschlecht gab deutlich den Rhythmus für die diesmal im Meisterschaftskarussell weniger erfolgreichen männlichen Athleten der LG Bamberg vor.

Bei den Seniorenmeisterschaften in Schweinfurt gewann Brigitte Osel überlegen den 200-m-Titel (26,07 Sekunden). Bei den Juniorentitelkämpfen in Bad Reichenhall holte Ursula Schneider als Jugendliche über 1500 m die „Silberne“ (4:40,93 Minuten), wobei vier Hundertstelsekunden zum Sieg fehlten!

Junior Christoph Pflaum schaffte mit 2,04 m im Hochsprung zwar einen Prestige-Sieg über den bayerischen Meister und Geipel-Bezwinger Moriabadi (Passau), in der Endabrechnung aber „nur“ Platz 3. Die Nachwuchssprinter erreichten bei insgesamt starken Läufen, aber mäßigen Wechslen über 4x100 m (Vorschulz, M. Palt, Schramm, Stark) in 43,99 Sekunden den siebten Rang. -scm

## Zwar kein Titel, aber gute Plätze

LG Bbg. bei den bay. Leichtathletik-Jugend B Meisterschaften

Ohne Titel, aber mit einer Fülle von guten Leistungen kehrten die Nachwuchskräfte der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg von den bayerischen Jugend B-Meisterschaften aus Bogen zurück. Bedenkt man, daß mit Birgit Löffler und Peter Martini zwei Spitzenleute wegen Verletzung bzw. Krankheit zu Hause bleiben mußten, so ist die Ausbeute umso erfreulicher.

Am eindrucksvollsten setzte sich Thomas Bezold in Szene, der gleich zweimal auf Medaillenränge kam. Zunächst verbesserte der 16jährige als dritter im 100 m-Sprint seine Bestzeit auf ausgezeichnete 11,25 Sek., dann holte er sich die Vizemeisterschaft über die 200 m-Distanz in 23,09 Sek. (bei 2,2 m Gegenwind/Sek.) und schließlich wirkte er auch noch in der 4 x 100 m-Staffel der Jungen mit, die in der Besetzung Christian Marx, Bezold, Wolfgang Kohn und Thomas Lang mit überaus originellen Wechslen auf dem 4. Platz landete.

Mehrkampftalent Wolfgang Kohn unterstrich seine Vielseitigkeit noch mit einem 5. Platz im Dreisprung mit 12,74 m und einem 8. Rang im Weitsprung (6,17 m), doch hat Wolfgang

sich für das nächste Jahr bereits viel mehr vorgenommen. Besonders wertvoll muß der undankbare 4. Platz von Thomas Lang im 1500 m Hindernisrennen bewertet werden, gelang es ihm doch trotz eines schweren Sturzes noch einmal bis zur Spitzengruppe aufzuschließen und mit 4:42,69 Min. auch eine ansprechende Zeit zu erzielen.

Bei den Mädchen befindet sich Adele Beßler wieder im Aufwärtstrend, wie die neue persönliche Bestleistung im Weitsprung (5,43 m — 7. Rang) und auch die 13,00 Sek. bei 0,7 m Gegenwind über 100 m beweisen. Im 1500 m-Lauf der Mädchen hatte Tatjana Leutloff einige Mühe, sich in einem wahren Massenfeld (2 Startreihen) durchzusetzen, doch zeigt die Zeit von 5:11 Min. und ein 7. Rang deutlich, welche Möglichkeiten Tatjana über längere Strecken hat. Schließlich sei noch Pia Bauernschmitt erwähnt, die über 110 m Hürden den Zwischenlauf und mit 16,07 Sek. neuen Hausrekord erreichte. gw

Abendsportfest der Leichtathleten im Bamberger Stadion

## Einheimische Sprinter überlegen

Gustav Geipel mit 2,08 m im Hochsprung der große Sieger

Zum landesoffenen Abendsportfest der LG Bamberg im städtischen Stadion fanden sich Leichtathleten aus 13 Vereinen Nordbayerns ein. Gleichzeitig beteiligten sich als Gäste Wettkämpfer der hiesigen US-Garnison. Es gab fast durchweg ansehnliche Leistungen. Im Sprint der Männer waren die Athleten der ausrichtenden LG Bamberg überlegen.

Herbert Neubauer siegte in 11,11 sek. vor dem Jugendlichen Thomas Bezold in 11,39. Christopher Sykos (US Army) lag mit 11,75 Sekunden deutlich zurück.

Einen Doppelerfolg für die LG brachte auch der 800-m-Lauf, wobei Hubert Wolfschmidt in 1:52,45 Min. vor Hubert Klostermeier (1:57,89) seine konstante Form nachdrücklich bewies.

Keine Konkurrenz hatte Helmut Firsching (LGB) über 400 m in 52,49 Sekunden. Aus dem großen Feld der 3000-m-Läufer kam Bernd Heublein (VfB Coburg) in mäßigen 9:01,13 Min. zum Sieg.

Format hatten die Springwettkerbe der Männer. Gustav Geipel (LGB) machte mit 2,08 m (vor Frank Lawson, US Army, mit 1,85 m) den Hochsprung zur Ein-Mann-Show. Alexander Zuber (LG Höchberg) legte im Weitsprung ansprechende 7,35 m vor und Manfred Wenzke (LGB) schaffte trotz Gegenwind im Dreisprung Saisonbestleistung mit

15,14 m (vor Cromwell Pope, US Army; 12,68 m).

Wolfgang Nikol (LGB) warf mit dem Speer persönliche Bestleistung von 56,08 m.

Vom Nachwuchs der männlichen Jugend gefielen im 800-m-Lauf Michael Pilz (VfB Coburg, 2:01,20 Min.) und Carsten Wilkesmann (ATS Kulmbach; 2:01,97). Im 2000-m-Lauf der Schüler schaffte Marcus Hohenberger (ATS Kulmbach) die gute Zeit von 6:51,05 Minuten.

Bei den Frauen und dem weiblichen Nachwuchs ragten die Ergebnisse in den Läufen heraus. Eveline Duda (LAC Quelle Fürth) zog über 800 m (2:20,55 Min.) die B-Jugendliche Tatjana Leutloff (LGB) auf die hervorragende Zeit von 2:20,66 Minuten.

Elfi Fischer (DJK Würzburg) scheiterte über 5000 m nur knapp an der 18-Minuten-Grenze (18:06,84).

Elke Hecht (ATS Kulmbach) markierte über 2000 m der Schülerinnen in 7:19,49 Minuten einen neuen oberfränkischen Rekord.

Hohes Niveau auch bei den Hürdenläufen der Schülerinnen: über 80 m der A-Schülerinnen servierte Sabine Fischer (LGB) in 12,88 Sekunden eine bayerische Spitzenzeit; über 60 m der B-Schülerinnen kam Ute Gromotka (TS Lichtenfels) in 10,75 Sekunden knapp vor Jutta Beßler (LGB; 10,79) und Anja Blumm (LGB; 10,84) ins Ziel. scm

# Bamberger „Oldtimer“ rasten und rosten nicht!

Brigitte Osel mit zwei Titeln wieder einmal überragend / Heinrich Porsch Vizemeister

Daß Leichtathleten auch im Alter von 30 und mehr Jahren noch erstklassige Leistungen erzielen können, zeigte sich wieder einmal bei den Deutschen Seniorenbestenkämpfen in Passau. Ganz hervorragend schlug sich die Abordnung der LG Bamberg, die zwei Meistertitel durch Brigitte Osel, einen Vizetitel durch Heinrich Porsch, einen dritten Platz durch Xaver Mally und weitere gute Plazierungen mit nach Hause brachte.

Überragende Bamberger Teilnehmerin war einmal mehr Brigitte Osel, die sich nach ihrem Sieg von 1979 über 100 m diesmal auf die längeren Sprintstrecken, 200 m und 400 m, konzentrierte und zweimal in überzeugender Manier alle — teilweise jüngeren — Konkurrentinnen in der Klasse W 30 (30 bis 34 Jahre) distanzieren konnte. Über 400 m stellte Brigitte mit 57,27 Sek. genau ihre Jahresbestleistung ein, über 200 m gewann sie in persönlicher Jahresbestzeit von 25,41 Sekunden.

Diese wirklich erstklassigen Zeiten gewinnen noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß zum einen die äußeren Bedingungen in Passau (Regen, Kälte, Zeitplanverzögerung) alles andere als ideal waren und zum anderen Brigitte mit einigem krankheits- und verletzungsbedingtem Trainingsrückstand an den Start gehen mußte. Vizemeister in Passau wurde im Kugelstoßen in der Klasse M 35 (35 bis 39 Jahre) der nach wie vor beständig

gute Weiten erzielende Heinrich Porsch, der diesmal auf 16,87 m kam und nur dem zur absoluten deutschen Spitzenklasse zählenden Watten-scheider Josef Forst (18,52 m) den Vortritt lassen mußte.

Auf dem dritten Platz landete im 10 000-m-Lauf der Klasse M 45 der bewährte Bamberger Langstreckler Xaver Mally, der in einem spannenden Spurtrennen knapp von seinem ständigen Konkurrenten Reidelberger aus Bayreuth und von Schüler aus Hamm bezwungen wurde, mit seiner Zeit von 32:19,22 Min. aber sehr zufrieden sein konnte. Vierter wurde im 10 000-m-Lauf der Klasse M 30 der

langsam wieder in Form kommende Karl-Ulrich Freitag mit der ausgezeichneten Zeit von 30:56,54 Min. Ehrenvolle Plätze belegten auch Werner Ulbrich als achter über 1500 m (4:05,62) und elfter über 5000 m (15:52,72) in der Klasse M 30 und Heinz Oetken als zwölfter im Diskuswerfen (M 45) mit 34,24 m. Vom Pech verfolgt war Sprintas Herbert Neubauer, der über 100 m gute Chancen auf den Titel gehabt hätte, nach einem überzeugenden Vorlaufesieg in 11,29 Sek. aber im Finale wegen einer Verletzung nicht antreten konnte. -sl

## LG-Werfer wieder

Porsch und Heinermann Doppelsieger

Mit einem großartigen Ergebnis beerbte FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg die in Bayern: Der neu eingerichtete Mannschaftswettbewerb der Werfer (Porsch und Heinermann), der sog. „Werfer-Cup“, ging an die FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die der FT bereits kurz berichtete — zum

Der Erzrivale Schwaben Augsburg bereits Sieger 1978 und 1980, konnte diesmal sicher bezwungen werden, aber nur, weil die Bamberger den neuen Punkterekord von 6 356 aufstellten (Augsburg 6 105; Passau 5 966; Aschaffenburg 5 735; Ansbach 5 408 Punkte).

6. Post-SV Bamberg	1	2:7	0:2
7. SV Zapfendorf	2	3:14	0:4
8. SV 1911 Hof	2	3:14	0:4

Jugend-Bezirksliga II West: TV Schwürbitz — FC Altenkunstadt II 7:5, SV-DJK Eggolsheim — TSV Kups 3:7, TV 1860 Bamberg — TSV Kups 0:7

und Thomas Krön in der Jugend

## Amateure auf der

fränkischen Titel gingen an den

und konnten am Samstag die vor einer fränkischen Bahnmeisterschaften der Rennsaison 1981 im Bezirk abgeben dabei die Fahrer des RMV Strullendellung im oberfränkischen Bahnradherten sie sich nicht weniger als 15 der tel. Die restlichen drei hatte am Ende nach im Gepäck.



Noch immer sehr schnell: Brigitte Osel

Foto: FT-sl

Klasse W 30 (30 bis 34 Jahre) distanzieren konnte. Über 400 m stellte Brigitte mit 57,27 Sek. genau ihre Jahresbestleistung ein, über 200 m gewann sie in persönlicher Jahresbestzeit von 25,41 Sekunden.

Diese wirklich erstklassigen Zeiten gewinnen noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß zum einen die äußeren Bedingungen in Passau (Regen, Kälte, Zeitplanverzögerung) alles andere als ideal waren und zum anderen Brigitte mit einigem krankheits- und verletzungsbedingtem Trainingsrückstand an den Start gehen mußte. **Vizemeister in Passau wurde im Kugelstoßen in der Klasse M 35 (35 bis 39 Jahre) der nach wie vor beständig**

10 000-m-Lauf der Klasse M 45 der bewährte Bamberger Langstreckler Xaver Mally, der in einem spannenden Spurtrennen knapp von seinem ständigen Konkurrenten Reidelberger aus Bayreuth und von Schüler aus Hamm bezwungen wurde, mit seiner Zeit von 32:19,22 Min. aber sehr zufrieden sein konnte. Vierter wurde im 10 000-m-Lauf der Klasse M 30 der



## LG-Werfer wieder Bayernmeister

Porsch und Heinermann Doppelsieger im Kugelstoßen und Diskuswurf

Mit einem großartigen Ergebnis beendete die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg die Kette der diesjährigen Meisterschaften in Bayern: Der neu eingerichtete und erst zum vierten Male ausgetragene Mannschaftswettbewerb der Werfer und Stoßer (Kugel, Diskus, Speer, Hammer), der sog. „Werfer-Cup“, ging am Wochenende in Aschaffenburg — wie der FT bereits kurz berichtete — zum zweiten Male an das Bamberger Team.

Der Erzrivale Schwaben Augsburg, bereits Sieger 1978 und 1980, konnte diesmal sicher bezwungen werden, aber nur, weil die Bamberger den neuen Punkterekord von 6 356 aufstellten (Augsburg 6 105; Passau 5 966; Aschaffenburg 5 735; Ansbach 5 408 Punkte).

**Mannschaftsführer Heinrich Porsch** hatte schon vor der Fahrt nach Aschaffenburg auf Optimismus gemacht. Nach spannendem Wettkampfverlauf konnte er aus den Händen des Aschaffener Oberbürgermeister Dr. Reiland auch den Pokal übernehmen.

Zum Wettkampfverlauf: Planmäßig landeten Heinrich Porsch und Reinhold Heinermann im Kugelstoßen einen Doppelsieg (16,48 m bzw. 15,17 m) und bekamen dafür die Punkte nach der internationalen Zehnkampfwertung gutgeschrieben. Im Hammerwerfen brachten Heinz-Georg Bloß und sein Cousin Robert die vorberechneten Punkte für Bamberg mit ihren Weiten von 52,80 m bzw. 49,36 m — aber man konnte das Konto nicht entscheidend ausbauen, um beruhigt zum Speerwerfen zu schreiten. Hier hatten die Gegner von vornherein das klare Übergewicht, Werner Kundel aus Passau z. B. legte gleich 73,72 m vor! Wolfgang Nikol schaffte persönliche Bestleistung von 58,26 m, und Jürgen Warwas, Bambergs Nr. 1, erreichte trotz schmerzender Ellenbogenverletzung, die nur einen einzigen Wurf zuließ (!), immerhin 56,82 m. Dieser Sieg der kämpferischen Moral erhielt Bamberg eine knappe Führung in der Mannschaftswertung vor dem abschließenden Diskuswurf, wo man dem Duo Porsch — Heinermann vertraute. Wirklich sprang ein gar nicht erwarteter Doppelsieg heraus: Porsch landete 45,88 m, Heinermann 45,28 m.



Die bayerische Mannschaftsmeisterschaft der Werfer gewann am Wochenende in Aschaffenburg das überzeugend auftrumpfende Team der LG Bamberg. V. l.: Heinrich Porsch, „Poldi“ Weegmann, Heinz-Georg Bloß, Robert Bloß, Thomas Ludwig, Wolfgang Nikol und Jimmy Warwas. Auf dem Bild fehlt Reinhold Heinermann

10.10.81

Foto: FT-Matschke

# Ofr. Hochsprung-Rekord durch Andrea Hoffmann

12jährige EG-Schülerin flopte über 1,56 m / Ralf Friedrich (KHG) lief 400 m in 50,34 Sek.

Im Oberfranken-Finale des Leichtathletikwettbewerbs der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ im Bamberger Stadion hatten die Bamberger Gymnasien keine auswärtige Mannschaft zu fürchten. Sie waren sich vielmehr untereinander die hartnäckigsten Gegner. Bamberg als Leichtathletikhochburg wurde eindrucksvoll bestätigt. Im Bayernfinale dürften die Bamberger Schulen ebenfalls eine dominierende Rolle spielen.

In den vier Wettbewerben der Jungen holte sich das Dientzenhofer-Gymnasium (DG) zweimal den Sieg: im Wettkampf I (Jahrgänge 1964 und älter) mit 22 351 Punkten und im Wettkampf IV (1969/70) mit 10 010 Zählern.

Im Wettkampf der Jahrgänge W II (1965/66) und W III (1967/68) setzten sich das Franz-Ludwig-Gymnasium (FLG) mit 16 402 Punkten und das Kaiser-Heinrich-Gymnasium (KHG) mit 14 412 Punkten durch, wobei energischer Widerstand von der Graf-Stauffenberg-Schule (GSS; 16 198 Punkte) bzw. dem Franz-Ludwig-Gymnasium (14 203 Punkte) geboten wurde.

Bei den Mädchen setzte sich das Ei-



chendorff-Gymnasium (EG) souverän in drei Klassen durch: W II (12 808 Punkte gegenüber Gymnasium Coburg 12 434), W III (12 492 Punkte gegenüber Realschule Staffelstein 11 912), W IV (9148 Punkte gegenüber Dientzenhofer-Gymnasium 8391).

Eine totale „Flurbereinigung“ der Mädchenwettbewerbe durch das EG verhinderte das E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium (E.T.A.) mit seinem Sieg im Wettkampf I (12 811 Punkte).

Im Wettbewerb der Volksschulengänge schließlich noch ein Sieg an Bamberg: die Mädchen der Kaulberg-Schule waren im Wettkampf IV/2 mit 9281 Punkten klar überlegen.

Glanzpunkte wurden auch einige gesetzt: Ralf Friedrich (KHG) schaffte mit 50,34 Sekunden über 400 m einen Paukenschlag. Mittelstreckenspezialist Otmar Baumer (DG; 1000 m 2:42,57; 400 m 51,45) gratulierte da neidlos.

Auch zwei starke Sprints gab es in dieser Klasse der 18jährigen: Thomas Bezold (KHG) und Manfred Palt (DG) legten 11,35 bzw. 11,36 Sekunden vor. Michael Karmann (GSS) war bei den 16jährigen Sprintern in 11,63 Sekunden die auffälligste Erscheinung.

Michael Rupp (KHG) überragte bei den 13- und 14jährigen mit seinen Sprungergebnissen: Weit 5,68 m; Hoch 1,60 m.

Bei den Mädchen war im Wettbewerb I die Münchberger Gymnasiastin Grüner dreimal überlegen: Weit 5,30 m; Kugel 11,41 m; Diskus 30,20 m.

Gleichwertiges boten in ihren Disziplinen Adele Beßler (E.T.A. 100 m in 13,00) und Tatjana Leutloff (FLG; 88 m in 2:23,23).

Klasse verrieten auch die Sprungleistungen der 15jährigen EG-Mädchen Pia Bauernschmitt (Weit 5,39 m) und Katja Rohatsch (Hoch 1,58 m).

Flopte die 13jährige Sabine Fischer mit 1,54 m deutlich über ihre eigene Körpergröße, so wurde sie von ihrer um ein Jahr jüngeren Schulkameradin Andrea Hoffmann (beide EG) mit 1,56 m noch übertroffen: das war oberfränkischer Rekord!

-sem

Juli 81

# Bernhard Hack auf Rekordkurs

In der wettkampfmageren Ferienzeit August suchte der Nachwuchs-Mittelstreckler Bernhard Hack von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zwei Wettkampfmöglichkeiten außerhalb Nordbayerns. Der 14jährige Läufer kam dabei jeweils bis auf drei Sekunden an die bestehenden oberfränkischen Rekordmarken für 1000 m und 2000 m heran. In Ingolstadt schaffte er im Alleingang über 1000 m 2:51,70 Minuten, in Brühl bei Mannheim traf er über 2000 m auf ein starkes Feld von 18 Teilnehmern. Der zweite Platz hinter dem badischen Meister der Schülerklasse in 6:24,2 Minuten sind ein herausragendes Ergebnis.

Bei einem Sprungwettkampf in Bamberg wurden durchwegs gute Leistungen erzielt. Manfred Wenzke hatte bei einer sehr gleichmäßigen Serie im Dreisprung, die er mit 14,75 m abschloß, nur mit dem Wind zu kämpfen. Danach legte er im Weitsprung noch 6,85 m vor. Hochspringer Christoph Pflaum schaffte mit 6,56 m im Weitsprung neue persönliche Bestleistung. Wolfgang Kohn (alle LG Bamberg), einer der besten bayerischen Nachwuchsspringer, hatte leider nur einen gültigen Versuch im Dreisprung (12,56 m).

-sem



# Ofr. Mehrkampf-Bestleistung durch Andrea Hoffmann

## Bamberger LG-Nachwuchs überragte / Doppelsiege für Christine Meixner und Sabine Fischer

Beim vierten Zeiler Schüler-Abendsportfest konnten die Schülerinnen der LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg ihre Leistungsstärke gegen starke Konkurrenz aus Unterfranken unter Beweis stellen. Mit neun Siegen sowie neun zweiten Plätzen und einem Dutzend weiterer guter Platzierungen fiel der Vergleich deutlich zugunsten der Oberfranken aus.

Ebenfalls im Vorderfeld konnte sich Antje Uch plazieren. Im Ballweitwurf errang sie mit 41,38 m den dritten Platz. Im 75-m-Lauf erreichte sie den vierten Rang mit der Zeit von 10,9 Sek.

Im Jahrgang 67 zeigte Christine Meixner mit einem Doppelsieg im 100-m-Lauf in der hervorragenden Zeit von 12,9 Sek. sowie im Weitsprung mit sehr guten 4,96 m eine famose Leistung. Im Kugelstoßen erreichte sie Platz 2 mit 8,65 m, so daß sie alles überragend in ihrem Jahrgang war.

Ein weiteres gutes Ergebnis im 100-m-Lauf in 13,4 Sek. brachte ihr noch einen zweiten Rang. Gut schlug sich auch Sandra Schrenker im Feld der 800-m-Läuferinnen. Sie erreichte mit der Zeit von 2:40,8 den zweiten Platz. Im Kugelstoßen landete sie mit der Weite von 7,05 m auf demselben Rang.

Carmen Nowak belegte beim 600-m-Lauf den dritten Platz mit der Zeit von 2:05,3 Min. sowie einen vierten Rang im 75-m-Lauf in 10,9 Sek. Susanne Karpil, Jahrgang 1970, erreichte im Ballweitwurf den dritten Platz mit 22,30 m.

Einen weiteren Sieg errang im gut besetzten 800-m-Lauf Andrea Utz in der Zeit von 2:37,7 Min. Den zweiten Platz in diesem Lauf sicherte sich Pia Dietel mit der Zeit von 2:49,0 Min.

Andrea Hoffmann, Jahrgang 1969, verbesserte die bisherige oberfränkische Bestleistung im Vierkampf um über 100 Punkte auf 3532 Punkte! In der vergangenen Saison hätte sie mit dieser Leistung in der bayerischen Bestenliste den zweiten Platz eingenommen.

**Weitere Platzierungen:**  
**Jahrgang 67: Kugelstoßen:** 5. Sigrid Bauernschmidt 7,70 m, 6. Angelika Eberth 7,61 m. — **100 m:** 5. Pia Dietel 13,9 Sek., 6. Sigrid Bauernschmidt 14,1 Sek. — **Weitsprung:** 9. Pia Dietel 4,21 m.

Die Kleinste dieses Jahrgangs, Angelika Eberth, gewann den Hochsprung mit der Sieghöhe von 1,50 m, und auch ihr dritter Platz im Weitsprung mit 4,72 m waren eine feine Leistung.

Die Einzelergebnisse: Hochsprung 1,50 m, 2. Platz im Jahrgang 68; Weitsprung 4,58, 2. und gleichzeitig persönliche Bestleistung; Ballweitwurf 46,30 m, 1., 75-m-Lauf 10,9 Sek. 4.

**Jahrgang 68: Hochsprung:** 6. Sandra Schrenker 1,30 m.

Zweimal vorne mitmischen konnte Sigrid Bauernschmidt. Im Hochsprung 1,45 m und im Weitsprung 4,75 m, das ergab jeweils den zweiten Platz. Im Jahrgang 1968 ist das größte Talent Sabine Fischer. Mit neuer persönlicher Bestleistung im Weitsprung mit 5,11 m war ihr Sieg vor niemandem gefährdet. Im Hochsprung sicherte sie sich ebenfalls den ersten Platz mit der ausgezeichneten Höhe von 1,50 m.

Eine weitere Spitzensportlerin dieses Jahrgangs ist Jutta Beßler. Die hervorragende Weite von 4,64 m im Weitsprung bedeutete Platz 1.

**Jahrgang 69: 100 m:** 5. Jutta Beßler 2:05,8 Min. — **Weitsprung:** 5. Antje Uch 4,28 m, 6. Carmen Nowak 3,91 m, 8. Gitti Eberth 3,85 m. — **75 m:** 9. Gitti Eberth 11,3 Sek. — **Ballweitwurf:** 6. Carmen Nowak 33,48 m, 7. Gitti Eberth 32,08 m. — **Hochsprung:** 8. Antje Uch 1,25 m.

Im 75-m-Sprint konnte sie mit neuer persönlicher Bestzeit von 10,5 Sek. den zweiten Platz belegen. Im Ballweitwurf errang sie ebenfalls den zweiten Platz mit guten 41,46 m.

**Jahrgang 70: 75-m-Lauf:** 5. Susanne Karpil 12,8 Sek. — **Weitsprung:** 5. Susanne Karpil 3,51 m. — **600 m:** 5. Susanne Karpil 2:15,1 Min. —hh

# Ursula Schneider rettete Bambergers Ehre

Frank Sell lief über 110 m Hürden neuen bayerischen Rekord / Drei Titel für Helmut Reinelt (Passau)

500 Teilnehmer bei den bayerischen Jugendmeisterschaften der Leichtathletik in Bamberg — ohne daß man sagen dürfte, die Masse ersetzte die Klasse! Im Gegenteil, eine breitere Spitze hat eine noch breitere Basis bekommen, womit der Trainingsarbeit in den 130 gemeldeten Vereinen ein gutes Zeugnis ausgestellt werden kann. Der Ausrichter, die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, hatte so auch ihre Schwierigkeit, die Ehrenpreise an die richtige Adresse zu bringen, es standen zu viele Athleten bzw. Athletinnen zur Wahl. Für die besten Leistungen des Tages überreichte der Vizepräsident der LG Bamberg, Dieter Kleinschmitt, die von Paul Röhner gestifteten Ehrenpreise bei der männlichen Jugend an Frank Sell (LG Aschaffenburg) für seinen neuen bayerischen Rekord über 110 m Hürden in 14,48 Sekunden, bei der weiblichen Jugend an Sylvia Nagel (TV Vohenstrauß) wegen ihrer brillanten 54,46 Sekunden über 400 m.



Diese vier in der Mitte unseres Bildes postierten Athleten wurden — wie in unserem Bericht zu lesen ist — geehrt. V.l.: LG Bamberg-Vizepräsident Dieter Kleinschmitt, Frank Sell, Sylvia Nagel, Helmut Reinelt, Sylvia Schneider und der Bamberger Stadtrat Ewald Mehringer  
Foto: FT-Schraudner

Die Ehrengaben der Stadtverwaltung Bamberg überreichte das ehemalige Sprinter-As, Stadtrat Ewald Mehringer, an die auffälligsten Mehrfachsieger: Helmut Reinelt (1. FC Passau) stand dreimal auf dem Siegerpodest, für seine herausragenden Leistungen im Weitsprung (7,29 m), über 400 m (48,48 Sekunden) und mit der Sprintstaffel (42,81 Sekunden); zweifache Titelträgerin war Sylvia Scheidler (LAZ Obernburg-Miltenberg) über 100 m (12,4 Sek.) und 200 m (24,78).

Die sommerlichen Wettkampfbedingungen kamen den Sprintern und Technikern zugute. So schaffte der Fürther Armin Ede auf den kurzen Sprintstrecken über 100 m (10,98 Sek.) und 200 m (22,37) sehr gute Resultate. Noch höher einzuschätzen sind die 2,10 m im Hochsprung durch Eduard Segerer (TSV Gilching), dem deutschen Jugendmeister in der Halle, und die 4,51 m im Stabhochsprung des 16jährigen Bernhard Zindtl vom USC München. Thomas Krautheim (LAC Quelle Fürth) landete gleich zu Anfang des Dreisprungs bei 14,20 m und war nicht mehr zu schlagen.

Große Sprünge auch bei der weiblichen Jugend: Den Titel holte im Hochsprung Uli Kreitmeier (LAG Mittlere Isar) mit 1,77 m, aber die 15jährige Susanne Queck (SG Rödental) war ihr mit 1,74 m ganz nahe gerückt. Hartnäckig kämpften Helga Nusko (USC München) und Claudia Sax (LAC Fürth) in Weitsprung und Hürdenlauf miteinander. Ergebnis: Unentschieden. Claudia gewann den Hürdenlauf (14,17 Sek. gegenüber 14,55), Helga den Weitsprung (5,98 m gegenüber 5,83 m).

In einem hochklassigen Endlauf über 400 m Hürden siegte Franz-Josef Modlmair (TSV Göggingen) mit 54,19 Sek. Die Stoß- und Wurf Wettbewerbe brachten zwar durchweg keinen ganz großen Sieger, hatten aber ebenfalls Niveau, etwa das Kugelstoßen der

männlichen und weiblichen Jugend, durch Armin Pfisterer (TSV Plattling) mit 15,75 m und Birgit Müller (LG Haßberge) mit 13,52 m.

Die Mittel- und Langstreckler litten unter der Schwüle, die an beiden Tagen über dem Stadion lag. So tat Ursula Schneider (LG Bamberg) auch nicht mehr als nötig war, um über 3000 m in 10:18,58 Minuten den erwarteten Sieg zu holen, der natürlich im Lager der ausrichtenden LG bejubelt wurde. Für Ursula war dies ihr dritter bayerischer Meistertitel der laufenden Saison, hinzu kommt noch eine Vizemeisterschaft!

Über 800 m hatte Catarina Lorenz in 2:13,71 Minuten (TuS Geretsried) schon mehr um ihren Sieg zu kämpfen. Einsame Klasse war im erst jüngst eingeführten Gehen über 3000 m die 14jährige Renate Warz (LG Mainburg-Niederaichbach) in 15:56,58 Minuten, womit sie gegenüber ihrer Schwester Gudrun als Zweite eine ganze Minute herausholte!

Einen dramatischen Endkampf brachte die Entscheidung der männlichen Jugend über 800 m, wo vom Ersten, Franz Gruber (TSV Bad Reichenhall; 1:56,26 Minuten) bis zum Achten eine Spanne von 1,5 Sekunden lag. In diesem Elitefeld kam Otmar Baumer von der LG Bamberg in 1:57,51 Minuten als Fünfter ein. Für Mittelstreckentrainer Manfred Schulz war dies ein zweiter glänzender Erfolg neben Ursula Schneiders Sieg.

Die LG Bamberg hatte aus ihrem jungen „Rennstall“ die 4x100-m-Staffel in den Meisterschaftswettbewerb geschickt. Das Quartett Ralf Friedrich, Michael Karmann, Wolfgang Kohn und Thomas Bezold lief mit 44,14 Sekunden elektronischen Rekord für Oberfranken, verfehlte als 7. aber die Endlaufteilnahme. Ralf Friedrich steigerte sich in seinem vierten 400-m-Rennen überhaupt auf 49,99 Sekunden — das war im Endlauf auch

der 4. Platz! Vor vier Wochen hatte noch niemand den Namen dieses Sprinters gekannt, Ralf freilich seine eigenen Möglichkeiten auch noch nicht entdeckt.

Von den Springern der LG Bamberg gefielen drei: voran der 15jährige Wolfgang Kohn, der mit 13,21 m im Dreisprung auf dem sechsten Platz landete und sich für seine unglückliche Niederlage vor einer Woche bei den bayerischen B-Jugend-Meisterschaften Genugtuung holte; sodann Steffen Wernicke, der zum viertenmal 1,90 m hoch sprang und Siebter in der Endabrechnung dieser Meisterschaft war; schließlich der 16jährige Peter Martini, der sich im Dreisprung auf 12,99 steigerte (11. Platz). Aus Forchheim kommt die Vizemeisterin im Diskuswerfen der weiblichen Jugend, Katrin Schusser (37,84 m). Herzlichen Glückwunsch!

Eine Meisterschaft mit Niveau. Wurden nur Wettkämpfer gezählt? Die organisatorische Leistung der ausrichtenden LG Bamberg war wie stets bewundernswert. Der beste Beweis: Fünf Minuten nach Wettkampfbende zweier „heißer“ Tage legte man den überraschten Teilnehmern und Statistikern und Berichterstattern die komplette Ergebnisliste vor. scm



Dank der klugen Taktik der Schneider-Sisters entführte Ursula (rechts) den Titel im 3000-m-Lauf in 10:18,58 Minuten überlegen für die LG Bamberg. Ihr jüngeres Schwesterherz Silvia, das hier herzlich gratuliert, sorgte für das richtige Anfangstempo und ließ sich dann ins Feld zurückfallen, um noch den achten Platz von 14 Konkurrentinnen zu erreichen  
Foto: FT-Schraudner

## Die drei Erstplazierten in jeder Disziplin

**MÄNNLICHE JUGEND: 200 m:** 1. Armin Ede (LAC Quelle Fürth) 22,37, 2. Robert Föger (VfL Waldkraiburg) 22,47, 3. Fredi Rembeck (VfL Waldkraiburg) 22,50

**100 m:** 1. Armin Ede (LAC Quelle Fürth) 10,98, 2. Fredi Rembeck (VfL Waldkraiburg) 11,14, 3. Peter Kellner (ASV Veitsbrunn-Siegsdorf) 11,22.

**400 m:** 1. Helmut Reinelt (1. FC Passau) 48,48, 2. Herbert Heinle (TV Erkheim) 49,14, 3. Jürgen Gruber (LAV Aschaffenburg) 49,17

**800 m:** 1. Franz Gruber (TSV Bad Reichenhall) 1:56,26, 2. Jonny Weber (Jahn München) 1:56,84, 3. Thomas Moser (1860 München) 1:57,03 Min.

**110 m Hürden:** 1. Frank Sell (LG Aschaffenburg) 14,48 (neuer bayer. Rekord!), 2. Rainer Grundner (SV Wacker Burghausen) 14,81, 3. Werner Poweleit (ASV Neumarkt/Freystadt) 14,88

**400 m Hürden:** 1. Franz-Josef Modlmair (TSV Göggingen) 54,19, 2. Christian Walter (TuS Geretsried) 54,88, 3. Harald Kammerl (TSV Plattling) 55,94

**4x100-m-Staffel:** 1. FC Passau (Seiderer/Winter/Reinelt/Fischer) 42,81, 2. VfL Waldkraiburg 43,46, 3. LG Aschaffenburg 43,66.

**1500 m:** 1. Martin Heindl (LG Ruhpolding-Bergen) 4:00,70, 2. Thomas Spiegelsberger (DJK Weiden) 4:00,94, 3. Robert Hofmeister (DJK Weiden) 4:01,01

**5000 m:** 1. Klaus Hammer (1. FC Passau) 15:33,04, 2. Jürgen Bartsch (LG Neusäß-Schwaben-Augsburg) 15:36,63, 3. Norbert Sauerhammer (LG Ansbach-Leutershausen) 15:41,29.

**2000 m Hindernis:** 1. Hubert Karl (TV Ochsenfurt) 6:03,95, 2. Bertram Reingruber (LG Lauf-Pegnitzgrund) 6:07,89, 3. Dieter Schlichterle (TSV Würshofen) 6:10,17

**5000 m Bahngehen:** 1. Siegmund Neuner (LG Eckental) 23:22,50, 2. Werner Neumaier (TV Boos) 25:13,86, 3. Jürgen Seelmann (Coburger TS) 25:33,37.

**Dreisprung:** 1. Thomas Krautheim (LAC Quelle Fürth) 14,20, 2. Alfred Hell (TV Feldkirchen) 13,91, 3. Uwe Dick (TSV Dinkelsbühl) 13,76.

**Weitsprung:** 1. Helmut Reinelt (1. FC Passau) 7,29 m, 2. Peter Kellner (ASV Veitsbrunn-Siegsdorf) 6,77, 3. Frank Sell (LG Aschaffenburg) 6,66 m.

**Hochsprung:** 1. Eduard Segerer (TSV Gilching-Argelsried) 2,10 m, 2. Thomas Krautheim (LAC Quelle Fürth) 2,01, 3. Uwe Pflaum (TV Vohenstrauß) 1,98

**Stabhoch:** 1. Bernhard Zindl (USC München) 4,51, 2. Thomas Fleckenstein (1860 München) 4,30, 3. Helmar Schmidt (USC München) 4,30.

**Diskus:** 1. Günter Müller (VfL Buchloe) 46,84 m, 2. Armin Pfisterer (TSV Plattling) 46,02, 3. Gerald Kammerl (TSV Plattling) 43,50

**Speer:** 1. Rudolf Liebisch (TSV Röttenbach) 65,34, 2. Peter Friedrich (LG Ansbach-Leutershausen) 58,04, 3. Alexander Kössl (TSV Forstenried) 57,42.

**Kugelstoß:** 1. Armin Pfisterer (TSV Plattling) 15,75 m, 2. Stefan Spengler (LG Ansbach/Leutershausen) 15,69 m,

3. Steffen Emmerth (TSV Bad Kissingen) 14,32 m

**Hammerwurf:** 1. Jürgen Herrmann (ATS Kulmbach) 54,66 m, 2. Magnus Müller (TSV Stadtsteinach) 53,38 m, 3. Hans Wohlschlager (SV Achenmühle) 50,60 m.

### WEIBLICHE JUGEND:

**100 m:** 1. Sylvia Scheidler (LAZ Obernburg-Miltenberg) 12,04, 2. Heidi Höllmüller (TV Hauzenberg) 12,24, 3. Gabi Rödel (ATS Kulmbach) 12,27.

**200 m:** 1. Sylvia Schneider (LAZ Obernburg-Miltenberg) 24,78, 2. Martina Nokel (LG Haßberge) 25,21, 3. Evelin Richter (FC Ergolding) 25,60.

**400 m:** 1. Sylvia Nagel (TV Vohenstrauß) 54,46, 2. Ute Baum (LAC Quelle Fürth) 58,64, 3. Renate Mayer (TV Viechtach) 59,53.

**800 m:** 1. Chatarina Lorenz (TSV Geretsried) 2:13,71, 2. Ute Reitmeier (TV Viechtach) 2:14,81, 3. Christine Pöll (LAC Quelle Fürth) 2:15,59.

**100 m Hürden:** 1. Claudia Sax (LAC Quelle Fürth) 14,17, 2. Helga Nusko (USC München) 14,55, 3. Elsbeth Nitter (LG Fichtelgebirge) 14,87.

**4x100-m-Staffel:** 1. TV Hauzenberg (Knödelseder / Hoheneder / Greschnick/Höllmüller) 49,19, 2. TSV Göggingen 49,48, 3. TV Planegg-Krailling 49,56.

**3000 m:** 1. Ursula Schneider (LG Bamberg) 10:18,58, 2. Sigrid Adler (SV Germering) 10:28,78, 3. Ute Kaiser (LG Aschaffenburg) 10:41,57, 8. Silvia Schneider (LG Bamberg) 10:53,28.

**3000 m Bahngehen:** 1. Renate Warz 15:56,58, 2. Gudrun Warz (beide LG Mainburg-Niederaichbach) 16:55,52, 3. Stefanie Bachner (LG Mainburg-Niederaichbach) 17:04,71.

**Weitsprung:** 1. Helga Nusko (USC München) 5,98, 2. Claudia Sax (LAC Quelle Fürth) 5,83, 3. Gabi Ott (TSV Schongau) 5,81.

**Hochsprung:** 1. Uli Kreitmeier (LAG Mittlere Isar) 1,77, 2. Susanne Queck (SG Rödental) 1,74, 3. Christine Ohnesorg (TV Göggingen) 1,68.

**Speerwurf:** 1. Bärbel Gebhard (TSV Starnberg) 46,04, 2. Elisabeth Tiller (TV Planegg-Krailling) 40,94, 3. Christine Linhardt (V Unterwurmloch) 38,98.

**Diskus:** 1. Birgit Stephan (USC München) 41,74 m, 2. Katrin Schusser (LG Forchheim) 37,84 m, 3. Monika Eberle (TSV Plattling) 37,42 m.

**Kugelstoßen:** 1. Birgit Müller (LG Haßberge) 13,52, 2. Heidi Höllmüller 12,52, 3. Christa Bachmeir (LG Oberland) 11,69.



In bestechendem Stil holte sich im Hochsprung Eduard Segerer (TSV Gilching-Argelsried) mit der stattlichen Höhe von 2,10 Metern die Meisterwürde  
Foto: FT-Schraudner

# Herb. Neubauer siegte in München

Porsch gewann im Stadion Diskuswerfen vor Altmeister Sträßner

Drei Wettkampfgelegenheiten nutzten in der begonnenen Ferienzeit die Leichtathleten des Kreises Bamberg. Den wertvollsten Sieg holte dabei Sprinter Herbert Neubauer beim „Internationalen“ in München, als er über 100 m trotz Gegenwindes in 10,95 Sekunden die ausländische Konkurrenz auf die Plätze verwies.

Im Bamberger Stadion waren für die Werfer/Stoßer sowie für die Springer Wettbewerbe veranstaltet. Heinrich Porsch (LG Bamberg) gewann das Diskuswerfen sicher mit 46,62 m; Altmeister Walter Sträßner (TSV Scheßlitz) beeindruckte mit 44,16 m, womit er Reinhold Heineremann (LGB) überraschend auf den dritten Platz verwies (43,32 m). Im Kugelstoßen lag Reinhold Heineremann mit 15,03 m abermals über 15 Meter, das ist für den Bamberger Polizisten im LG-Trikot die Qualifikation für die Deutschen Polizeimeisterschaften. Der Jugendliche Michael Kleinschmidt (LGB) erreichte mit 12,86 m sein zweitbestes Saisonergebnis. Im Speerwurf reichten Günter Thomas (TSV Ebensfeld) 59,94 m leider nicht als Qualifikation zu den Dt. Polizeimeisterschaften.

Wolfgang Nikol (LGB) lag mit 54,70 m deutlich zurück.

Vor einem mehrwöchigen Aufenthalt in den USA demonstrierte Gustav Geipel von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg im Hochsprung seine überlegene Form. Nach übersprungenen 2,12 m

scheiterte er an der neuen oberfränkischen Rekordhöhe von 2,15 m äußerst knapp. Der Jugendliche Steffen Wernicke (LGB) gewann den Weitsprung mit 6,31 m, aber verpaßte im Hochsprung die neue persönliche Bestleistung von 1,92 m nach übersprungenen 1,86 m sehr knapp. Die B-Jugendlichen Wolfgang Kohn und Christian Marx (beide LGB) schafften im Weitsprung gute 6,18 m bzw. 6,00 m. In einem Einlagelauf über 200 m gab es noch dreimal persönliche bzw. Saisonbestleistungen. Wolfgang Kohn siegte bei der Jugend B in 23,8 Sekunden, sein Trainingskamerad Ralf Friedrich bei der A-Jugend in 22,9 Sekunden, und Brigitte Osel (LGB) korrigierte mit 24,9 Sekunden auch ein Stück ihres großen Trainingsrückstandes.

## Wurfathleten der LG Bamberg gut in Schuß

Beim gut besuchten Herbstsportfest in Weidhausen starteten auch drei Wurfathleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg zu einem bezirksinternen Leistungsvergleich, bei dem sie trotz längerer Wettkampfabstinenz drei persönliche Bestleistungen aufstellten.

Reinhold Heuermann krönte seinen kontinuierlichen Leistungsanstieg

mit 15,33 m im Kugelstoßen (2. Platz) und 46,02 m mit dem Diskus (1. Platz). Ebenso erfreulich die 13,14 m im Kugelstoßen des 17-jährigen Michael Kleinschmidt, der sich damit in der Jugendklasse A klar durchsetzen konnte. Auch im Weitsprung hielt er mit 5,69 m gut mit. Die beste Leistung der Veranstaltung ging auf das Konto von Heinrich Porsch, der das Kugelstoßen mit 17,02 m überlegen gewann und im Diskuswerfen den zweiten Platz erkämpfte (44,64 m).

Freitag, 4. September 1981

roth

Fulser-  
Halle

eden Mittwoch

## LG-Erfolge in Ingolstadt und Diespeck

Bei einem Leichtathletiksportfest in Ingolstadt erzielten zwei talentierte

Leichtathleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg zwei persönliche Bestleistungen. Bei einem Leichtathletiksportfest in Ingolstadt erzielten zwei talentierte Athleten der LG Bamberg zwei persönliche Bestleistungen. Bei einem Leichtathletiksportfest in Ingolstadt erzielten zwei talentierte Athleten der LG Bamberg zwei persönliche Bestleistungen. Bei einem Leichtathletiksportfest in Ingolstadt erzielten zwei talentierte Athleten der LG Bamberg zwei persönliche Bestleistungen.

## LG-Athleten kämpften um jeden Punkt

Bei Bayerncup-Endrunde stark ersatzgeschwächt noch Vierter

Am Sonntag fand in Regensburg bei nicht gerade leistungsfördernden Temperaturen die alljährliche Bayern-Cup-Endrunde der Leichtathleten statt.

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) — unter normalen Umständen immer für den zweiten Platz unter den bayrischen Vereinen hinter der LAC Quelle Fürth gut — konnte zu diesem späten Zeitpunkt nach einigen Verletzungen und Ausfällen nicht mit der besten Mannschaft anreisen. Dennoch kämpften die neun Bamberger verbissen um jeden Punkt und konnten sogar zwei Einzelsiege durch Porsch und Geipel verbuchen. Am Ende sprang für die LG Bamberg ein nicht mehr erwarteter vierter Platz unter den zehn Mannschaften heraus — hinter Quelle Fürth, 1. FC Passau und 1860 München.

Den ersten Einzelsieg für die LG Bamberg erkämpfte sich Heinrich Porsch im Kugelstoßen. Vor dem letzten Versuch lag er noch auf Platz drei, aber mit 16,49 m war ihm der erste Rang nicht mehr zu nehmen.

Kurze Zeit später trat Porsch noch im Diskuswurf an und wurde hinter ei-

nigen Spitzenwerfern Sechster mit 45,32 m.

Zu einem Nervenkampf wurde auch der Hochsprung. Trotz einer Prellung am Sprungfuß, aber mit viel Selbstvertrauen, bezwang Gustav Geipel den Straddlespringer Dr. Franz Hagg von der LG Oberland. Beide schafften hervorragende 2,10 m, der Bamberger hatte aber weniger Fehlversuche.

Bereits zuvor war Geipel über 110 m Hürden angetreten und wurde in 15,78 sec. Siebenter.

Im 800-m-Lauf tat Hubert Wolf-schmidt sein Möglichstes und erreichte in einem Spurtrennen noch Platz 3 mit 2:00,22 min. Recht achtbar zog sich Manfred Wenzke im Weitsprung aus der Affäre. Mit 6,80 m belegte er bei starker Konkurrenz den vierten Rang.

Seinem hohen Anfangstempo über 400 m mußte der Jugendliche Ralf Friedrich schließlich Tribut zollen und landete am Ende mit 52,07 sec auf dem fünften Platz. Dieselbe Platzierung erreichte mit 44,80 sec die 4 x 100 m „Verlegenheitsstaffel“ der LG in der Besetzung Friedrich — Schramm — M. Palt — Geipel. Rang 6 über 5000 m erlief sich Karl-Ulrich Freitag mit ansprechenden 15:20,2 min. Für Wolfgang Nikol stand im Speerwurf trotz schöner Bestleistung von 57,32 m nur der siebte Platz zu Buche, und im 100-m-Lauf konnte Carlo Schramm mit 11,55 sec immerhin noch zwei Gegner niederringen. Außer Konkurrenz war im Hochsprung Steffen Wernicke angetreten und übersprang ausbaufähige 1,85 m.

Sept. 81

-gg

# Siegte in München

Kusurwerfen vor Altmeister Sträßner

scheiterte er an der neuen oberfränkischen Rekordhöhe von 2,15 m äußerst knapp. Der Jugendliche Steffen Wernicke (LGB) gewann den Weitsprung mit 6,31 m, aber verpaßte im

## Jürgen Endres lief allen davon

Bamberger Langstreckenläufer in Coburg und Nürnberg siegreich

Seine zur Zeit ausgezeichnete Form stellte der Bamberger Langstreckenläufer Jürgen Endres (1. FC/Post SV/VfL Jahn) bei Veranstaltungen in Coburg und in Nürnberg unter Beweis. Beim traditionellen Lauf „Rund um die Veste Coburg“ siegte er unter mehr als 100 Teilnehmern über 12 km und verwies mehrere starke Läufer aus ganz Nordbayern auf die Plätze. Zweiter wurde der bekannte Langstreckler Dölle (Erlangen).

Beim 2. Internationalen Wöhr-Volkslauf in Nürnberg siegte Endres ebenfalls in der Allgemeinen Klasse über ca. 20 km in der hervorragenden Zeit von 1:03,31 Stunden. Bei dieser Veranstaltung starteten zahlreiche weitere Bamberger Läufer mit guten Ergebnissen. Ebenfalls siegreich war Elfriede Werner über 10 km in der Klasse D 2 in der hervorragenden Zeit von 39:13,6 Min. In der Klasse D 3 kamen die LG-Läuferinnen Elfriede Ott (44:04,6), Christel Hohmann (44:17,4) und Katharina Graser (46:37,4) auf die Plätze 4, 5 und 8.

In der Klasse AK III siegte Enzo Cigna in 1:06,57. Herbert Eberth wurde Fünftler in 1:13,52.

In der Klasse AK II kamen Konrad Schäfer in 1:09,26 und Hans Wagner in 1:11,59 auf die Plätze 3 und 6  
Im Lauf der Senioren über 10 km (Klasse L 3) belegte Wolfgang Rödiger in 36:01,2 Min. den fünften und Georg Ott in 38:16,3 Min. den neunten Platz

15.9.87

-sl

## LG-Erfolge

in Ingolstadt und Diespeck

Bei einem Leichtathletiksportfest in Ingolstadt erzielten zwei talentierte Nachwuchsläufer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg hervorragende Ergebnisse. Der erst 14jährige Bernhard Hack lief über 1000 m mit 2:49,63 Min. neue persönliche Bestzeit und verfehlte nur knapp den oberfränkischen Schülerrekord von Hubert Wolfschmidt (2:48,0). Ebenfalls persönliche Bestzeit erzielte der noch 16jährige Rainer Winkler über 800 m mit 2:03,57 Min. Beim Abendsportfest des DTV Diespeck starteten die beiden Bamberger Langstreckler Karl-Ulrich Freitag und Werner Ulbrich. Beide erzielten mit 15:02,3 Min. (Freitag) bzw. 15:21,4 Min. (Ulbrich) ausgezeichnete Zeiten.

-sl

## LG-Athleten kämpften um jeden Punkt

Bei Bayerncup-Endrunde stark ersatzgeschwächt noch Vierter

Am Sonntag fand in Regensburg bei nicht gerade leistungsfördernden Temperaturen die alljährliche Bayern-Cup-Endrunde der Leichtathleten statt.

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) — unter normalen Umständen immer für den zweiten Platz unter den bayerischen Vereinen hinter der LAC Quelle Fürth gut — konnte zu diesem späten Zeitpunkt nach einigen Verlet-

nigen Spitzenwerfern Sechster mit 45,32 m.

Zu einem Nervenkampf wurde auch der Hochsprung. Trotz einer Prellung am Sprungfuß, aber mit viel Selbstvertrauen, bezwang Gustav Geipel den Straddlespringer Dr. Franz Hagg von der LG Oberland. Beide schafften hervorragende 2,10 m, der Bamberger hatte aber weniger Fehlversuche.

Bereits zuvor war Geipel über 110 m Hürden angetreten und wurde in

## Interview am Dienstag

## Wechselfragen

**Rainer Heckmann, süddeutscher 200-m-Meister 1980 und Fünfter über 100 m im selben Jahr bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, hat die LG Bamberg verlassen und sich dem LAC Quelle Fürth angeschlossen. Gesprächspartner heute sind der Sportwart der LG Bamberg, Reiner Schell, und Rainer Heckmann.**

**Frage:** „Der LAC Quelle Fürth übt seit Jahren eine große Anziehungskraft auf die Spitzenathleten der näheren und fernerer Umgebung Fürths aus. Worin sehen Sie die Gründe?“

**Schell:** Ohne auf individuelle Beweggründe eingehen zu können, sehe ich die Hauptursachen für den Vereinswechsel vor allem im sportlichen und im finanziellen Bereich. Der sportliche Aspekt spielt dabei meiner Meinung nach eine deutlich untergeordnete Rolle. Es gibt wohl nur noch wenige Vereine, die nicht die für Spitzenathleten notwendigen Trainingsmöglichkeiten bieten können. Auch die Hoffnung der Athleten, durch den finanzkräftigeren und einflußreicheren Verein eher zu einer internationalen Meisterschaft kommen zu können, ist meist nur eine Illusion, da gerade in der Leichtathletik die Ergebnisse objektiv meßbar und vergleichbar sind. Von wesentlich ausschlaggebender Bedeutung ist der finanzielle Aspekt. Gerade hier bedenkt der LAC Quelle Fürth seine Spitzensportler mit nicht unerheblichen „Ernährungsbeihilfen“. Aktive, die sich noch in der Ausbildung befinden und daher ohne eigenen Verdienst sind, können oft nur sehr schwer widerstehen.“

**Heckmann:** „Als stärkstes Lockmittel erwies sich die Fürther 4 x 100-m-Staffel. Die Chance, mit dieser Staffel einen deutschen Meistertitel zu erringen und somit eine gute Ausgangsposition für die Nationalstaffel zu schaffen, erschien mir doch sehr gut. Bei einem Vergleich der Trainingsmöglichkeiten schnitt Fürth wesentlich besser ab. So wurde z. B. im letzten Winter die Laufbahn des Städtischen Stadions in Bamberg ein einziges Mal durch die Stadt grob geräumt — in Fürth täglich —, im übrigen schaufelten sich Trainer und Aktive vor dem Training durch den Schnee. Durch die Spezialisierung von Herbert Neubauer auf die Hallensaison und die somit verbundene Verschiedenartigkeit des Trainings fiel bei den längeren Tempoläufen ein weiterer potentieller Trainingspartner weg. Die Alternativen fehlen. In Fürth trainiere ich derzeit mit dem deutschen Meister Christian Haas. Gründe für meinen Wechsel waren auf keinen Fall die beiden ausgezeichneten Sprinttrainer Gerhard Weiß und Reiner Schell, denen ich viel zu verdanken habe.“

**Frage:** „Kann die LG Bamberg einen Athleten wie Rainer Heckmann nicht die gleichen Möglichkeiten bieten, sportlich voranzukommen?“

**Schell:** „Ich meine, daß man die Frage so nicht stellen kann. Rainer Heckmann hat zu Beginn dieser Saison mit elektronisch gestoppten 10,55 Sekunden den zehn Jahre alten oberfränkischen Rekord über 100 m verbessert. Er belegt mit dieser vorzüglichen Zeit Platz 10 unter den besten bundesdeutschen Sprintern 1981, obwohl er den größten Teil des Wettkampfjahres wegen Verletzung ausfiel. Damit ist doch wohl eindeutig bewiesen, daß die LG auch Spitzenathleten die Möglichkeit bieten kann, sportlich voranzukommen. Zur Untermauerung dieser Aussage möchte ich noch darauf hinweisen, daß mit Friedrich Einwich, Gustav Geipel, Herbert Neubauer, Brigitte Osel, Heinrich Porsch und Konrad Stark noch weitere Athleten für unsere Gemeinschaft starten, die schon seit Jahren zur süddeutschen und deutschen Spitze zu zählen sind und die gerade durch die LG ihre Erfolge erringen konnten.“

**Heckmann:** „Ohne Zweifel spielen hier die finanziellen Möglichkeiten des Großvereins eine tragende Rolle. Kosten für Trainingslager, Teilnahme an größeren Wettkämpfen im Ausland, Trainingslager, Teilnahme an größeren Wettkämpfen im Ausland, Trainingsfahrten zu Leichtathletikhallen u. a., die für den Aufbau und die Stabilisation der

Leistung unerlässlich sind, reißen alljährlich ein Riesenloch in die LG-Kassen und können manchmal nur unter großem persönlichem Aufwand getragen werden. Es fehlt hier einfach ein Sponsor. Es muß auch einmal das äußerst geringe Interesse der Bamberger an der, insbesondere regionalen, Leichtathletik erwähnt werden. Der LAC Quelle Fürth hat durch seine Spitzenathleten außerdem die wesentlich besseren Verbindungen zu den Leichtathletikverbänden, dementsprechend groß kann auch der Druck auf diese Verbände sein.“

**Frage:** „Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg und ihre engagierten Trainer bauen in jahrelanger, sorgsamer Arbeit die Athleten auf. Haben sie sich dann einen Namen gemacht, wechseln sie nicht selten zum LAC Quelle Fürth. Wirkt dies nicht deprimierend auf die LG Bamberg, überlegen sich die Athleten auch diese Folgen bei ihrem Entschluß?“

**Schell:** „Hier wird ein sehr vielschichtiges Problem angesprochen. Selbstverständlich ist es für den betreffenden Trainer, der den Athleten jahrelang unter vielen zeitlichen und finanziellen Opfern aufgebaut hat, persönlich eine schwere Enttäuschung. Ich glaube auch nicht, daß die Athleten sich diese Folgen bei ihrem Entschluß überlegen, sie stellen wohl in erster Linie den eigenen Vorteil in den Vordergrund. Insgesamt besteht jedoch kein Grund für die LG, deprimiert zu sein, da die Gefahr der Abwerbung durch Quelle Fürth nicht allzu groß ist. Das liegt in mehreren Ursachen begründet: Zum einen genießt die LG Bamberg in Bayern einen sehr guten Ruf, der es auch für die Athleten attraktiv macht, für uns zu starten. So kann sich der sportliche Erfolg für die Saison 1981 wieder durchaus sehen lassen: Acht bayerische Meisterschaften und nicht weniger als 67 Titel auf Bezirksebene zeigen ein hohes sportliches Niveau. Zum anderen liegt ein großer Vorteil in der Überschaubarkeit unserer Gemeinschaft. Wegen der relativ kleinen Gruppen kann im Training durch unsere fachlich und menschlich hochqualifizierten Trainer Wert auf eine individuelle Betreuung gelegt werden, die ihr Ziel nicht ausschließlich im sportlichen Erfolg sieht, sondern ebenso im persönlichen Kontakt mit den Aktiven. Wir werden uns auch weiterhin verstärkt darum bemühen, eine Gemeinschaft zu bleiben, in der die Athleten sich wohl fühlen, in der Platz ist für Gemeinsamkeiten, aber auch für Individualität. Daß gerade darin unsere Stärken liegen, wird uns immer wieder von Athleten bestätigt, die nach erstaunlich kurzer Zeit von Quelle Fürth zur LG zurückkehren. So äußerten Karl-Ulrich Freitag und Konrad Stark übereinstimmend, daß der zwischenmenschliche Kontakt leidet, wenn Geld das Bindemittel darstellt. Allzu leicht entsteht Neid zwischen den Aktiven, werden sie gegeneinander ausgespielt, weil ausschließlich der Erfolg zählt. Ein weiterer Spitzenathlet, der mit allergrößter Wahrscheinlichkeit schon in diesem Jahr von Quelle Fürth zu uns zurückkehren wird — wie Konrad Stark bereits nach einem Jahr! — zeigte sich von diesen Tendenzen entsetzt. Wenn wir uns dieser aufgezeigten Vorzüge bewußt sind, dann — so betone ich noch einmal — besteht kein Grund zum Pessimismus, da die Mehrzahl unserer Athleten sich nicht an kurzfristigen finanziellen Vorteilen orientiert, sondern sich voll für die LG einsetzt. Auch auf Grund unseres großen Reservoirs an Talenten wird es die LG nicht nötig haben, Athleten zu kaufen. Dies würde allerdings unsere finanzielle Situation auch nicht erlauben. Ich darf hier vielleicht einfügen, daß es für die Gestaltung des sportlichen Betriebes jedoch von außerordentlichem Nutzen wäre, wenn uns ein Mäzen finanziell etwas unter die Arme greifen würde. Trotz allem werden wir aber weiterhin unseren Weg gehen, der darin besteht, mit Hilfe unserer gut ausgebildeten Trainer immer wieder neue Spitzenkräfte heranzubilden.“

**Heckmann:** „Leichtgefallen ist mir dieser Entschluß bestimmt nicht. Aber ich bin der Meinung, daß der Athlet zu allererst an seinen Erfolg denken muß. Das mag zwar sehr egoistisch erscheinen, doch gemessen wird er immer nur an seiner Leistung, egal, für welchen Verein er startet. Ich bin der Überzeugung, daß für mein sportliches erfolgreiches Weiterkommen der Wechsel zu einem Großverein, trotz aller persönlicher Einschränkungen, unerlässlich war.“

Bayernsport April 87

# Wie schnell ist der Mensch ?

## Leichtathletik

	Zeit	m/Sek.	km/h
<b>Herren</b>			
100 m	9,95 Sek.	10,05	36,18
200 m	19,72 Sek.	10,14	36,51
400 m	43,86 Sek.	9,12	32,83
800 m	1:42,4 Min.	7,81	28,13
1500 m	3:31,4 Min.	7,10	25,54
3000 m	7:32,1 Min.	6,64	23,89
Marathon	2:08:33 Std.	5,47	19,70
40 x 100 m	38,03 Sek.	10,52	37,86
<b>Damen</b>			
100 m	10,88 Sek.	9,19	33,09
200 m	21,71 Sek.	9,21	33,16
400 m	48,60 Sek.	8,23	29,63
800 m	1:53,50 Min.	7,05	25,37
3000 m	8:27,2 Min.	5,91	21,29
Marathon	2:25:41 Std.	4,83	17,38
4 x 100 m	41,60 Sek.	9,62	34,61

## Bayern. Mannschaftsmeister im Rasenkraftsport

Zusammen mit drei Athleten aus Stadtsteinach bildeten die Bamberger C-Rasenkraftsportler Hans Joachim Rügamer, Robert Bloß und Heinz-Georg Bloß eine Wettkampfgemeinschaft und errangen in Augsburg am Samstag im Dreikampf den Titel in der Mannschaftsmeisterschaft.

J. Rügamer erzielte im Gewichtserfen eine Weite von 19,84 m, im einstoßen 7,94 m und im Hammererfen 49,78 m. Das ergibt zusammen 132 Punkte.

Bloß erreichte im Gewichtwerfen 56 m, im Steinstoßen 7,73 m und im Hammerwerfen 47,76 m = 2132 Punkte.

in Cousin H.-G. Bloß erreichte 84 m im Hammer, 19,48 m im Gewichtwerfen und 7,54 m im Steinstoßen = 2217 Punkte. -gub

Bei den Damen bestätigte Luise Schmitt-Becker ihre Beständigkeit der letzten Jahre aus neue. Sie gewann den Titel souverän mit 392,19 Holz vor Doris Glab (384,28) und Lina Denzler (383,14). Die Pokalmeisterschaften wurden im K.o.-System durchgeführt. Dabei gab es bei dem Herren ein Finale.

**erte ihre Meister**  
 sie auch die Einzelwertung der Kreisliga Bamberg Lichtenfels an. Die dritte Garnitur, die ebenfalls Meister ihrer Klasse wurde, sah Walter Ochs mit 402,9 vor Heinz Heier und Paul Gössel in Front. Die Wertung der vierten Mannschaft: Stefan Grüner (199,1) vor Georg Will und Christian Keidel.

ldspieler Franz Rost für seinen 400. Einsatz im Günther Appel beglückwünscht und mit einem persönlich der Hölle der Torläger Olmar Schrenn Auszeichnung seines Mannschaftskameraden Foto: FT-Amschler

## Leichtathletik-Rekorde nach Plan

### 13jährige übersprang im Rahmen des Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

Für die eifrigen Schülerinnen der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg brachte das Wochenende eine nicht ganz unerwartete Rekordserie in den leichtathletischen Mehrkämpfen. Das fünfköpfige Team erzielte beim Mehrkampftag für Schülerinnen im Bamberger Stadion mit Sabine Fischer, Christine Meixner, Sibgrid Bauernschmitt, Angelika Eberth und Andrea Hoffmann innerhalb eines Wettkampfes gleich drei neue oberfränkische Rekordmarken.

Daß diese Ergebnisse auch überregional wertvoll sind, beweist die Tatsache, daß die 17 287 Punkte der Vierkampfmannschaft vor den Sommerferien zum Gewinn der Bayerischen Schülermeisterschaft gereicht hätten, während die 20 382 Punkte im Fünfkampf (100 m, Weit, Hoch, Kugel, 2000 m) sogar neuen Landesrekord bedeuten!

Überragende Siegerin war aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung heraus einmal mehr Sabine Fischer. Mit 1,62 m flopte sie 10 cm über ihre eigene Körpergröße! Noch nie sprang in Oberfranken eine 13jährige höher! Mit den weiteren guten Leistungen (Weit 4,93 m/100 m 13,0 sec) legte sie den Grundstein für einen hervorragenden Fünfkampf. Ihre 4414 Punkte liegen fast 100 Punkte über dem alten bayerischen Rekord im Schülerinnenfünfkampf! Am Wochenende davor lief sie bei einem Feriensportfest in Ansbach bereits ofr. Jahresbestzeit über 80 m Hürden in sehr guten

12,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

**Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.**

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Dietel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetelt. -mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Für Gustav Geipel, den Hochsprung-Besten dieser Saison in Bayern, war der 2,02 m-Sieg eine Art Akklimatisierungsübung, nachdem er 24 Stunden zuvor aus den USA zurückgekehrt war. Der jugendliche Sprinter Ralf Friedrich war auf beiden Kurzstrecken siegreich: Trotz spürbarem Gegenwind verbesserte er über 100 m seine persönliche Bestleistung auf gute 11,2 Sekunden, über 200 m legte er 23,1 Sekunden vor. Zu dritten Plätzen in der Männerklasse kam Carlo Schramm im Sprint: 11,4 und 23,2 Sekunden waren freilich bei ihm Ergebnisse unter Wert. Ebenfalls dritte Ränge verbuchte der Jugendspringer Steffen Wernicke. Nach 6,37 m im Weitsprung scheiterte er dreimal unglücklich an 1,90 m im Hochsprung und notierte wie der Sieger 1,86 m.

Von der Jugend B plazierte sich Christian Marx über 100 m (12,3 Sekunden) und im Weitsprung (5,85 m) noch unter die ersten Drei seiner Klasse.

**Fußball-Privatspiele:** RW Lisberg AH - ASV Trabelsdorf AH 0:1, SV Wernsdorf AH - DJK Don Bosco Bbg. AH 5:1, Stt. Schillerplatz Bbg. - „Kronen-Elf“ des 1. FC Bbg. 3:1

## Schwarzes Brett

**Achtung, Leichtathleten!**  
 Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

ppe die übrig  
 prompt vom  
 n.  
 er den Besch  
 sführersitzun  
 eführt wurde,  
 Mannschaftsfü  
 die Nichtzulas  
 linshofer, Mi  
 l Hächer sov  
 hrista Zechm  
 rohl ohne Aus  
 wie in Val d'Is  
 icken Herren a  
 hrtslauf der S  
 yo der 20 Jahr  
 vin Resch trium  
 eter Renoth (E  
 e eine Weltc  
 ldgruber (Ober  
 tik-Bundest  
 Kündigung n  
 eklat im Deut  
 ine Woche nac  
 dentlichen Prä  
 Stimmen gefaf  
 tik-Bundesträi  
 elri zum 30 .

# Guter Ausklang der Leichtathletik-Saison

Birgit Löffler war mit vier Siegen bei der Jugend die erfolgreichste Teilnehmerin

Während die Leichtathletik-Asse im Oktober zum Trainingsrhythmus der neuen Saison 1982 wechseln, veranstaltete die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zum Wochenende die Stadtmeisterschaften als Ausklang. Eine Mehrzahl der Athleten trat nochmals an — auch eine Reverenz an die Stadt Bamberg, die ja „ihre“ Meister ehren möchte.

Der Wettbewerb in der Schülerklasse wurde aufgewertet durch den Besuch einer starken Gruppe Berliner Jungen mit ihren Sportbetreuern. Stadtrat Ewald Mehringer überreichte im Auftrag von Bürgermeister Grafberger an die Gäste einige Präsenten.

Dem entsprachen freilich auch die gezeigten sportlichen Leistungen der 14jährigen Berliner Buben: Karsten Göbel gewann gleich dreimal (100 m 12,1; Weit 5,57; Kugel 10,78); Carsten Köhrbrück war im Hochsprung vorn (1,55 m); Stefan Wendt im Speerwurf (37,84 m); Andre Ogrzewalla im 1000 m-Lauf (3:09,9 Minuten).

Lediglich den Sechskampf buchte der Bamberger Bernhard Hack mit guten 5500 Punkten für sich.

Bei den Schülerinnen waren alle LG-Spitzenkräfte unter sich. Sabine Fischer (Hoch 1,55 m; Weit 5,12 m) und Christine Meixner (100 m 12,9; Kugel 8,87 m) buchten hochwertige Doppelsiege. Angelika Ebert schaffte mit dem Speer Saisonbestleistung von 34,34 m!

Stark besetzt waren bei den Männern und Jugendlichen lediglich die technischen Disziplinen. Im Kugelstoßen siegte Heinrich Porsch erwartungsgemäß mit 15,62 vor Vereinskamerad Heinermann (14,71 m), im Diskuswurf lag „Sir Henry“ mit guten 45,98 m vor Altmeister Walter Sträßner (42,58 m). Im Speerwerfen landete Wolfgang Nikol (57,12 m) vor Jürgen Warwas (55,68). Saisonbestleistung sprang Manfred Wenzke im Weitsprung mit 6,99 m — drei Seibenmeter-Sprünge waren knapp übergetreten! —, im Dreisprung dominierte er mit guten 14,45 m. Gustav Geipel beherrschte den Hochsprung mit 2,06 m. Carlo Schramm trudelte über 100 m in 11,7 zum Sieg.

Da waren die Sprinter bei der Jugend schneller. Ralf Friedrich gewann bei der Jugend A wie Wolfgang Kohn bei der Jugend B in jeweils 11,5 Sekunden. Der LG-Nachwuchsstar Kohn entschied den Dreisprung mit Saisonbestleistung von 13,40 m für sich, womit er in Bayern auf Platz 1 oder 2 rangieren mußte, außerdem den Weitsprung mit 6,26 m. Steffen Wernicke stellte im Hochsprung der Ju-

gend A mit 1,90 m seine Saisonbestleistung ein, etwas bescheidener sein Weitsprung — bzw. Dreisprung mit 6,34 m bzw. 12,09 m. Michael Kleinschmidt verbesserte sich schließlich im Kugelstoß auf gute 13,14 m.

„Star“ der weiblichen Jugend war Birgit Löffler, die nach einer durch Verletzung verkorkten Saison

gleich vier Siege landete und dabei „große“ Ergebnisse brachte: 100 m 13,0; Hoch 1,55 m; Weit 5,48 m; Kugel 8,82 m. Katja Rohatsch erlief sich leichte Siege über 400 m (66,9 Sekunden) und 1500 m (5:55,2 Minuten). Beachtlich ist dagegen die 3000 m-Zeit von Tatjana Leutloff von 10:52,9 Minuten. Hochwertig fielen auch die folgenden Sprungleistungen aus: 1,55 m bzw. 5,05 m für Hoch- bzw. Weitsprung durch die 15jährige Pia Bauernschmitt; ebenfalls 1,55 m im Hochsprung durch Katja Rohatsch.

-scm

4 x 100 m

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## 1 ist der Mensch ?

Zeit	m/Sek.	km/h
9,95 Sek.	10,05	36,18
19,72 Sek.	10,14	36,51
43,86 Sek.	9,12	32,83
1:42,4 Min.	7,81	28,13
3:31,4 Min.	7,10	25,54
7:32,1 Min.	6,64	23,89
2:08:33 Std.	5,47	19,70
38,03 Sek.	10,52	37,86
10,88 Sek.	9,19	33,09
21,71 Sek.	9,21	33,16
48,60 Sek.	8,23	29,63
1:53,50 Min.	7,05	25,37
8:27,2 Min.	5,91	21,29
2:25:41 Std.	4,83	17,38
41,60 Sek.	9,62	34,61

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

Mitten in der Vorbereitungsperiode für die kommende Leichtathletik-Hallensaison fand in München ein Testwettkampf statt. Einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nutzten sechs Wochen vor den bayerischen Hallenmeisterschaften diese Chance zur Standortbestimmung. Sie erzielten dabei recht gute Platzierungen.

Bei der weiblichen Jugend zeigte Birgit Löffler, daß nach der durch Verletzungen für sie fast verlorenen Saison 1981 wieder mit ihr zu rechnen ist. In dem ihr eigenen lockeren Laufstil gewann sie ihre beiden Zeitläufe über 60 m in hervorragenden 8,09, bzw. 8,17 Sek. und erreichte damit insgesamt die zweitbeste Tageszeit ihrer Altersklasse. Über 60 m Hürden lieferte sie mit 9,80 Sek. ebenfalls eine gute Leistung.

Auch der Jugendliche Thomas Bezold startete erstmals nach längerer Verletzungspause.

## Schwal

Achtung, Leichtathleten! Am heutigen Dienstag (18 Uhr) Staffelläufe im Sprint im Bamberger Stadion (männliche Jugend). Matschke, LG Bamberg.

## Korde nach Plan

Schülerinnenmehrkampfs 1,62 m

2,4 Sek., ebenfalls eine Zeit, die in Bayern von gleichaltrigen Läuferinnen kaum unterboten wird. Siebenmal Platz 1 in der laufenden Bezirksbestenliste sprechen für diese vielseitige Sportlerin.

Genauso Grund zur Freude hatten ihre vier Teamkameradinnen. Sie verbesserten ebenfalls ihre persönlichen Bestleistungen im Vier- und im Fünfkampf und sind damit auch in Oberfranken mit vorne. Die Belohnung durch den Bezirk erfolgte prompt:

Drei Wettkämpferinnen aus der erfolgreichen Vereinsmannschaft sind für einen Vergleichskampf in Bayern am nächsten Wochenende nominiert worden.

Drei weitere Einzelleistungen verdienen, hervorgehoben zu werden:

Christine Meixner lief mit 12,9 sec. über 100 m am schnellsten, „Angi“ Eberth verbesserte ihre eigene Hochsprungbestleistung erneut auf 1,54 m, und Andrea Hoffmann lief als B-Schülerin mit 7:50,0 sec. über die 2000 m-Distanz ebenfalls Tagesbestzeit.

Daß Anja Blumm und Pia Diemel eigentlich Ersatz für eventuelle Ausfälle waren, merkte man bei ihrem Kampfgeist und ihren ebenfalls neuen Bestleistungen überhaupt nicht: „Wir haben alle sieben als eine Mannschaft gekämpft“, wurde nach dem anstrengenden 2000 m-Lauf einstimmig festgetellt.

-mp

## Zwei Sprintersiege für Ralf Friedrich

Beim traditionellen Herbstsportfest in Nürnberg/Langwasser war eine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg recht erfolgreich. Die Gäste

Geipel, ser Saison Sieg ein übung, aus den Jugendl war auf reich: T verbesse sönliche kunden, kunden, Männerk im Sprit waren fr ter Wert, buchte d Wernicke scheiterte 1,90 m in wie der S

FT 20.1.81

# Bamberger LG-Athleten überzeugten

## Dreiländer-Vergleichskampf im Sindelfinger „Glaspalast“

Am Sonntag fand im Sindelfinger „Glaspalast“ — dem Austragungsort der letztjährigen Leichtathletik-Halleneuropameisterschaften — der traditionelle Hallenvergleichskampf zwischen den Leichtathletikverbänden Württembergs, Badens und Bayerns statt. Zu diesem Wettkampf waren auch vier Aktive der LG Bamberg eingeladen worden.

Im 60-m-Lauf erzielte Rainer Heckmann die neue persönliche Bestzeit von 6,93 sec und errang damit den zweiten Platz. Der von Zahnschmerzen geplagte Herbert Neubauer brachte erneut eine solide Leistung und wurde mit 7,02 sec im selben Lauf Vierter. Obwohl durch seine Körpergröße (1,96 m) in den engen Hallenkurven benachteiligt, blieb Heckmann in seinem ersten 200-m-Lauf in der Halle mit 21,96 sec auf Anhieb un-

ter der 22-Sekunden-Marke und belegte Rang 3. Dieselbe Plazierung erreichte er mit der bayerischen 4x200-m-Staffel in 1:31,73 sec.

Einmal mehr trat Heinrich Porsch im Kugelstoßen an. Ihm fehlte in letzter Zeit die Möglichkeit zum Techniktraining und so wurde er — nur um wenige Zentimeter geschlagen — Zweiter mit der Weite von 16,89 m.

Bei Gustav Geipel fehlte kurze Zeit nach einem harten Trainingslager in Israel noch die rechte Koordination zwischen Sprungkraft und Technik. Dennoch erreichte er 2,08 m im Hochsprung und erkämpfte sich so ebenfalls einen zweiten Platz. Am Ende des Vergleichskampfes belegte Bayern den zweiten Platz mit 175 Punkten hinter Württemberg (203) und vor Baden (106). -gg



Heute Leichtathletikfest mit glänzender Besetzung

## Echter Leckerbissen

Sportanlage des Theresien-Gymnasiums wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben - Beginn ist um 13.30 Uhr

Ansbach. Wie gestern bereits kurz berichtet, wird heute ein ganz besonderer Leckerbissen für Leichtathletikfreunde geboten. Bei der offiziellen Einweihung der Sportanlage des Theresien-Gymnasiums in Ansbach ab 13.30 Uhr werden u. a. Deutsche, Süddeutsche und Bayerische Meister am Start sein. Auf die Besten warten zahlreiche Ehrenpreise der Stadt Ansbach und der Leichtathletikabteilung des TSV Ansbach.

Vielen ausgezeichneten Athleten voran ist Rainer Heckmann, LG Bamberg (Süddeutscher Meister über 200 m - Bestzeit 21,1 sec - und 5. bei den Deutschen Meisterschaften 1980 über 100 m in elektronisch gestoppten 10,59 sec, zu nennen), der heuer heißer Anwärter auf einen Platz in der 4x100-m-Nationalstaffel des DLV ist. Über 100 m starten auch Herbert Neubauer (100-m-Bestzeit elektr. 10,76 sec), der mehrfache Bayerische Juniorenmeister Detlev Palt sowie der bayerische Rekordhalter über 110 m Hürden in 14,12 sec, Konrad Stark (alle LG Bamberg). Im Hochsprung will der Bayerische Hallenmeister Gu-

stav Geipel seine Bestleistung von 2,12 m verbessern. In diesem Wettbewerb wird auch der Bayer. Jugendmeister aus Ansbach, Thomas Krautheim, mit 2,07 m zu beachten sein. Im Kugelstoßen wird ein spannendes Duell zwischen dem Bayerischen Meister Heinrich Porsch, Bestleistung 1980 18,41 m, und Wolfgang Huhn, „Quelle“ Fürth, geben. Beide starteten schon in der deutschen Nationalmannschaft. Sowohl im Speerwerfen der Männer als auch der Frauen ist deutsche Spitzenklasse gemeldet. Der Name Heidi Repser ist in Deutschland ein Begriff. An den Wettbewerben nehmen auch US-Athleten im Rahmen der Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche teil. Die Veranstaltung ist für Zuschauer geradezu ideal. Sie sind für das zweieinhalbstündige Programm bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. GD

Nr. 111 FLZ Freitag, 15. Mai 1981

### Viele Spitzenathleten am Start

Ansbach. Die Sportanlage des Theresien-Gymnasiums in Ansbach wird am morgigen Samstag offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Wie uns gestern die Leichtathletikabteilung des TSV Ansbach mitteilte, haben eine Reihe von Spitzenathleten ihr Kommen zugesagt, darunter Deutsche, Süddeutsche und Bayerische Meister. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und wird bis 16.30 Uhr beendet sein.

FT Dienstag, 19. Mai 1981

## Rainer Heckmann lief 100 m in 10,3

Wegen zu starken Rückenwinds aber nicht bestenlistenreif

Am Samstag starteten einige Leichtathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/Jahn) bei der internationalen Bahneinweihung im mittelfränkischen Ansbach. Die Bamberger konnten hierbei mit zum Teil sehr starken Leistungen auftrumpfen. Allen voran seien nur die überragenden 10,3 (!) Sekunden von Rainer Heckmann und 10,5 von Herbert Neubauer über die 100-m-Strecke sowie die 2,12 m im Hochsprung von Gustav Geipel genannt. Aber auch Heinrich Porsch brachte erneut ein gutes Ergebnis im Kugelstoßen.

Im 100-m-Sprint nahmen fünf LGLer teil, alle erreichten die beiden Endläufe: ein eindeutiges Zeichen für die Leistungsdichte in dieser Disziplin. Hinzu kommt, daß drei weitere gute Sprinter - D. Palt, Stark und Schramm - in Ansbach nicht am Start waren.

Leider sind die erreichten Zeiten nicht bestenlistenreif, da ein zu starker Rückenwind von 2,5 bzw. 2,1 m/Sek. wehte. Im A-Endlauf liefen Rainer Heckmann und Herbert Neubauer Spitzenzeiten. Heckmann gewann mit 10,3 Sek. - eine Zeit, die in Deutschland Seltenheitswert hat. Er darf sich damit berechnete Hoffnungen auf einen Platz in der 4x100-m-Nationalstaffel machen.

Neubauer stand als Zweiter mit ebenfalls hervorragenden 10,5 Sek. um nicht viel nach. Diese Leistung ist umso höher zu beurteilen, da er noch immer an einer Oberschenkelverletzung leidet - ein nicht unerhebliches Handicap für den Spitzensprinter.

Im B-Endlauf entschied die berühmte Brustbreite. Trotz respektablen 11,1 Sek., der gleichen Zeit wie für den Erstplatzierten, blieb für Manfred Palt und Ottmar Kramer „nur“ Rang 2 und 3. Stolz auf seine 11,3 Sek. als Fünfter darf auch Michael Vorschulze sein.

Nach kurzem Zweikampf mit dem bayerischen Jugendmeister Th. Krautheim vom LAC Quelle Fürth (2. mit 2,01 m) war Gustav Geipel alleine im Hochsprung.

Mit 2,12 m schloß er an seine oberfränkische Bestleistung aus dem Vorjahr an und hat nun auch die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Bei verbesserter Technik sind bei Geipel heuer noch größere Höhen „drin“.

Im Kugelstoßen unterlag Heinrich Porsch erstmals dem Fürther Wolfgang Huhn (17,21 m). Die 16,51 m von Porsch sind zwar eine gute Weite, zeigen aber noch nicht das wahre Leistungsvermögen von „Sir Henry“. In derselben Disziplin erreichte Reinhold Heinemann mit 14,10 m eine persönliche Saisonbestleistung und den undankbaren vierten Platz. Ebenfalls verbessern konnte sich der A-Jugendliche Michael Kleinschmidt. Er stieß die Männerkugel auf 11,74 m.

Ein weiterer Techniker im LGB-Team war der Speerwerfer Wolfgang Nikol. Er warf das 800-g-Gerät auf 51,48 m und wurde mit dem dritten Platz belohnt.

Am Ende des Sportfestes wurden Rainer Heckmann und Gustav Geipel für die beste bzw. zweitbeste Tagesleistung geehrt. GG

# Serie von Jahresbestleistungen

Werfer, Stoßer und Hürdenspringe der LG Bamberg überzeugten

Bei zwei Wettkämpfen in Bamberg zeigten sich die Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit einer Serie von Jahresbestleistungen in zügiger Vorbereitung auf die überregionalen Auseinandersetzungen.

Die Werfer und Stoßer hatten ihr Meeting in Bug. Heinrich Porsch nimmt wieder Kurs auf die 17-Meter-Marke im Kugelstoßen. Alle seine Stöße lagen über 16,50 m, sein weitester bei 16,87 m. Noch deutlicher die Steigerung bei seinem Vereinskamerad Reinhold Heineremann mit 14,85 m. Beide Athleten lagen auch im Diskuswurf vorn; hier lauteten die neuen Jahresbestleistungen 46,02 m bzw. 41,96 m.

Erfreulich mischte auch der Nachwuchs in der Männerklasse mit. Der Jugendliche Michael Kleinschmidt schaffte mit den schwereren Geräten 12,15 m bzw. 35,68 m. Junior Udo Beier legte nach 11,99 m im Kugelstoßen im Diskuswurf sogar 39,00 m vor. Hürdenspringer Gustav Geipel stand mit

neuer persönlicher Bestleistung im Kugelstoßen (12,19 m) den andern wenigstens in dieser saisonalen Wertung nicht nach.

Einen guten Auftakt melden auch die Hürdensprinter. Konrad Stark — viermaliger Bayerischer Meister in der Halle — konnte sich mit Jürgen Bergmann (LAC Fürth), den dreifachen Bayerischen Meister im Freien, erstmals in der Saison messen. Mit 14,5 Sekunden zu 14,6 Sekunden ging das Rennen zugunsten des Fürthers aus, nachdem der Bamberger bis zur Streckenhälfte vorne gelegen hatte. Neben diesen Spitzenzeiten bedeuten für Gustav Geipel (15,5 Sekunden) und Christoph Plaum (16,2) die Ergebnisse Jahresbestleistung. -scm

Ausscheidungsrennen der besten deutschen Sprinter <sup>FT</sup>

## Oberfrankens Leichtathletik-Elite kämpft heute im Stadion um Titel

LG Bamberg mit stärkstem Aufgebot bei den Meisterschaften

Mit den Oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen am Sonntag (10 Uhr bis 17.30 Uhr) im Bamberger Stadion beginnt eine Stafette hochwertiger Wettkämpfe in der Domstadt, die mit den Bayerischen Jugendmeisterschaften am 11./12. Juli ihren Höhepunkt erreichen.

Aber auch die „Oberfränkischen“ am Sonntag haben ihren außergewöhnlichen Akzent. Denn im Rahmen der Bezirksmeisterschaften treten Deutschlands beste Sprinter zu Ausscheidungsrennen über 100 m und 200 m an, um die erste Besetzung für die Nationalstaffel zu finden. Mit von der Partie ist Bambergs Rainer Heckmann, im vorigen Jahr Fünftplatzierter der Deutschen Meisterschaft. Die Rennen sind zu folgenden Zeitpunkten vorgesehen: 100 m 11.45 Uhr; 200 m 13.55 Uhr; 4x100 m 14.45 Uhr. Eventuell treten um 16 Uhr die besten deutschen Vereinsstaffeln aus Kornwestheim, Wattenscheid und Fürth zu einem weiteren Lauf an.

Daß die eigentlichen Meisterschaften des Bezirks nicht zu einer Nebenveranstaltung „entarten“, dafür garantieren allein schon die zahlreichen Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg: Gustav Geipel und Christoph Plaum (Hochsprung), Manfred Wenzke (Weitsprung, Dreisprung), Heinrich Porsch und Reinhold Heineremann (Kugel, Diskus), Herbert Neubauer und Konrad Stark (Sprint, Hürden), Harald Hack, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich (Mittelstrecken), Roman Herl, Harald Döhla, Jürgen Endres und Rudi Eckenweber (Langstrecke) usw.

Bleibt nur zu hoffen, daß an diesem Wochenende das Wetter mitmacht. Die Kampfrichter treffen sich um 9.15 Uhr mit ihren Helfern. -scm

Fl 29.6.87

# Sprinterstar Haas: Gute Zwischenzeit, dann Verzicht

Ein zweiter Rang und vier dritte Plätze für die Athleten der LG Bamberg

Wie erwartet, holten sich die Athleten des LAC Quelle Fürth bei den bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften im Münchner Dante-Stadion den Löwenanteil der Titel. „Wir sind zufrieden, wenn es auch einige Unruhe gab“, kommentierte Coach Herbert Stürmer die Titelkämpfe aus der Sicht der Mittelfranken. Sein Schützling Christian Haas zeigte gestern nahtlos ineinander verknüpft Können und Eigensinn.

Der Fürther erzielte im vierten Vorlauf über 200 m mit 21,19 Sekunden eine der besten bisher in der Bundesrepublik gestoppten Zeiten. Zum Endlauf trat der 100-m-Sieger (10,34 Sekunden) jedoch nicht mehr an „weil mir das alle zuviel wird“.

Von der LG Bamberg plazierten sich Wolfschmidt über 800 m, Einwich über 3000 m Hindernis, Porsch im Kugelstoßen sowie die 4 x 100-m-Staffel auf dem dritten Platz und Geipel im Hochsprung auf Rang 2.

Die Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Haas (Quelle Fürth) 10,34 Sek., 2. Weibenseel (Quelle Fürth) 10,69 Sek., 3. Zirkelbach (Quelle Fürth) 10,70 Sek.  
200 m: 1. Weibenseel (Quelle Fürth) 21,68 Sek., 2. Rau (TV Memmingen) 21,87 Sek., 3. Egger (Quelle Fürth) 21,97 Sek.

400 m: 1. Ferner (MTV Ingolstadt) 47,70 Sek., 2. Rohe (LAV Aschaffenburg Stadt) 47,75 Sek., 3. Lang (MTV Ingolstadt) 48,45 Sek.

800 m: 1. Nabein (Quelle Fürth) 1:48,92 Min., 2. Beck (LAV Aschaffenburg) 1:51,16 Min., 3. Wolfschmidt (LG Bamberg) 1:51,52 Min.

1500 m: 1. Herle (Quelle Fürth) 3:48,22 Min., 2. Rensch (1860 München) 3:50,12 Min., 3. Steller (MTV Ingolstadt) 3:50,78 Min.

5000 m: 1. Ilg (Quelle Fürth) 14:06,21 Min., 2. Schwarz (LG Gauting) 14:07,28 Min., 3. Zahn (Quelle Fürth) 14:21,81.

110 m Hürden: 1. Mayr (1860 München) 14,63 Sek., 2. Peter (1860 München) 14,80 Sek., 3. Pietsch (LAZ Neuburg) 14,86 Sek.

400 m Hürden: 1. Benz (Quelle Fürth) 51,49 Sek., 2. Heling (MTV Ingolstadt) 51,62 Sek., 3. Mayr (1860 München) 52,57 Sek.

3000 m Hindernis: 1. Weniger (1860 München) 8:56,64 Min., 2. Schlegel (1860 München) 9:02,27 Min., 3. Einwich (LG Bamberg) 9:02,48 Min.

Speer: 1. Messerer (TV Gunzenhausen) 74,96 m, 2. Kindermann (USC München) 74,48 m, 3. Strattner (Quelle Fürth) 71,86 m.

Hammer: 1. Heinrich (Quelle Fürth) 70,36 m, 2. Rügamer (Quelle Fürth) 57,24 m, 3. Metschl (USC München) 54,96 m.

Diskus: 1. Hartmann (VfL Buchloe) 59,62 m, 2. Berger (TSV Schwabmünchen) 54,06 m, 3. Hannecker (USC München) 52,08 m.

Kugel: 1. Hartmann (VfL Buchloe) 18,15 m, 2. Huhn (Quelle Fürth) 17,30 m, 3. Porsch (LG Bbg.) 17,28 m.

Dreisprung: 1. Kolmsee 16,09 m, 2. Kick 15,23 m, 3. Wrede (alle Quelle Fürth) 15,12 m.

Stabhochsprung: 1. Schiebsdat (LG Altmühl) 4,70 m, 2. Brennstuhl (1860 München) 4,60 m, 3. Spanheimer (LG Höchberg) 4,60 m.

Hochsprung: 1. Moriabadi (LG Passau) 2,12 m, 2. Geipel (LG Bamberg) 2,05 m, 3. Gruber (TV Weiden) 2,00 m.

Weitsprung: 1. Kolmsee (Quelle Fürth) 7,39 m, 2. Zuber (LG Höchberg) 7,28 m, 3. Dr. Schicker (TV Stiffland) 7,26 m.

4 x 100 m: 1. LAC Quelle Fürth II (Fischer, Egger, Bergmann, Stadelmeyer) 42,02 Sek., 2. LG Regensburg 42,57 Sek., 3. LG Bamberg 42,59 Sek.

4 x 100 m: 1. MTV Ingolstadt (Köbe, Lang, Heling, Ferner) 3:13,20 Min., 2. LAV Aschaffenburg-Stadt 3:17,42 Min., 3. LAC Quelle Fürth 3:18,14 Min.

Frauen: 100 m: 1. Sommer (Quelle Fürth) 11,55 Sek., 2. Daimer (LAG Mittlere Isar) 11,72 Sek., 3. Fischer (TSV Abensberg) 11,84 Sek.

200 m: 1. Sommer (Quelle Fürth) 23,67 Sek., 2. Fischer (TSV Abensberg) 24,10 Sek., 3. Lonzer (Quelle Fürth) 24,51 Sek.

400 m: 1. Brückner (Quelle Fürth) 55,95 Sek., 2. Spassov-Neufeld (SB Rosenheim) 57,49 Sek., 3. Haßmann (1860 München) 58,16 Sek.

800 m: 1. Brückner (Quelle Fürth) 2:09,12 Min., 2. Rühl (LAV Aschaffenburg-Stadt) 2:10,76 Min., 3. Widhopf (TV Kempten) 2:12,17 Min.

1500 m: 1. Mödl (MTV Ingolstadt) 4:25,95 Min., 2. Schlichterle (TSV Bad Wörishofen) 4:27,15 Min., 3. Lindner (Quelle Fürth) 4:29,50 Min.

100 m Hürden: 1. Lattner (TSV Abensberg) 13,89 Sek., 2. Wagner (TSV Göggingen) 13,92 Sek., 3. Sulek (Quelle Fürth) 14,05 Sek.

Diskus: 1. Manecke (Quelle Fürth) 59,16 m, 2. Krieg (LG Erlg.) 46,20 m, 3. Brömmel (TSV Göggingen) 43,24 m.

Kugelstoßen: 1. Philipp (Quelle Fürth) 14,78 m, 2. Huber (TV Burghausen) 14,38 m, 3. Heinlein (ESV Nürnberg) 13,55 m.

Speerwerfen: 1. Fuchs (LG Eckental) 54,34 m, 2. Höss (LG Neusäß) 51,80 m, 3. Bresler (Quelle Fürth) 51,02 m.

Hochsprung: 1. Sulek (Quelle Fürth) 1,80 m, 2. Köcher (TB Weiden) 1,77 m, 3. Mühlhoff (LAG Mittlere Isar) 1,74 m.

Weitsprung: 1. Sulek (Quelle Fürth) 6,05 m, 2. Anetzberger (TV Hauzenberg) 5,95 m, 3. Lonzer (Quelle Fürth) 5,66 m.

4 x 100 m: 1. Quelle Fürth (Brückner, Lonzer, Kellner, Sommer) 46:11 Sek., 2. LAG Mittlere Isar 46,34 Sek., 3. TSV Abensberg 46,80 Sek.